V. Jahrgang. Dienstag, 22. März 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25, ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 323
Bezugspreis 1 fl. 52 kr.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf.
Reclamezeile 50 Pf
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 68. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser (mit Brösen und Weichselmünde), Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. | 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Schleswig-Holstein 1848.

Am 23. März werden es 50 Jahre, daß zuerst in einem formellen Acte für Schleswig-Holstein das „Los von Dänemark" verkündet wurde. Damals thaten sich der Advocat Beseler, der Graf Reventlow und Prinz Noer mit anderen schleswig-holsteinischen Patrioten zusammen, um in Kiel eine provisorische Regierung unter dem Herzog von Augustenburg zu proclamiren. Staatsrechtlich hatte der Herzog, der Großvater der jetzigen deutschen Kaiserin, nur das Anrecht auf Succession nach dem Tode des Dänenkönigs Friedrich VI., welcher zugleich Souverän von Schleswig-Holstein war. Der König hatte keine männlichen Nachkommen, nach seinem eventuellen Tode hätte die dänische Krone an die weibliche Linie übergehen müssen, während die Herzogthümer rechtmäßig an den Augustenburger gefallen wären. König Friedrichs Vater, Christian VIII., hatte aber bereits dieser Trennung vorbeugen wollen. Es sollte wenigstens Schleswig bei Dänemark bleiben; man trennte daher schon im Voraus die Verwaltung, nach dem Programm der „Eiderdänen", welche Schleswig unter allen Umständen der dänischen Krone erhalten wollten. Im Lande gährte es seit 1846. Die Bewegung von 1848 fand hier einen besonders fruchtbaren Boden, ward aber von vornherein in die präparirten Bahnen des deutschen Fürsten- und Landesrechts geleitet: Die Revolution nahm hier einen rein dynastischen und beinahe particularistischen Charakter an, die Hauptrolle spielten nicht die eigentlichen Bürger, sondern der Adel und die Gelehrten, für welche auch die Wahrung mancher historischen und materiellen Interessen schwer ins Gewicht fiel. Nicht in Schleswig-Holstein, sondern nur im übrigen Deutschland ward die schleswig-holsteinische Frage vom höheren, deutsch-nationalen Standpunkte angesehen. Durch das binnenländische deutsche Volk ging damals bis an die Alpen der Gedanke, die meerumschlungenen Herzogthümer für alle Zeiten von Dänemark loszureißen, gleichsam in Fortsetzung der antidänischen Lübeckischen Politik des Mittelalters. Der provisorischen Kieler Regierung stellten sich Freiwillige aus ganz Deutschland zur Verfügung; ein eilends schleswig-holsteinisches Heer war wie aus dem Boden gestampft da. Preußische Truppen und ein deutsches Bundesarmeecorps kamen zu Hilfe; unter Papa Wrangel schlugen sie die Dänen und drangen bis nach Jütland vor. Dann kam die auswärtige Einmischung, zuerst der russische Druck auf Berlin. Man schloß einen Waffenstillstand, den die Dänen im Februar 1849 kündigten, am 5. April folgte der denkwürdige Kampf bei Eckernförde, wo den Dänen zwei Kriegsschiffe, von den deutschen Batterien beschossen, verloren gingen.

Da plötzlich zog Preußen sich zurück, bedrängt vom Auslande und im Mißmuthe über den Gang der inneren deutschen Ereignisse. Es schloß mit Dänemark Waffenstillstand und gab Schleswig preis. Die Augustenburgische Statthalterschaft und die schleswig-holsteinischen Truppen wurden auf Holstein beschränkt, doch letztere kämpften muthig und unverzagt weiter. Die Großmächte verlangten die Streckung der Waffen. Zur Execution erschien ein preußisch-österreichisches Heer von 50 000 Mann. Am 1. Februar 1851 legte der Augustenburger die Regierung nieder, und Holstein ward an Dänemark zurückgegeben. Das europäische Concert aber erließ das „Londoner Protokoll", auf Grund dessen der Prinz von Glücksburg 1863 als Christian IX für Königthum und Herzogthümer succedirte. Dieser mißachtete selbst die schwachen Schranken, die das Londoner Protokoll zu Gunsten der Deutschen in Schleswig errichtet hatte. In Deutschland flammte wiederum der Nationalstolz auf, und glücklicherweise stand damals in Berlin ein Bismarck an der Spitze der Geschäfte. Wie sich die Dinge weiter abgespielt, das haben wir miterlebt. Von Schleswig-Holstein ging das neue Deutsche Reich aus. Darum darf heute an die erste mißglückte schleswig-holstein'sche Revolution, welche die Vorläuferin der Bewegung von 1864 war, wohl erinnert werden.

Prinz Heinrich in China.

Ueber der Chinafahrt des Prinzadmirals schwebt ein eigener Unstern. Ganz kurz und knapp wird berichtet, daß der Kreuzer „Deutschland" mit dem Prinzen Heinrich „noch mindestens 8 Wochen" in Hongkong bleiben muß, da eine größere Ausbesserung der Maschine nothwendig geworden ist. Mit der „Deutschland" haperte es schon im Rothen Meere, den Weg von Aden nach Colombo legte sie darnach so auffällig langsam zurück, daß eine fernere maschinelle Störung als Ursache wohl vorausgesetzt werden darf. Für die Fahrt von Colombo bis Hongkong ist kein Unfall verzeichnet. Hier vor den Augen der britischen und der ganzen europäischen Colonie wird nun aber der Schaden bekannt und die große Reparatur vollzogen, die das Schiff endlich seetüchtig machen soll. Das Programm der ganzen Seereise ist durch alles dies über den Haufen geworfen worden, die für vergangenen Sonntag angesetzt gewesene Begrüßung des Prinzen in Wusung durch die Vertreter des Kaisers von China ist unterblieben. Es mag ja sein, daß Prinz Heinrich nicht geduldig auf seinem kranken Flaggschiff verharrt, sondern seine Flagge auf der „Kaiserin Augusta" hißt und nordwärts nach Kiautschou geht, um endlich sein Reiseziel zu erreichen. Aber auch damit ist das uns vor allen seefahrenden Völkern bloßstellende Vorkommniß nicht ausgemerzt. Man muß in der That, selbst wenn man einen Theil der Verzögerung auf höhere Gewalt und unerwartete widrige Umstände zurückführt, in höchstem Maße über den dabei begangenen, fast unbegreiflichen Mißgriff verwundert sein. Man mußte zuständigerseits die ungenügende Construction der „Deutschland" kennen und durfte dem Prinzen unter keinen Umständen ein solches Flaggschiff anweisen. Die Geschicklichkeit der deutschen Staatskunst hat es ja bewirkt, daß es für unsere Erfolge in China nicht darauf ankommt, ob unser Geschwader $1^1/_2$ Monate früher oder später nach Kiaotschau gelangt. Aber es hätte doch anders kommen können, was hätte dann der deutsche Prinz mit einer von Hause aus so unzureichend „gepanzerten Faust" in Ostasien für Erfolge erringen können? Es ist hier ganz offensichtlich ein schwer erklärlicher Fehler begangen, der im gegebenen Falle zwar keinen directen Schaden angerichtet, aber wenn er sich in einem Ernstfalle wiederholte, für Deutschlands Ehre und Flotte verhängnißvoll werden könnte. Wenn man es absichtlich darauf angelegt hätte, die deutsche Flotte vor dem Auslande zu compromittiren, so hätte es nicht besser geschehen können, als durch diese verunglückte Expedition, die uns den Spott aller seefahrenden Nationen eintragen muß.

Die Unruhen in Ostafrika.

Ueber London wurde kürzlich gemeldet, daß die Wahehes gegen die Deutschen in Ostafrika aufgestanden seien und eine deutsche Expedition niedergemacht hätten. Man mußte die Meldung, schon weil sie aus englischer Quelle kam, nach früheren Erfahrungen mit Vorsicht aufnehmen und schenkte daher dem raschen officiösen Dementi willig Glauben. Nun wird aber von anderer, ganz unverfänglicher Seite die Schreckensnachricht, zwar nicht im ganzen Umfange der Londoner Nachricht, aber doch principiell bestätigt. Die Wahehes sind thatsächlich im Aufstand, eine deutsche Expedition ist wirklich überfallen und niedergemacht, eine Anzahl Deutscher, deren Namen das Auswärtige Amt eben jetzt sich bemüht festzustellen, ist getödtet, der Gouverneur General Liebert, der auf einer Expedition ins Dschaggaland begriffen war, mußte umkehren, und auf weitere, von Arabern überbrachte Nachrichten von blutigen Zusammenstößen die Schutztruppe expeditionsfertig machen. Derartige bedauerliche Ereignisse werden in unserer Colonialgeschichte von Zeit zu Zeit ja immer wiederkehren, und man wird ihrer stets Herr werden. Mit der Thatsache findet sich daher das deutsche Volk am Ende ab. Was aber allgemein mißfällt, weil es unnöthige Beunruhigung und Mißtrauen weckt, ist der regelmäßige voreilige officiöse Vertuschungsversuch, der sich hinterher als übel angebracht erweist. Klarheit und Offenheit ist in solchen Dingen der Oeffentlichkeit gegenüber Ehrenpflicht. Die zur Zeit vorliegenden, kaum noch zu bezweifelnden Nachrichten sind immer noch nur privater Natur; vielleicht sind sie übertrieben pessimistisch, aber das deutsche Volk wird, dem Schweigen der Regierung gegenüber, jetzt eher annehmen, daß sie zu rosig gefärbt seien. Es steht dringend zu wünschen, daß das Auswärtige Amt eine offene, rückhaltlose Darstellung veröffentliche, um übergroße Besorgnisse zu zerstreuen, und daß dasselbe Princip rascher und vollständiger Information auch künftig beobachtet werde.

Das Herzogthum Sagan.

Das Herzogthum Sagan ist vacant. Der greise Herzog ist, 87 jährig, in Berlin gestern an Herzlähmung gestorben. Geborener Pariser, war er ein Grandseigneur von vornehmstem Blute, Großneffe des bekannten Diplomaten-Herzogs v. Talleyrand-Perigord, Herzogs von Valencay und Dino. Aber er lebte 60 Jahre hindurch in Berlin und Sagan, ohne seine Nationalität hervorzukehren, in der vornehmen Gesellschaft und bei Hofe geachtet und hochgeschätzt; während des französischen Krieges beobachtete er eine würdige Haltung, in Sagan residirend, und den deutschen Verwundeten, wie den französischen Kriegsgefangenen gleichmäßig helfend. Er hatte sich derartig bei uns acclimatisirt, daß er nicht wohl als Fremdling gelten konnte. Das Herzogthum Sagan, das seit 400 Jahren nach einander den sächsischen Fürsten von der Augustinischen Linie den Markgrafen von Jägerndorf, Wallenstein, den Lobkowitz und den Birons von Kurland gehörte, erwarb der Verstorbene durch Erbschaft von seiner Mutter Dorothea von Curland. Es wäre nichts Ueberraschendes gewesen, wenn seine Nachkommenschaft, wie bei vielen anderen französischen Adelsfamilien geschehen, ganz deutsch geworden wäre. Bei den Talleyrands hat sich jedoch dieser Proceß nicht vollzogen. Im Gegentheil, die beiden Söhne des Herzogs aus erster Ehe, der Prinz Boson von Sagan und der Herzog von Montmorency leben in Frankreich, und fühlen sich als Vollblut-Franzosen. Von des ersteren beiden Söhnen wiederum kämpfte der älteste 1870/71 in offenem Felde gegen Deutschland, der jüngere hat sich seinen besonderen Ruf durch die bekannte Lebaudy-Affäre erworben. Jetzt ist Prinz Boson, in natürlicher Erbfolge, der neue Herzog von Sagan in Schlesien und erbliches Mitglied des preußischen Herrenhauses geworden. An Geist und Leib zerrüttet, liegt er gelähmt in Paris darnieder, Gattin und Söhne streiten sich, anscheinend aus finanziellen Rücksichten, um seinen Körper. Auf der französischen Familie Talleyrand (in Deutschland lebte ein Neffe des verstorbenen Herzogs, Graf Talleyrand, als preußischer Major; die Tochter aus zweiter Ehe, Prinzeß Dorothea, ist die Wittwe des verstorbenen Fürsten Egon von Fürstenberg) lagert viel von dem moralischen Schmutze, welcher im modernsten Frankreich so günstige Stätten findet. Es muß uns Deutsche nach jeder Richtung hin peinlich berühren, wenn ein Glied dieser wenig sympathischen und deutschfeindlichen Familie sich mit einem deutschen Herzogstitel schmücken und im Herrenhause an der preußischen Gesetzgebung mitarbeiten wollte. Vielleicht giebt das Lehnsrecht einen Ausweg oder, noch einfacher, der preußische Staat kauft den Erben, die wohl zweifellos darauf eingehen würden, das Herzogthum ab.

Reichstag.

66. Sitzung vom 21. März, 12 Uhr.

Am Bundesrathstische: Graf Posadowsky, v. Goßler Dr. Schultz, Frhr. v. Thielmann.

Die zweite Etatsberathung wird fortgesetzt bei dem seinerzeit zurückgestellten Titel des Extraordinariums des Reichsamts des Innern betreffend den Bau eines Präsidialgebäudes für den Reichstag (2. Rate 300 000 Mark.)

Bei dem Etat über den allgemeinen Pensionsfonds wird folgende von der Commission beantragte Resolution angenommen: „den Reichskanzler zu ersuchen, über die Gründe der auffallenden Zunahme und Ungleichheit der in den einzelnen Contingenten gewährten Invalidenpensionen dem Reichstag eine Darlegung zugehen zu lassen."

Es folgte der Etat des Invalidenfonds. — Auch hier beantragt die Commission (Referent: Abg. Müller-Fulda) eine Resolution folgenden Inhalts: „den Reichskanzler zu ersuchen, die Mittel, welche zur Gewährung der Beihilfen von 120 Mk. an alle, nach dem Gesetz vom 22. Mai 1895 Art. III. als Anwärter anerkannten Veteranen fehlen, durch einen Nachtragsetat für das Rechnungsjahr 1898 nachzufordern."

Abg. Graf Oriola (Natl.) beantragt folgende Resolution: „den Reichskanzler zu ersuchen, dem Reichstage baldthunlichst einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen, unter Berücksichtigung der gesteigerten Kosten der Lebenshaltung, den berechtigten Wünschen der Militärinvaliden, insbesondere auch in Bezug auf die Versorgung der Wittwen und Waisen, die Entschädigung für Nichtbenutzung des Civilversorgungsscheines und die Belassung der Militärpension neben

---

Der Majoratsherr.

Von Nataly von Eschstruth.

50) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Capitel 18.

Jetzt wird es Frühling! Der Himmel ist blau,
Die Wege sind trocken, die Lüfte sind lau —
Jetzt kommt der Frühling! Die Vöglein im Wald
Zwitschern und locken ihr Weibchen wohl bald!
Jetzt wird es Frühling, die Bäume schlagen aus
Und ich bring' mei'm Schatzerl ein' Veilchenstrauß.

Schwäbisches Lied.

Obwohl man auf dem Dampfschiff für den nächstfolgenden Tag Regen prophezeit hatte, stieg die Sonne dennoch voll strahlender Pracht hinter den Bergen empor, und der Rhein glitzerte mit eiligen Wellen dahin wie ein Strom geschmolzenen Goldes.

Pia ward durch besonders lebhaftes Sprechen und Rufen auf dem Corridor geweckt. Leises Lachen und Flüstern folgte, dann hörte sie die Stimme des Hausmädchens, welche einem Reisenden entschuldigend zuflüsterte: „Das hat gewiß die kleine Amerikanerin gethan, die macht ja gern mal einen Scherz!"

Einen Scherz, welchen Fränzchen in Scene gesetzt hatte? Pia konnte sich eines gelinden Schreckens nicht erwehren. Was hatte der kleine Unband wieder verbrochen? Sie sah nach der Uhr, es war noch ziemlich früh, nebenan in dem kleinen Salon hörte sie Tante Johanna's Kammerfrau hantiren.

„Dorette!"

Die Thür ward ein wenig geöffnet, und die Alte schaute vorsichtig herein. „Haben das gnädige Fräulein gerufen?!"

„Ja, Dorette. Was ist für ein Lärm im Corridor, was hat Comtesse peccirt?"

Die Gefragte lachte ebenso entzückt und nachsichtig, wie die verblendeten Eltern.

„Ach, der alte Witz, gnädiges Fräulein! Sie hat nur die Stiefel und Schuhe vor den Zimmerthüren vertauscht!"

„Meine auch?"

„Gewiß, aber die hatte sie glücklicherweise nur dem Herrn Assessor hingestellt!"

Fräulein von Nördlingen ward dunkelroth. „Sie haben sie hoffentlich wieder zurückgeholt, ehe Herr Hellmuth erwachte?"

Die Alte schüttelte lachend den Kopf.

„So ein Jägersmann ist bei Zeiten aus den Federn, gnädiges Fräulein, ich kam aber dazu, wie er die Schuhchen in der Hand hielt und sie anstarrte wie ein Wunder, und konnte den Irrthum gleich aufklären. Was doch ein junger Herr leicht begeistert ist! Du meine Zeit, wenn ich an sein Gesicht denke! Gerade als wenn ein Katholischer eine Reliquie sieht und anbetend auf die Kniee sinken möchte!"

„Verzeihen Herr Assessor, die Schuhe gehören Miß Lilian!" sage ich.

„Miß Lilian?"

„Ja, sie hat das wahre Kinderfüßchen! nickte ich, weil ich ihm ansehe, daß er das auch denkt."

„Aber, Dorette!"

„Miß Lilian!" wiederholt er nur leise und hält die Schuhchen in der Hand und streichelt mit der Anderen darüber hin, so recht behutsam und andächtig.

„Dürfte ich wohl bitten?" sagte ich höflich.

„Gleich, gleich," sagte er hastig und bekommt einen ganz rothen Kopf. „Ich behalte sie als Unterpfand, bis ich die meinen habe und dann stelle ich sie selber hin!" Sagt's, lacht mich freundlich an und klapp! ist die Thüre zu!"

„Und meine Schuhe?"

„Die nahm er mit, gnädiges Fräulein!"

„Um Gotteswillen, ich muß . . ."

Die Alte machte eine beruhigende Handbewegung. „Sie stehen schon längst wieder an ihrem Platz, soll ich sie herein holen?"

„Ich bitte, sogleich!"

Dorette eilte zur Thür, öffnete sie, neigte sich und stieß einen Laut der Ueberraschung aus. „I, das nenne ich aber galant!" lachte sie, die Schuhchen mit spitzen Fingern anfassend und herzutragend. „Darum hat er sie in Haft behalten! — Hm . . . das muß ich sagen, ein höflicher Herr!"

Sie hielt der jungen Dame die zierliche Fußbekleidung entgegen, und eine Woge süßen Duftes strömte zu Pia empor.

Die Schuhe waren bis zum Rand mit blühenden Veilchen gefüllt. Regungslos, ohne ein Wort zu sagen, hielt Fräulein von Nördlingen die reizende Ueberraschung in der Hand. „O, wie liebenswürdig," flüsterte sie halb erstickt. „Aber es ist mir dennoch peinlich, liebe Dorette, ich bitte Sie inständigst, sagen Sie zu Niemand, auch zu Comtesse kein Wort darüber, es würde mir sehr fatal sein."

„I wo werde ich wohl, gnädiges Fräulein! Wenn ein Herr mal solch einen Frühlingsgruß schickt, das braucht ja nicht gleich an die große Glocke gehängt zu werden. Nein, da seien Sie nur ganz beruhigt," sagte die Alte schmunzelnd und verließ das Zimmer mit einer Verbeugung.

Und als Pia allein war, drückte sie Augen und Lippen auf die Veilchen und athmete lächelnd den süßen Duft!

Von ihm! . . .

Welch ein Träumen mit offenen Augen, und welch räthselhafte Scheu und Bangigkeit! Sie sehnt sich nach einem Blick aus seinem Auge und zittert dennoch vor dem Wiedersehen!

Wenn sie ihm doch entfliehen könnte! Was soll sie sagen, wenn er ihr gegenübersteht? Ihre unglückselige Beanlagung, welche es ihr von jeher so schwer gemacht, sich zu beherrschen oder gar zu verstellen. Wenn sie nur nicht so lebhaft erröthen wollte! Wenn ihre Blicke sie nicht verrathen möchten! Der Gedanke, daß er ihr Empfinden und Fühlen durchschauen könnte, ist unerträglich. Sie würde vergehen vor Scham und Verlegenheit! Nein, sie kann und darf ihn nicht wieder sehen, um Alles nicht! Vielleicht läßt es sich ermöglichen.

Wenn sie zum Niederwald-Denkmal fahren, müssen sie sich ja von ihm trennen.

Trennen! — Wie weh ihr das Herz bei diesem Gedanken thut, trennen, in wenig Stunden vielleicht schon, ohne daß ihre Wege jemals wieder zusammenführen!

Wie die Veilchen so betäubend duften, wie sie die Köpfchen gegen ihre weiße Wange neigen!

Der Duft ist die Sprache der Blumen, — was wollen diese ihr so dringlich und leidenschaftlich zuflüstern? Hat auch er sie vielleicht an die Lippen gedrückt, ehe er sie zum trauten Gruß gesandt?

Ein süßer Schauer durchfliegt sie.

Nun weiß und versteht sie, was die Veilchen ihr sagen wollen. — Sie neigt das Haupt zurück und schließt die Augen, sie schläft nicht und träumt dennoch einen unbeschreiblich holden Traum. — Eine Stimme läßt sie aufschrecken.

Drunten vor dem Fenster erklingt Fränzchen's unverkennbares Organ.

„Assessor! Assessorchen! — Zum Kuckuck noch eins, schlafen Sie etwa noch?"

Und dann klingt ein Fenster. „Grüß Euch Gott, Frau Königin!" scherzt er. „Haben Sie schon Befehle für mich?"

„Und ob! Ich langweile mich! Wie die Marmotten schlafen sie noch bei uns! Allein darf ich nicht fort, und mit Friedrich durch Rüdesheim zu bummeln, ist, weiß Gott, kein aufregendes Vergnügen! Was thun Sie? Haben Sie sich schon rasirt? Haben Sie schon gebreakfastet? Na, dann raus mit der wilden Katze! Kommen Sie herunter, wir bummeln zusammen!" Ein unterdrücktes Lachen. „Aber mein gnädiges Fräulein, fragen Sie bitte zuvor Ihre Frau Mama!"

„Unsinn! Glauben Sie, daß Mutter Sie für gefährlich hält? Sie mit Ihren sieben Kindern? Irrthum, sanfte Negerrasse. — Also los!"

Wieder ein sonores Lachen. „Wie wär's, wenn wir uns ein wenig im „Häschenwerfen" übten? Hier vor den Fenstern eignet sich der Fluß brillant dazu!"

„Ich möchte lieber mit Ihnen auf die Brömserburg!"

„Das geht nicht, Miß Francis — wirklich nicht!"

„Mein Gott, so kommen Sie doch nur, ich will ja das Entree berappen!"

dem Civildiensteinkommen respective der Civilpension Rechnung getragen wird." Der Antragsteller verweist auf die wiederholten Anregungen im Sinne seines Antrags, die noch nicht einmal den Erfolg gehabt, daß der in Aussicht gestellte Leitfaden [illegible] der Militärinvaliden-Gesetzgebung fertiggestellt sei. Es gebe noch etwa 6000 Invaliden, die von dem Ehrensold ausgeschlossen seien. Solch ein armer Krüppel sei doch viel schlimmer daran, als die Mehrzahl der Arbeiter, bei denen die gesteigerten Löhne der gesteigerten Lebenshaltung Rechnung trügen. Die Einführung einer [illegible], einer Entschädigung für Nichtbenutzung des Civilversorgungsscheins und die Belassung der Militärpension neben dem Civildiensteinkommen beziehungsweise der Civilpension würde entschieden günstig auf die Armee selbst zurückwirken. Die Erfüllung dieser bescheidenen Wünsche der Militär-Invaliden, die sich zum Theil in sehr trauriger Lage befänden, verdiene doch jedenfalls eine ernste Erwägung bei den verbündeten Regierungen, er frage an, ob in dieser Richtung weitergearbeitet worden sei und zu welchen Entschlüssen man gelangt sei. Reichen die Mittel des Invalidenfonds nicht aus, so möge man andere Fonds schaffen werden.

Abg. **Baumbach** (Reichsp.) bittet um einstimmige Annahme der von der Commission beantragten Resolution und des Antrages Oriola.

Abg. **Graf v. Roon** (Cons.) bemerkt, einzelne Bestimmungen des Invalidengesetzes seien allerdings verbesserungsbedürftig. Der Invalidenfonds reiche aber vollkommen für alle Zwecke aus.

Abg. **Rickert** (Freis. Ver.) giebt seinem Erstaunen darüber Ausdruck, daß kein Mitglied des Bundesraths sich über deren Stellung zu den Resolutionen äußert.

Nachdem noch die Abgg. Fritzen (Centr.), Prinz zu Schönaich-Carolath (Natlib.) und Förster-Neustettin sich für die Resolution und für den Antrag Oriola ausgesprochen, werden sowohl die Resolution der Budgetcommission wie der Antrag Oriola einstimmig angenommen.

Der Rest des Etats über den Reichs-Invalidenfonds wird angenommen, ebenso der Posten „Verwaltungskosten des deutschen Eisenbahnwesens im Interesse der Landesvertheidigung", desgleichen der Rest des Etats für das Reichs-Eisenbahnamt.

Es folgt die Berathung des Etats für die Verwaltung der Eisenbahnen.

Abg. **Galler** (Südd. Volksp.) als Referent befürwortet eine Resolution der Commission, wonach die Beseitigung der Betriebssecretärs-Stellen nicht durch die Ernennung neuer Betriebssecretäre verzögert werden möge. Redner erwähnt die Maßregelung von Betriebssecretären, die sich mit Petitionen an den Reichstag gewandt hätten.

Mehrere Redner betonen, daß das Petitionsrecht der Beamten nicht behindert werden dürfe.

Nach weiteren Ausführungen der Abgg. Bebel (Soc.), Dr. Hammacher (Natl.), Gröber (Centr.) und Graf v. Roon (Cons.) wird die Resolution der Commission angenommen.

Die Petitionen der Betriebssecretäre werden für erledigt erklärt.

Der Etat der Reichsschuld wird angenommen, ebenso der Rest des Etats des Reichsschatzamtes und der Posten „Erweiterung des ehemaligen Festungsterrains".

Es folgt die Berathung des Etats des Bankwesens.

Abg. Graf Arnim (Reichsp.) bringt **den Diebstahl in der Reichsdruckerei** zur Sprache und weist auf die große Beunruhigung hin, die im Publicum durch die Zeitungsmittheilungen hervorgerufen worden sei. Man könne es nicht verstehen, daß bei den Controlmaßnahmen ein Diebstahl in größerem Umfange möglich sei. Zur Beruhigung könne es daher beitragen, wenn der anwesende Chef der Reichsdruckerei sich hier über diese Controlmaßregel auslassen wollte und mittheile, wie hoch sich der Betrag ungefähr belaufe.

Staatssecretär **v. Podbielski** erwidert, es handle sich um einen ganz ungewöhnlichen Fall, der noch nicht genügend aufgeklärt sei. [illegible] Die Scheine, die entdeckt seien, stammten sämmtlich von einem Druck, der am 14. Januar 1897 [illegible] ist. Durch eine Verkettung von Umständen muß es dem Oberfactor gelungen sein, sich in den Besitz von einigen Scheinen zu setzen. Wie hoch sich die Summe beläuft, ist nicht festgestellt, jedenfalls handelt es sich nicht um Millionen. Das Papier und der Druck der Scheine sind zweifellos echt, die Nummern [illegible]. Daß die Scheine in den Besitz des Factors gelangen konnten, ist nur dadurch zu erklären, daß die Scheine beim Durchlochen der fehlerhaften Exemplare nicht mit durchlocht, daß der Factor sich den Schlüssel eines zufällig erkrankten Beamten zu dem Tresor für die zu vernichtenden Scheine zu verschaffen gewußt hat, und daß der Factor sich dann die von ihm erleichterten Packete selbst zum Durchzählen zuzuschieben gewußt hat. Nur durch diese Verkettung von Umständen war es möglich, daß einmal weniger Scheine verbrannt worden sind, als verbrannt werden sollten. Die Möglichkeit, daß so etwas öfter vorkommen könnte, scheint ausgeschlossen. Zu einer besonderen Beunruhigung liegt somit umsoweniger ein Anlaß vor, als auch der Reichsbank in diesem Falle kein Schaden erwachsen dürfte, denn außer den aufgefundenen Scheinen besitzt der Beschuldigte noch ein ziemlich bedeutendes Vermögen.

Abg. Dr. **Hammacher** hält es nicht für aufgeklärt, ob die Tresorschlüssel nur in der Hand von untergeordneten Beamten liegen oder ob auch ein höherer Beamter an der Controle betheiligt ist.

Staatssecretär **v. Podbielski** erwidert, sowohl bei der Ueberwachung der Vernichtung der ausrangirten Scheine, wie bei dem Verschluß der Tresors seien Oberbeamte zugegen. Er habe schon gesagt, daß diesen nur durch eine Verkettung von Umständen die Vorfälle entgehen konnten.

Abg. Dr. **Hammacher** hält die Controle doch nicht für so ganz ausreichend, wenn es geschehen kann, daß undurchlochte Scheine in den Tresor kommen, und daß dieser Vorgang den controlirenden Beamten entgehen kann.

Staatssecretär **v. Podbielski** giebt noch weitere Aufklärung über die Controle und bemerkt, daß die Controlbestimmungen neuerdings genau geprüft werden sollen.

Ohne weitere Debatte wird sodann der Etat des Bankwesens und des Münzwesens erledigt.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr: Rechnungssachen, Dampfersubventionsvorlage, Gesetz betr. Entschädigung unschuldig Verurtheilter. Gesetz betr. Aenderung der Branntweinsteuer und eine Reihe kleinerer Vorlagen.

Schluß 6 Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

52. Sitzung vom 21. März, 11 Uhr.

Am Ministertische: Thielen.

Die Berathung des Eisenbahnetats wird fortgesetzt. — Die Generaldebatte über die Unfälle, über Wagenmangel und Organisationsfragen dauert noch fort.

Abg. **Broemel** (Freis. Ver.) meint, nach den Aeußerungen vom Ministertische und von der Rechten des Hauses könnte man glauben, die vielen Eisenbahnunfälle nicht nur des letzten Sommers, sondern bis in die jüngste Zeit seien nur ein böser Traum gewesen. Vor der Oeffentlichkeit kann man aber doch eine solche Meinung nicht aufrechterhalten, nachdem sich der Reichstag damit beschäftigt hat. [illegible] Abg. Dr. Hammacher [illegible] eine scharfe Kritik an dem Verwaltungssystem der preußischen Staatsbahnen im Reichstage geübt. [illegible] Die Verwaltung sei eine ganz fiscalisch geführt worden. Der Betriebscoëfficient der preußischen Staatsbahnverwaltung stehe nicht in dem richtigen Verhältniß zu dem Anlagecapital. [illegible] In Wahrheit seien die Beschwerden der Beamten in den meisten Fällen begründet. Der Presse solle man nicht Vorwürfe machen wegen ihres Verhaltens bei den Unfällen, man solle ihr vielmehr dankbar sein für die vielen guten Vorschläge, die sie gemacht. Redner befürwortet schließlich Lostrennung des Wasserbaus vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten und Errichtung eines besonderen Wasserbau-Ministeriums, das unter Leitung eines Technikers stehe.

Minister **Thielen** [illegible] Die Lostrennung des Wasserbaus liege dem Staatsministerium zur Beschlußfassung vor.

Abg. **Kirsch** (Centr.) hält die Unzufriedenheit bei den Unterbeamten für begreiflich, [illegible] Gehaltsaufbesserungen übergangen worden seien.

Abg. **v. Eynern** (Natl.) erörtert die schädlichen Einwirkungen des Wagenmangels auf die Arbeiterverhältnisse, [illegible]

Minister **Thielen** erwidert, die Klagen über Wagenmangel würden sofort aufhören, wenn die Zechen sich entschlössen, größere Kohlenvorräthe anzulegen.

Abg. **Graf Limburg-Stirum** (Cons.) spricht sich gegen den Antrag Broemel aus.

Abg. **Eckels** (Natl.) betont angesichts der Ueberlastung der Eisenbahnen die Nothwendigkeit, die Wasserstraßen auszubauen, namentlich im Stromgebiet der Weser.

Abg. **Wetekamp** (Freis. Volksp.) glaubt die Unfälle größtentheils auf falsche Sparsamkeit zurückführen zu müssen.

Nach kurzer weiterer Debatte wird die Verhandlung abgebrochen und auf heute Abend $7^1/_2$ Uhr vertagt.

Schluß $3^3/_4$ Uhr.

Politische Tagesübersicht.

Die Auseinandersetzung zwischen Spanien und Amerika wird nun nicht mehr lange auf sich warten lassen. Zwar ist, wie wir bereits gestern im Anschluß an eine Privatmeldung aus New-York vermutheten und wie das officielle Reuter'sche Bureau jetzt bestätigt, der officielle Bericht der Untersuchungscommission über die Katastrophe auf der „Maine" noch nicht erschienen, er ist erst Sonnabend Abend aus Keywest abgegangen und, das Gerücht, er sei bereits erschienen, beruhte augenscheinlich auf einer Mittheilung des „World", welche besagt, der Bericht der Untersuchungscommission dürfte darthun, daß das Unglück auf der „Maine" durch eine Explosion von außen erfolgt sei.

*

Zwei türkische Soldaten in Volo haben nach einer Depesche der „Nea Mintsela" den katholischen Priester Dalezio, während derselbe ein Tedeum anläßlich der Errettung des Königs celebrirte, durch Bajonettstiche ermordet. Der französische und der russische Consul hätten energische Reclamationen erhoben. Der Metropolit von Volo beschloß, daß die Feier des Leichenbegängnisses in der orthodoxen Kirche abgehalten werden solle. Die ganze griechische Geistlichkeit wird an der Feier theilnehmen.

*

Der Wiener Reichsrath ist gestern wieder eröffnet worden. Nach einem Hoch auf den Kaiser wurde die Präsidentenwahl vorgenommen und Abg. **Fuchs** (kath. Volksp.) wurde mit 195 Stimmen zum Präsidenten gewählt. (Lebhafter Beifall und Händeklatschen rechts.) Es wurden 241 Stimmzettel, darunter 44 unbeschriebene abgegeben. Die deutsche Volkspartei und die deutschen Socialdemokraten enthielten sich der Wahl; der verfassungstreue Großgrundbesitz gab unbeschriebene Stimmzettel ab. Fuchs besteigt die Präsidententribüne, wobei der Abg. v. Schönerer ruft: „Unerhört! Fuchs hat dem früheren Präsidium angehört. Er ist ein Staatsverbrecher und gehört ins Zuchthaus!" Diese Worte „Verbrecher", „gehört ins Zuchthaus" wiederholt Schönerer unzählige Male, während Fuchs seine Antrittsrede hält. Graf **Thun** giebt hierauf eine Erklärung ab, in der es u. a. heißt:

Die Regierung betrachtet die Wiederherstellung geordneter parlamentarischer Zustände und des regelmäßigen Ganges der Gesetzgebung als ihre erste und wichtigste politische Aufgabe. Zur Lösung der Aufgabe appellirt die Regierung an Alle, denen das Ansehen des Reiches am Herzen liegt und die Bedeutung der parlamentarischen Formen theuer ist. Vorbedingung für die Erfüllung dieser patriotischen Aufgabe ist die Milderung der nationalen Gegensätze, eine „Friedensaction", für die gerade dieses Jahr am besten berufen wäre. Die Regierung wendet sich im Namen Oesterreichs vertrauensvoll an alle Parteien des hohen Hauses und hofft, daß sie, von patriotischem Geiste durchdrungen, die in einem gefährlichen Rückstande befindliche, zum Wohle des Ganzen und seiner Theile, unumgängliche Staatsarbeit zu leisten bereit sein werden." (Lebhafter Beifall.)

Nach dem Ministerpräsidenten Grafen Thun beantragt Abg. Steinwender, über die Erklärung des Ministerpräsidenten in der nächsten Sitzung die Debatte zu eröffnen. Der Antrag wurde angenommen und die Sitzung geschlossen. Beim Reichsrathe sind u. A. drei Anträge auf Versetzung des Grafen Badeni in den Anklagezustand eingegangen. Unter den Dringlichkeitsanträgen befindet sich ein Antrag der Abgeordneten Lichtenstein und Genossen auf **Aufhebung der Sprachenverordnung**, Erlaß eines **Sprachengesetzes** und Einsetzung eines **Sprachenausschusses**, der eventuell ein solches Gesetz ausarbeiten solle. Die Abg. Funcke, Groß und Genossen beantragen dringend die sofortige Aufhebung der Sprachenverordnung und die Einsetzung eines aus 48 Mitgliedern bestehenden Sprachenausschusses, der binnen 3 Monaten ein Sprachengesetz ausarbeiten soll.

* * *

D. Wien, 22. März. (Privattelegramm.)

Die gestrige **Eröffnung des Reichsraths** verlief ruhiger, als man vermuthet hatte. Demonstrationen vor dem Parlament haben nicht stattgefunden, und die zahlreich aufgebotene Polizei fand keinerlei Anlaß zum Einschreiten. Die Abgeordneten **Schönerer** und **Wolf** blieben mit ihren maßlosen Schimpfreden diesmal vollständig allein. Die kurz gehaltene Programmrede des Ministerpräsidenten hat, wie sich erwarten ließ, auf der Linken keinen Beifall gefunden; die Rechte erklärte sich damit befriedigt. Die Gegensätze zwischen der deutsch-fortschrittlichen und der deutschen Volkspartei gelten nach den erneuten Besprechungen der Führer als ausgeglichen. Von einer Obstruction will die Opposition absehen, sofern dieselbe ihr nicht durch die Vergewaltigung seitens der Regierung oder der Mehrheit aufgedrungen würde. Dagegen ist in der katholischen Volkspartei wegen der Wahl des Abgeordneten **Fuchs** zum Präsidenten eine Spaltung eingetreten. Die Tyroler Gruppe wird deshalb aus der Partei ausscheiden. Ueber einen Zwischenfall bei der gestrigen Eröffnung wird noch gemeldet: Schönerer verlangte, es solle abgestimmt werden, ob der Präsident ein Schuft sei. Der Präsident fragte, ob der Antrag genügend unterstützt werde. Für den Antrag erhoben sich 5 Schönerianer.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. März. Der Kaiser hörte Montag Vormittag den Vortrag des Chefs des Civilcabinets und hierauf die Marinevorträge.

— Die Kaiserin Friedrich traf heute Nachmittag in **Kiel** ein und fuhr mit der Prinzessin Heinrich, welche ihre Schwiegermutter auf dem Bahnhofe empfangen hatte, in das Schloß.

— Gräfin Helene v. Posadowsky-Wehner, die jüngste Tochter des Staatssecretärs, hat soeben ihre Staatsprüfung als wissenschaftliche Lehrerin am Königlichen Seminar bestanden. Wie es nach der „Tägl. Rundschau" heißt, soll die junge Gräfin Erzieherin der Tochter des Kaisers werden.

— Den Abendblättern zufolge ist dem Bundesrath ein Nachtragsetat für **Kiautschau** zugegangen.

— Das große deutsche Schutzcomité für die **griechischen Anleihen** hielt heute seine Schlußsitzung ab. Der Bericht über seine Thätigkeit schließt mit einem Dankesvotum an das Auswärtige Amt und mit einer Anerkennung gegen die Presse für die von ihr geleisteten Dienste.

Ausland.

Frankreich. Paris, 21. März. Heute Vormittag hat in Cherbourg und Brest die **probeweise Mobilmachung des Nordgeschwaders** begonnen. In beiden Häfen herrscht lebhafte Thätigkeit.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „**Seeadler**", Commandant Corvetten-Capitän Kindt, am 19. März in East London angekommen und beabsichtigt am 24. März nach Natal in See zu gehen. S. M. S. „**Loreley**", Commandant Capitän-Lieutenant v. Witzleben, ist am 20. März von Alexandria nach Jaffa in See gegangen. S. M. S. „**Oldenburg**", Commandant Corvetten-Capitän Wahrendorff, ist am 19. d. M. in Messina angekommen. S. M. S. „**Nixe**", Commandant Corvetten-Capitän Goecke, ist am 19. d. Mts. in Brunsbüttel eingetroffen und will nach Kiel weiter gehen. S. M. S. „**Aegir**" hat am 19. d. Mts. mit Flaggenparade die Geschäfte des Wachtschiffes von S. M. S. „Hagen" übernommen. S. M. Schultorpedoboote „S 2", „S 6" und „S 23" sind mit S. M. Torpedoboote „S 15", „S 21" und „S 22" am 19. d. Mts. in Wilhelmshaven eingetroffen. S. M. Torpedoboot „S 83" ist am 19. d. Mts. in Kiel außer Dienst gestellt und an die Werft daselbst abgegeben worden. S. M. Torpedoboot „S 82" ist an demselben Tage in Kiel in Dienst gestellt worden.

Neues vom Tage.

Eisenbahnunglücksfälle.

Essen a. d. Ruhr, 21. März. In der vergangenen Nacht gegen 1 Uhr fuhr auf dem hiesigen Hauptbahnhof der von Düsseldorf kommende Personenzug Nr. 87 der Locomotive des aus Dortmund gekommenen auf das Einfahrtsignal wartenden Personenzuges Nr. 182 in die Seite. Die Maschine des Düsseldorfer Zuges wurde zertrümmert.

London, 21. März. Bei der Station Saint-John (London) fuhr heute bei Nebel der **Schnellzug** aus Hastings in einen ihm voraufgegangenen Zug aus Tunbridge. Von den Reisenden des letzteren Zuges wurden **drei getödtet** und mehrere verletzt.

Explosion im Kloster.

Kursk, 21. März. In der Nacht zum Sonntag fand in dem Snamenski-Kloster eine **Explosion** statt. Ein Unbekannter hatte unter die Schutzeinfassung des wunderthätigen Bildes der Snamensker heiligen Gottesmutter einen Explosivkörper gelegt, durch dessen Explosion die gußeiserne Schutzvorrichtung, die Stufe, die Leuchter sowie die Glasscheiben der Fenster und die Thüren zertrümmert wurden; die Wand erhielt einen Riß, das Bild selbst blieb unversehrt. Nach den Ueberbleibseln zu urtheilen, war der Explosivkörper mit einem Uhrwerk versehen.

Große Feuersbrunst.

London, 22. März. (Privattelegramm.) Einer Kabelmeldung aus **New-York** zu Folge, zerstörte gestern Abend eine Feuersbrunst den Bahnhof der Pennsylvania-Eisenbahn in Jersey gegenüber New-York, sowie die Landungsbrücke der Expreßcompagnie. Der Schaden beträgt 8 Millionen Mark.

* * *

Mannheim, 21. März. Das hiesige Schöffengericht verurtheilte den Tenoristen **Abel** wegen Hausfriedensbruches und Körperverletzung, begangen an der Recensentin Frau Richard, zu einer Gesammtgeldstrafe von 300 Mark. Eine Gefängnißstrafe für den unverschämten Menschen, der die wehrlose Frau in rohester Weise mißhandelte und beschimpfte, wäre wohl eher am Platze gewesen. Hoffentlich besitzt das Publicum soviel Selbstachtung, den p. Abel seine Rohheit entgelten zu lassen.

Locales.

* **Witterung für Mittwoch, 23. März.** Regenfälle, kühler, wolkig und windig. S.-A. 5,58, S.-U. 6,17. M.-A. 5,48, M.-U. 3,10.

* **Herr Oberpräsident von Goßler** ist am Sonntag in der Oberpfarrkirche zu St. Marien durch Herrn Consistorialrath Frank feierlich als **Mitglied des Kirchenrathes** eingeführt worden.

* **Der 17. westpreußische Feuerwehrtag** wird in diesem Jahre in Dt. **Krone** abgehalten werden und zwar in den Tagen des 4. und 5. **Juni**.

* **Fernsprechverkehr mit Inowrazlaw.** Mit dem gestrigen Tage ist der Fernsprechverkehr zwischen Inowrazlaw einerseits und Bromberg, Berlin, Posen, Gnesen, Thorn, Graudenz, **Danzig**, Elbing, Königsberg, Insterburg, Tilsit und Memel andererseits eröffnet worden.

* **Frachtbegünstigung.** Für die auf der Ausstellung von **Westpreußischen Heerdbuchthieren in Marienburg** am 23. und 24. März ausgestellt gewesenen und unverkauft gebliebenen Thiere werden auf den Strecken der Eisenbahndirectionsbezirke **Danzig**, Bromberg und Königsberg i. Pr. die üblichen Frachtbegünstigungen gewährt. Die Rückbeförderung der Thiere muß innerhalb 4 Wochen nach Schluß der Ausstellung erfolgen.

* **Im Wahlkreise Marienwerder-Stuhm** ist die Candidatenfrage für die bevorstehenden Wahlen jetzt geregelt. Herr Amtsgerichtsrath **Gördeler** in Marienwerder hat sich nunmehr zur Annahme der ihm angetragenen Landtagscandidatur endgültig bereit erklärt, nachdem die entgegenstehenden Schwierigkeiten beseitigt sind. Es candidiren demnach in dem obengenannten Wahlkreise für den Reichstag Herr Gutsbesitzer **Witt**-Nebrau, für den Landtag Herr **Witt**-Nebrau und Herr Amtsgerichtsrath **Gröbeler**-Marienwerder.

* **Für die Ausstellung und Auction der Westpreußischen Heerdbuchgesellschaft,** welche am 24. d. M. in **Marienburg** stattfindet, sind ca. 140 Thiere angemeldet. Ausgestellt werden Bullen über 2 Jahre alt, über 12 bis 18 Monate alt und über 9 bis 12 Monate alt. Der von den Verkäufern angesetzte Mindestpreis für die zum Verkauf gestellten Thiere beträgt insgesammt 37075 Mark; die Einzelpreise schwanken zwischen 100 und 400 Mark. An Preisen sind ausgesetzt drei silberne Medaillen, drei bronzene Medaillen und drei Ehrendiplome. Als Preisrichter fungiren die Herren Oeconomierath Wendland-Mestin, Gutsbesitzer Schultz-Notzendorf, Geschäftsführer Rasch-Langfuhr und Rittergutsbesitzer Borowski-Riesenwalde.

* **Augenklinik.** Der prakt. Arzt Dr. **Wallenberg**, welcher bisher eine Augenklinik in der Hundegasse und die früher Schneller'sche Klinik in der Breitgasse hatte, hat jetzt die behördliche Genehmigung zur Einrichtung einer **Augenklinik in der „Passage"** am Kohlenmarkt erhalten.

* **Gausängerfest.** Zu dem Gausängerfest, das am 3. und 4. **Juli** in **Pr. Stargard** abgehalten wird, hat der dortige Männergesang-Verein folgende Vereine eingeladen: den Sängerverein der Liederfreunde Danzig, den Lehrergesangverein Danzig, den Hessischen Gesangverein Danzig, den Liederhain Elbing und die Männergesangvereine von Dirschau, Marienburg, Mewe, Schöneck, Konitz, Neustadt und Carthaus. Ihre Theilnahme am Fest haben fast alle Vereine schon zugesagt, sodaß mindestens 300 Sänger zu erwarten sind. Das Programm des Festes haben wir schon veröffentlicht. Der für das Fest gewählte Festausschuß besteht aus den Herren Kreisschulinspector Friedrich, Bürgermeister Gambke, Fabrikbesitzer Goldfarb, Landrath Hagen, Lehrer Koneffke Oberstlieutenant Kophamel, Medicinalrath Dr. Krömer, Redacteur Magnus, Fabrikbesitzer F. Münchau, Präparandenanstalts-Vorsteher Semprich, Kreisschulinspector Werner und Fabrikbesitzer O. Winkelhausen. Für die Gesammtchöre sind folgende Lieder ausgewählt: „Allein Gott in der Höh'" von Schöneck, „Das deutsche Lied" von Schneider (mit Instrumentalbegleitung), „Wohin mit der Freud'" von Silcher, „Wenn eine Blume still verblüht" von Wolff, „Bardenchor" von Silcher, „Der Pilot" von Oesten (mit Instrumentalbegleitung), „Westpreußischer Sang" von Schönfee, „Singe du Vöglein" von Tauwitz, „Wie hab ich sie geliebt" von Möhring, „Waldabendschein" von Schmölzer und „Nun leb' wohl du kleine Gasse" von Silcher.

Nun schallte ein unauslöschliches Gelächter durch den frischen Maienmorgen! Und wohl oder übel — Pia lacht mit.

Gleichzeitig rührte sie heftig die Klingel, und Dorette trat eilig ein.

„Dorette, bitte, melden Sie mal dem Herrn Grafen, daß Comtesse Fränzchen allein vor dem Hause ist, und den Assessor zu einem Spaziergang auffordert!"

Die Alte sah gar nicht so entsetzt aus, wie Pia erwartete. Sie lächelte nur gelassen: „Das wäre ja nicht so schlimm! Der Assessor ist ein feiner Herr, und als Amerikanerin ist es mit der Comtesse nicht so ängstlich!" — Aber sie eilte dennoch davon, das Ereigniß bei den Herrschaften zu rapportiren. „Unglaublich," schüttelte Pia den Kopf: „Ich habe noch nie eine derartig harmlose Erziehung einer jungen Dame — einer jungen Gräfin gar — erlebt; und sie steht mit den Ansichten ihrer Eltern in so grellem Widerspruch. Tante Johanna, die vornehmste, weiblichste und decenteste Frau, welche man sich denken kann, Onkel Willibald, der Strengdenkende, in allen anderen Dingen so peinlich correcte Aristokrat, welchem alles Unpassende ein Greuel ist, — und Fränzchen gegenüber, — räthselhaft!"

* * *

Die Equipage stand bereit, welche Mr. Luxor für die Niederwaldfahrt bestellt hatte.

Dorette und Friedrich besorgten das Gepäck direct nach Aßmannshausen und hatten Befehl erhalten, die Herrschaft gegen Abend am Curhaus des kleinen Quellbades zu erwarten.

Pia stand an Tante Johanna's Seite neben dem Wagen und erwartete den Onkel, Fränzchen und Hellmuth, welche langsam von dem Flußufer her kamen. Sie sah einen Schein bleicher aus als sonst.

Die Trennung von dem jungen Forstmann, welche ihr zuvor wie eine Erlösung erschienen, stand plötzlich wie ein Gespenst vor ihrer Seele.

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Ein Jagdabenteuer des Erzherzogs Josef August.

Erzherzog Josef August, der mit seiner Gemahlin im Januar d. J. eine Afrikareise antrat, machte unter Anderm in Begleitung der Erzherzogin einen Jagdausflug nach der Sahara. In einem aus Tunis an seinen Güterdirector Adolph Libils gerichteten Briefe berichtet der Erzherzog über einen lebensgefährlichen Jagdzug auf wilde Büffel in dem „Chos iehkoel" genannten, meilenweit sich ausdehnenden Sumpfe nächst dem Araberdorfe Malo. Der Jagdzug, der zu Pferde vorgenommen wurde, war von zwölf wohlbewaffneten Arabern begleitet. Die Pferde wateten auf dem bei jedem Schritte nachgebenden Boden bis an den Bauch im Wasser. Ein Araber ritt voran als Führer, dann folgte der Erzherzog, hinter ihm die Erzherzogin, endlich einzeln hintereinander die Araber. Nach einem halbstündigen Ritte erblickte die Gesellschaft 26 riesige Büffel, die im Wasser lagen, sich erhoben und langsam weiterzogen. Nun ritt der Erzherzog voran, und genau den Angaben des Führers folgend, setzte die Gesellschaft zwei Büffeln, die sich von der Gruppe der anderen getrennt hatten, nach. So ging der Zug durch viereinhalb Stunden weiter. Auf den Ruf des Arabers: „Halt dein Pferd an!" sprang der Erzherzog ab und zielte auf die Stirn des kaum noch dreihundert Schritte entfernten brüllenden Kolosses. Ein riesiges Aufstoßen, ein starkes Klatschen im Wasser, und der Büffel lag regungslos auf dem Boden. Auf den Schuß erhob sich ein zweiter Büffel, der ebenfalls von dem Erzherzog erlegt wurde. Die beiden Thiere wogen 1890 und 1130 kg. Nun stürmten die Araber heran, um dem Jäger die Hand zu küssen und durch Schießen den am Ufer Harrenden den Erfolg anzuzeigen. Unter dem großen Gewichte gab aber plötzlich der Boden des Sumpfes nach, und die ganze Gesellschaft begann zu sinken, sodaß das Wasser den Pferden bis über den Rücken ging. Das Pferd der Erzherzogin begann sogar hintenüber einzubrechen. Die Araber verloren jedoch nicht den Kopf und stürzten, ohne der drohenden Gefahr zu achten, auseinander. Vier der Wüstensöhne zogen mit vieler Mühe die Pferde aus dem Wasser. Am Ufer wurde die Jagdgesellschaft vom ganzen Araberstamme mit Jubelgeschrei empfangen. Nach der Jagd arrangirte der Kaif von Mato eine große Gasterei, bei der es nicht weniger als 24 Gänge gab. Die Haut und die Hörner der Büffel wurden als Jagdtrophäen dem Erzherzog verehrt.

Ein Sandrock-Conflict

ist im Wiener Burgtheater ausgebrochen. Director Dr. Schlenther hatte Fräulein Wilhelmine Sandrock, die Schwester der bekannten Adele Sandrock, die auch am Burgtheater als Schauspielerin thätig ist, bedeutet, daß ihr demnächst ablaufender Contract nicht verlängert werden würde. Darauf richtete Adele Sandrock folgendes Gesuch an die General-Intendanz: „Ich bitte Ew. Excellenz um meine sofortige Entlassung. Die meiner Schwester zugefügte Ungerechtigkeit und das wider mich beliebte System, das mich zur Beschäftigungslosigkeit verurtheilt, zwingen mich dazu. Ich habe im Burgtheater keinen Wirkungskreis. Meine Schwester hat dem Burgtheater ihre Jugend, ihre ganze Kraft geopfert, und jetzt wird ihr diese Schmach angethan. Ich leide furchtbar unter den Intriguen und den damit verbundenen Aufregungen. Ich kann unter solchen Umständen meine Pflichten nicht erfüllen. Schon vor drei Wochen habe ich an Herrn Director Schlenther geschrieben und um meine Entlassung gebeten. Ich bin bis heute ohne Antwort geblieben. Statt eines Bescheides schickte mir der Herr Director eine neue Rolle. Ich gehe an diesem Theater zu Grunde. Ich kann kämpfen gegen Alles, nur kleinlichen Intriguen gegenüber bin ich machtlos. Weil ich mit gleicher Münze nicht zurückzahlen kann, werde ich körperlich und geistig im Burgtheater ruinirt werden. Ich bitte Eure Excellenz, mich zu entlassen." Die Schwestern Sandrock sind durch die Aufregungen derart irritirt, daß sie ihre Wohnungen nicht verlassen können und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußten. Ganz besonders Fräulein Wilhelmine Sandrock ist trostlos und hat in einem an einen hohen Functionär gerichteten Schreiben gedroht, sich auf der Bühne zu erschießen, wenn die Entlassung nicht rückgängig gemacht wird. Adele Sandrock erhielt auf die Nachricht von ihrem Conflict mit der Intendanz vom Berliner Lessing-Theater einen Engagementsantrag mit 40000 Mk. Jahresgage. Aber die Wiener Intendanz verweigert die Auflösung ihres Contractes, der noch zwei Jahre dauert.

Das Radfahren in Abessynien.

Nach einer Mittheilung des „Secolo" hat der Mailänder Radfahrlehrer Bartole vom Negus Menelik eine Berufung nach Abessynien erhalten, um daselbst das Bicyclefahren einzuführen.

* Herr Oberbürgermeister Delbrück hat sich heute Vormittag 11 Uhr zur Theilnahme an den Sitzungen des Herrenhauses nach Berlin begeben und kehrt Sonnabend wieder hierher zurück.

* Der Provinzialrath hielt, wie schon kurz gemeldet, unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Goßler gestern Mittag eine Sitzung ab. Auf der Tagesordnung stand u. A. eine Berathung der Körordnung. Unter Zustimmung des Herrn Oberpräsidenten wurde eine Abänderung der §§ 4 und 13 der Körordnung vom 6. Juli 1896 beschlossen. Der Paragraph 4 behandelt die Zusammensetzung der Körcommission, die Anwesenheit eines Thierarztes bei den Körungen, die Eintheilung der einzelnen Körungsbezirke, die Bestellung der Vorsitzenden und deren Stellvertreter, die Zeit der Wahlperiode und die Beschlußfähigkeit der Commission. Der § 13 betrifft die Veränderungen des Standortes angekörter Hengste innerhalb ein und desselben Bezirkes bezw. Verlegung in einen anderen Bezirk. Die neue Körordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündigung in Kraft.

* Orchesterverein. Zur Pflege edler Orchestermusik hat sich hier ein Verein musikverständiger Dilettanten gebildet, welcher unter der bewährten Leitung des bekannten Violinlehrers Herrn Gräfe wöchentlich einmal zu gemeinsamer Probe zusammenkommt. Berufsmusiker sind von der activen Theilnahme ausgeschlossen. Für Freunde eines guten Ensemblespiels dürfte die Nachricht von Interesse sein, daß der Verein, welcher bereits 25 active Mitglieder zählt, noch jederzeit gern neue Mitglieder aufnimmt und wolle man sich zu diesem Zwecke an den Vorsitzenden, Herrn Dr. Bluth, Hundegasse, wenden.

* Der Zweigverein Danzig des Deutschen Privatbeamten-Vereins hielt gestern im „Kaiserhof" seine Jahresversammlung ab. Näherer Bericht folgt.

* Zum Benefiz für Herrn Kiehaupt, unseren langjährigen und geschätzten ersten Capellmeister, ging gestern Abend zum zweiten Male Wagner's gewaltiges Werk „Die Meistersinger von Nürnberg" in Scene und errang wiederum einen starken Erfolg. Das Haus war gut besucht. Der Benefiziant wurde bei seinem Erscheinen von dem Orchester mit einem dreifachen Tusch begrüßt, in den sich der Beifall der Besucher mischte. Das Pult war mit einem prächtigen Lorbeer geschmückt. Am Schluß der Vorstellung wiederholten sich die Ovationen. Herr Kiehaupt mußte mit den Hauptdarstellern auf der Bühne erscheinen, wo ihm prächtige Lorbeern gereicht wurden. Der Beifall des Hauses bewies ihm ferner, daß seine Verdienste, die er um unsre Oper hat, voll und ganz geschätzt werden. Das Werk selbst fand wieder eine durchaus würdige Interpretation. Leider war der Vertreter einer der Hauptpartien, Herr Dr. Banasch (Walter v. Stolzing) so stark indisponirt, daß schon nach dem Werbelied im ersten Act es zweifelhaft schien, ob der Sänger die Rolle überhaupt werde durchführen können, und im Laufe des Abends vor der Bühne aus um Nachsicht für ihn gebeten werden mußte. Die gewaltige Musik, der glanzvolle Aufzug der Gewerke im letzten Act und mit ihm die Entfaltung all des meistersingerlichen Pompes, mit dem die Direction ein farbenprächtiges Bild von großer Wirkung geschaffen, das alles fand auch gestern wieder bei den Besuchern Anerkennung und Beifall.

* Neuer Personenhaltepunkt. Von heute ab halten die Züge 801, 803, 804 und 807 auf dem zwischen den Stationen Zillowo und Soldau gelegenen Haltepunkt Narzym zur Vermittelung des Personenverkehrs zwischen Narzym einerseits und Zillowo bezw. Soldau andererseits. Abfahrt der Züge von Narzym nach Zillowo: Zug 801 um 9,21 Vorm., Zug 803 um 11,46 Vorm. und Zug 807 um 7,46 Nachm.; nach Soldau: Zug 804 um 10,41 Vorm. Fahrkartenverkauf findet in Narzym nicht statt, die Reisenden haben die Fahrkarten in Zillowo und Soldau nachzulösen. Gepäck wird [illegible] angenommen.

* Nach Falb's Berechnungen ist der heutige 22. März ein kritischer Tag erster Ordnung, der bedeutende und ausgebreitete Niederschläge mit sich bringen soll. Hier lachte schon in den Vormittagsstunden die Sonne und vom Niederschlag war nichts zu bemerken.

* Der Ruderclub „Victoria" wird am Sonnabend 2. April Abends in dem Saale des Friedrich-Wilhelm-Schützenhauses sein Stiftungsfest durch einen Herrenabend feiern.

* Transport der „Ardgowan". Zu der gestrigen Meldung über den Transport der Bark „Ardgowan" schreibt uns die Kaiserliche Werft berichtigend, daß die Dockkosten in dem Dock der Kaiserlichen Werft nicht 6000 Mk., sondern für den Tag 2400 Mk. betragen haben; für jeden weiteren Tag würden sich die Kosten um 260 Mk. vermehrt haben.

* Begräbniß. Gestern Nachmittag 3 Uhr wurde unter sehr zahlreicher Betheiligung Herr [illegible] Lindner auf dem Marienkirchhofe zur letzten Ruhe bestattet. Die hiesigen [illegible] mit Herrn Landgerichtspräsidenten [illegible] an der Spitze sowie die hiesigen Anwälte waren in corpore erschienen. Prächtige Kränze waren am Grabe niedergelegt. Die Trauerrede hielt Herr Archidiaconus Weinlig. — Heute Vormittag wurde der plötzlich verstorbene Kaufmann Herr von Sprockhoff auf dem Marienkirchhofe zur letzten Ruhe bestattet. Auch hier hatte sich ein sehr zahlreiches Trauergefolge eingefunden. Die Leichenrede hielt Herr Consistorialrath D. Franck. Eine Fülle von Kränzen, [illegible] schmückte den Sarg.

* Unfälle. Auf dem Weg nach Stolzenberg stürzte gestern der Arbeiter Klein so unglücklich, daß er sich einen Knöchelbruch zuzog und nach dem Lazareth Sandgrube geschafft werden mußte. — Der Holzarbeiter Senger wurde auf dem Holzfelde von einem Stück Holz so heftig getroffen, daß er einen Unterschenkelbruch davontrug.

* Dem Ertrinken nahe war gestern Abend der Schuhmacherlehrling Milozz. Derselbe wurde, als er das Krahnthor passirte, von einer unbekannten Person so heftig an das Kreuz gestoßen, daß er kopfüber in die Mottlau stürzte. Glücklicherweise ist N. des Schwimmens kundig, konnte sich daher solange über Wasser halten, bis ihm eine Rettungsstange zugeworfen wurde, damit kam er gut zum Ufer. Dann mußte er nach dem Lazareth gebracht werden.

* Messerstecherei. Zu einem sehr blutigen Auftritt kam es gestern Abend kurz nach 8 Uhr in einem Schanklocale in Stadtgebiet. Hier geriethen eine Anzahl Arbeiter, unter ihnen Karowski, Weimer, Kroll und die Gebrüder Kulling mit dem Sandfahrer Weinberg in Streit. Derselbe setzte sich auf der Straße fort und artete in Thätlichkeiten aus, bei denen wieder eine Rolle spielte. Weinberg wurde durch sechs Messerstiche lebensgefährlich verletzt und in bewußtlosem Zustande nach dem Stadtlazareth geschafft. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Die Arbeiter Karowski, Weimer, Kroll und Gebrüder Kulling wurden verhaftet. Alle bestreiten den Weinberg gestochen zu haben, da auch andere Arbeiter bei der Prügelei Verletzungen davongetragen.

* Im Allgemeinen Bildungsverein hielt Herr Lehrer Richter gestern Abend vor einem zahlreichen Auditorium einen interessanten Vortrag über „Denkwürdige Menschen, merkwürdige Schicksale". Zunächst besprach Herr R. das Leben des Jean Marat, der [illegible] der französischen Revolution war. [illegible] Robespierre [illegible] glühende Patriotin [illegible] unter der Guillotine endete [illegible] Kronprinzen [illegible] als dritte nannte der Herr Vortragende [illegible] Namens [illegible] Geschichte [illegible] Industrie [illegible] Stephenson [illegible] Erfinder der Locomotive. Im Jahre 1824 wurde die Strecke von [illegible] Meilen in Betrieb gesetzt. Im Jahre 1832 die erste in [illegible]. Schließlich führte Herr R. noch [illegible] an, [illegible] Thaler, [illegible] noch zur [illegible], den [illegible] legte. Reicher Beifall lohnte die interessanten Ausführungen.

* Die goldene Brosche für die Inschrift: „Treue Dienste" ist der Hebeamme Amalie Bettinger zu Thorn von der Kaiserin verliehen worden.

* Personalien. Herrn Regierungsassessor v. Steinmann ist die commissarische Verwaltung des Landrathsamtes im Kreise Heinfeld (Reg.-Bez. Kassel) übertragen worden.

* Der Kaufmännische Verein von 1870 hält morgen, Mittwoch, einen Familienabend im „Kaiserhof" ab. Näheres über die Festlichkeit ist den Mitgliedern bereits durch Circular bekannt gemacht worden.

* Preußische Classen-Lotterie. Bei der heute fortgesetzten Ziehung wurden Vormittags folgende größere Gewinne gezogen:

3000 Mk. auf Nr. 41850 172128.

1500 Mk. auf Nr. 35655 86307 190923.

* Einlager Schleuse, 21. März. Stromab: 1 Kahn mit Soda. D. „Montwy" von Bromberg mit Gütern an F. Krahn, Danzig. D. „Jul. Born" und „Tiegenhof" von Elbing mit Gütern an Ad. v. Riesen, Danzig. D. „Wanda" von Graudenz mit Gütern an F. Krahn, Danzig.

Stromauf: 4 Kähne mit Kohlen, 1 mit Steinen, 1 mit Gütern. D. „Frisch" von Danzig mit div. Gütern an A. Zedler, Elbing. D. „Einigkeit" von Danzig mit div. Gütern an Meyhöfer, Königsberg.

* Eisbericht vom 22. März. Frisches Haff bis Elbing: Sommerseezeichen ausgelegt. Stettiner Haff bis Stettin: Sommerseezeichen ausgelegt. Eismeldungen eingestellt.

* Polizei-Bericht vom 22. März. Verhaftet: 10 Personen, darunter 5 wegen Körperverletzung, 1 wegen Unfugs, 1 wegen Trunkenheit, 1 Bettler, 2 Obdachlose. Obdachlos 8. Gefunden: 1 Paar Glaceehandschuhe, 1 Brieftasche mit 3 Pfandscheinen, 1 Schlüssel, am 4. v. Mts. 1 Portemonnaie mit 6,01 Mk., abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction. Verloren: 1 Portemonnaie mit ca. 10 Mk. und 1 Karte für die Straßenbahn auf den Namen Machalinski, 1 Sparcassenbuch auf den Namen Preetzmann, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Provinz.

= Praust, 21. März. Heute Morgen kurz nach 11 Uhr ist der Arbeiter Fridolin Just aus Scharfenort auf dem Wegeübergange in Kilometerstation 26 der Bahnstrecke Danzig-Praust von dem Personenzug erfaßt und zur Seite geschleudert worden, wobei er erhebliche Verletzungen am Oberkörper davongetragen hat. Der Verletzte wurde mit demselben Zuge nach Praust geschafft und auf Anordnung des Bahnarztes nach Anlegung eines Nothverbandes nach Danzig in das Lazareth Sandgrube überführt. Der Genannte hat den Unfall selbst verschuldet, indem er die bereits geschlossene Wegeschranke eigenmächtig geöffnet und den Ueberweg kurz vor dem herankommenden Zuge zu überschreiten versucht hat, was ihm nicht mehr gelungen ist.

g. Dirschau, 21. März. In einer heutigen Versammlung von Urwählern wurden als Wahlmänner-Candidaten für die am 24. März hier stattfindende Ersatzwahl genannt für den 8. Bezirk Herr Fabrikdirector Püschel, für den 7. Bezirk die Herren Güterexpedient Siemund und Eisenbahnsecretär Zabel, für den 6. Bezirk Herr Kreisausschußsecretär Barembruch, für den 5. Bezirk Herr Kaufmann O. Büttner.

** Elbing, 21. März. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich heute auf einem Neubau im Aeußern Mühlendamm. Dort stürzte ein Fensterbogen ein, auf welchem ein Verbindungsbalken ruhte. Zwei Arbeiter wurden dabei so schwer verletzt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. — Wie bereits kurz berichtet, verstarb hier im Alter von 62 Jahren der Buchhändler Carl Meißner. Der Verstorbene hat eine ganze Reihe von Jahren dem Stadtverordneten-Collegium angehört. Sein selbstloses, dem Gemeinwohl gewidmetes Streben, seine gerade und lautere Denkungsweise, sein warmer stets reger Bürgersinn, seine umfassenden Kenntnisse und seine unerschöpfliche Arbeitskraft ließen ihn fast alle Zweige der städtischen Verwaltung in fruchtbringender Weise durchdringen und mit dem ihm eigenen Scharfsinn in unermüdlicher Thätigkeit die Ziele unsers Gemeinwesens nach großen Gesichtspunkten fördern.

n. Marienburg, 21. März. Das Concert, welches Herr Musikdirector Schmidt am 13. d. Mts. veranstaltet, hat einen Ueberschuß von 48 Mk. ergeben. — Nachdem der Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung, am hiesigen Ort mehrere Armenärzte anzustellen, von der Königlichen Regierung genehmigt worden ist, sind nunmehr vom Magistrats-Collegium die Herren Doctoren Bahr, Gartenmeister, Tießen und Pinkus als Armenärzte gewählt worden. Die Wahl des Arztes bleibt jedem Kranken überlassen, das Honorar an die Aerzte beträgt 400 Mark.

* Thorn, 22. März. (Privattelegramm.) In dem Vororte Mocker ist in vergangener Nacht der Arbeiter Karl Harke ermordet und durch Messerstiche furchtbar zugerichtet worden. Seine Frau und der Arbeiter Rominski sind unter dem Verdacht der Thäterschaft verhaftet.

* Posen, 21. März. Frau Regierungs-Präsident v. Jagow ist an den Masern gestorben.

* Dt. Krone, 21. März. An der hiesigen Königl. Baugewerksschule hat vom 17.—19. März die mündliche Abgangsprüfung stattgefunden. 33 Candidaten bestanden die Prüfung.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 22. März.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	757	NNW	6	Schnee	8
Kopenhagen	757	WNW	3	wolkenlos	1
Petersburg	748	SSO	2	Schnee	—9
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	766	still		heiter	3
Sylt	762	NW	3	bedeckt	3
Hamburg	762	WNW	2	halbbedeckt	3
Swinemünde	759	W	4	heiter	2
Neufahrwasser	755	WSW	5	halbbedeckt	2
Memel	751	W	4	heiter	4
Paris	765	NO	3	wolkenlos	1
Wiesbaden	765	O	2	halbbedeckt	2
München	763	O	1	wolkenlos	2
Berlin	761	WNW	4	wolkig	2
Wien	764	W	3	wolkenlos	2
Breslau	770	NW	5	halbbedeckt	1
Nizza	755	still		halbbedeckt	11
Triest	758	ONO	5	wolkig	8

Uebersicht der Witterung.

Eine Zone hohen Luftdrucks erstreckt sich von den britischen Inseln ostsüdostwärts nach dem Schwarzen Meere hin, während über den russischen Ostseeprovinzen der Luftdruck am niedrigsten ist. Dementsprechend sind über Mitteleuropa westliche und nordwestliche Winde vorwiegend, welche meistens nur schwach auftreten. In Deutschland dauert die veränderliche Witterung ohne erhebliche Aenderung der Wärmeverhältnisse fort. Meist ist etwas Niederschlag gefallen; vielfach haben Nachtfröste stattgefunden.

Standesamt vom 22. März 1898.

Geburten: Stellmachermeister und Wagenbauer Otto Foth, T. — Arbeiter Carl Lange, S. — Arbeiter Hermann Dorp, T. — Schneidergeselle Hermann Müller, S. — Zimmermann Friedrich Chall, S. — Schlosser Joseph Lenkeit, T. — Sattler Eduard Dzuck, T. — Tischlergeselle August Schwarz, S. — Metalldreher Bruno Hofer, T. — Unehelich: 1 S., 2 T.

Aufgebote: Königl. Schutzmann Max Schmidt und Emma v. Malachinski. — Bureauvorsteher Theobald Wohlgemuth und Marie Hoffmann. — Maurergeselle Franz Bischof und Mathilde Buch, sämmtlich hier. — Fischer Carl August Ewersbach zu Weichselmünde und Emilie Gruhn, hier. — Tischlergeselle Ludwig Schöneck und Amanda Döring. — Hilfs-Schrankenwärter Adam Ornowski und Bertha de Camp geb. Kruck. — Rentier Heinrich Schadowski und Elisabeth Wilhelm. — Kaufmann Conrad Woythaler und Rosa Fürst. — Töpfergeselle August Rosenowski und Clara Schilkowski. — Schlossergeselle August Zöpke und Auguste Mroczek. — Bernsteindrechsler Franz Rabel und Louise Krause. — Sämmtlich hier. — Fahrer der elektrischen Bahn Carl Holzhüter, hier, und Emma Emilie Powelske-Marienfelde. — Klempner Carl Friedrich Wilhelm Dittmer, hier, und Louise Mathilde Bertha Guttzeit, Lauenburg. — Königlicher Regierungsassessor Georg Hans Ludwig v. Steinmann, hier, und Frieda Auguste Elisabeth v. Bonin, Bahrenbusch. — Schlosser Reinhold Wilhelm Friedrich Meinke, hier, und Anna Maria Elisabeth Heldt, Lauenburg. — Droguist Bernhard Barthel, Breslau, und Marie Werner, ebenda. — Schmiedegeselle Wilhelm Gruzlak und Agnes Kalina. — Maschinenbauer Johann Schipkowski und Anna Pomolski. — Werftarbeiter August Plotzke und Elisabeth Krzebietke geb. Kirschbaum. — Bäckergeselle Otto Behrendt und Adelgunde Schritt. — Restaurateur Gottfried Linkner und Bertha Kowitz. — Arbeiter Hermann Dey und Bertha Rexin. — Schiffbauer Otto Hoffmann und Caroline Jasinski geb. Wattkowski, sämmtlich hier. — Stabshoboist im Inf.-Regt. Nr. 148 August Triebel-Stettin und Charlotte Johanne Marie Schultz, hier. — Arbeiter August Wiese-Graudenz und Hedwig Mathilde Steffen geb. Wollert, ebenda. — Schneider Otto Johann Karla, hier und Anna Maria Nowakowski-Marienburg. — Comtoirist Reinhold Mücke zu Hamburg und Martha Czerwinski, hier.

Heirathen: Kaufmann Otto Paleschke-Thorn und Gertrud Hübschmann hier. — Rentier Wilhelm Rohde und Selma Ahlhelm. — Maurergeselle Gustav Bielefeld-Zigankenbergerfeld und Maria Hase hier. — Etatsmäßiger Hoboist, Sergeant im Gren.-Regt. König Friedrich I. Franz Bartels und Ella Heinrichs. — Arbeiter Johann Blockus und Johanna Fischer. — Schuhmachergeselle Hermann Fiebert und Martha Deutschbock. — Schornsteinfegergeselle Ferdinand Groetsch und Mathilde Sorgat. Sämmtlich hier.

Todesfälle: S. des Arbeiters Carl Lange, ½ Stunde. — Arbeiter Johann Gohr, fast 80 J. — Wittwe Susanna Louise Franz geb. Janzen, fast 72 J. — Frau Lina Maria Neumann geb. Meyer, 37 J.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 22. März.

Rohzucker. Tendenz matt. Basis 88° Mk. 8,70 Geld. Nachproduct Basis 75° Mk. — bezahlt incl. Sack. Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags Tendenz matt. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,10. Termine: März Mk. 9,02½, April Mk. 9,05, Mai Mk. 9,15, August Mk. 9,35, October-Decbr. Mk. 9,25. Gemahlener Melis I Mk. 22,50.

Hamburg. Tendenz matt. Termine: März Mk. 9,02½, April Mk. 9,05, Mai Mk. 9,15, August Mk. 9,35, October-December Mk. 9,25.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 22. März.

Wetter: Schön. Temperatur: 4° R. Wind: SW.

Weizen in matter Tendenz, Preise zu Gunsten der Käufer. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt etwas krank 708 Gr. Mk. 180, hellbunt 727 Gr. Mk. 181½, 732 Gr. Mk. 182½, 745 Gr. Mk. 183, weiß 734 Gr. Mk. 184, roth krank 713 Gr. Mk. 170, roth 724 Gr. Mk. 180, für russischen zum Transit streng roth 761 Gr. Mk. 156, 764 Gr. Mk. 156½ per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 714 Gr., 720 Gr. und 734 Gr. Mk. 135, krank 679 Gr. Mk. 127. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 650 Gr. Mk. 137, russische zum Transit große 632 Gr. Mk. 106, 638 Gr. Mk. 107½ per Tonne.

Erbsen polnische zum Transit mittel Mk. 120, russische zum Transit Victoria Mk. 140 per To. bezahlt.

Lupinen polnische zum Transit blaue Mk. 62, schimmlig Mk. 45, gelbe Mk. 88 per Tonne gehandelt.

Kleesaaten weiß Mk. 20, roth Mk. 35, 39, Thymothee Mk. 16 per 50 Kilo bezahlt.

Weizenkleie mittel besetzt Mk. 4,10, feine Mk. 4,20, Mk. 4,25 per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus höher. Contingentirter loco Mk. 63,50 bezahlt, nicht contingentirter loco Mk. 43,50 bezahlt.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Berliner Börsen-Depesche.

	21.	22.		21.	22.
4% Reichsanl.	103.80	103.75	4% Russ. inn. 94.	101.95	102.—
3½% "	103.80	103.70	5% Mexikaner	96.50	96.80
3% "	97.—	97.—	6% "	99.30	99.50
4% Pr. Consl.	103.75	103.70	Ostpr. Südb. A.	91.10	88.25
3½% "	103.80	103.75	Franzosen ult.	145.20	145.—
3% "	98.—	98.10	Marienb.-Mlw. St. Act.	82.60	82.10
3½% Wp. "	100.80	100.80	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	119.50	119.25
3½% " neul. "	100.40	100.30	Danziger Oelm. St.-A.	101.—	101.—
3% Westp. " "	92.90	92.90	Danziger Oelm. St.-Pr.	103.50	103.50
3½% Pommer. Pfandbr.	101.10	101.10	Laurahütte	183.50	183.70
Berl. Hand. Ges	167.—	167.—	Warz. Papierf.	190.50	190.—
Darmst.-Bank	160.50	160.—	Oesterr. Noten	170.15	—.—
Danz. Privatb.	139.50	139.50	Russ. Noten	216.85	—.—
Deutsche Bank	207.—	206.90	London kurz	—.—	20.47
Disc.-Com.	206.50	206.—	London lang	—.—	20.32
Dresd. Bank	166.90	166.90	Petersbg. kurz	216.15	—.—
Oest. Cred. ult.	229.—	229.40	" lang	—.—	—.—
5% Ital. Rent.	93.40	93.60	Nordd. Credit-Actien	122.40	122.40
4% Oest. Gldr.	104.—	103.90	Privatdiscont.	2⅝	2⅝
4% Rumän. 94. Goldrente.	94.70	94.60			
4% Ung. "	103.30	103.25			
1880 er Russen	—.—	104.25			

Tendenz. Wegen des lähmenden und abschwächenden Einflusses, den die Ungewißheit über das Untersuchungsergebniß in Betreff der „Maine"-Katastrophe in der Londoner Börse ausübte, bewahrte die hiesige Börse für internationale Werthe größte Zurückhaltung. Northernactien wurden gestützt durch den guten Einnahmeausweis; auch Kanada preishaltend. Von Bahnen gaben ostpreußische Südbahn um 3 Procent nach infolge des unerwartet ungünstigen Dividenden-Vorschlages. Transvaalbahn in Folge Herabgehens der Einnahmen weiter gedrückt. Von Fonds Mexikaner besser auf Anziehen des Silberpreises. Hüttenactien Anfangs sehr fest, später etwas schwächer.

Berlin, 22. März. Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 45.90. Die Depeschen aus Nordamerika melden keine wesentliche Veränderung, bekunden aber mehr Festigkeit als gestern, sodaß hier die Stimmung für Getreide anfänglich wieder günstig war, jedoch wegen späterer Kauflust bald ermattete. Weizen ging ¼ Mark unter gestrigen Standpunkt zurück. Roggen blieb ungefähr preishaltend. Hafer ist sehr fest, Nachfrage überwiegt. Rüböl war sehr still. Für 70er Spiritus loco ohne Faß hat man bei knappem Angebot 45,90, für 50er 65,60 erzielt. Im Lieferungshandel hat sich die anfänglich matte Haltung später wieder befestigt.

Drahtnachrichten.

Die Enthüllung der Standbilder in der Siegesallee.

Berlin, 22. März. (W. T.-B.) Heute Vormittag fand in der Siegesallee die Enthüllung der Standbilder des Markgrafen Otto I. von Unger, Markgrafen Otto II. von Uphues, Markgrafen Albrecht II. v. Boese in Gegenwart des Kaiserpaares, der Prinzen Adalbert, August, Wilhelm, Oscar, der Minister Miquel, Bosse, Recke, Bülow, des Botschafters Grafen Lanza, zahlreicher Mitglieder der Künstlerschaft und Spitzen der Behörden statt. Das Kaiserpaar besichtigte eingehend die Standbilder und unterhielt sich lebhaft mit den Künstlern. Der Kaiser ertheilte eine Reihe neuerer Aufträge für die Siegesallee.

Der Diebstahl in der Reichsdruckerei.

Berlin, 22. März. Die gestern im Reichstage abgegebenen Erklärungen des Herrn Podbielski bezüglich des sensationellen Diebstahls in der Reichsdruckerei haben die Oeffentlichkeit nicht befriedigt und werden in der Presse überwiegend als völlig unzulänglich hingestellt. Obgleich die beschlagnahmten Gelder des Grünenthal ziemlich eine viertel Million Mark betragen, so glaubt man doch, daß die Veruntreuungen noch weit größer sind. Jedenfalls hat sich klar herausgestellt, daß die Controleinrichtungen in der Reichsdruckerei durchaus ungenügend sind und einer durchgreifenden Verbesserung bedürfen. Das „Berl. Tagebl." ist in der Lage, das Zeugniß zu veröffentlichen, welches Grünenthal bei seinem Ausscheiden aus dem Dienst erhalten hat. Darin heißt es u. A.: „Herr Grünenthal hat sich der Erfüllung seiner Aufgaben stets gewachsen gezeigt und sich dabei stets durch Fleiß ausgezeichnet. Seine Pflichttreue und Zuverlässigkeit, seine Energie verdient in allen Geschäftslagen allgemeine Anerkennung."

Berlin, 22. März. Nach dem Tageblatt" soll gestern spät Abends die Wirthin des ehemaligen Oberfactors der Reichsdruckerei Grünenthal in Haft genommen worden sein.

Rebellion der Mandarinen.

△ **London, 22. März.** Nach einer Meldung aus Shanghai soll es sich bestätigen, daß in den Jangtse-Provinzen die gefährlichste Empörung seit der Taiting-Rebellion von den Mandarinen vorbereitet wird. Mehrere Städte und die Hauptstadt der Provinz Hunan seien Sitz und der Sturz der Mandschu-Dynastie sei Zweck der Empörung.

Aus dem neuen Goldland.

Washington, 22. März. (W. T.-B.) Raubgesindel hält den weiten Paß auf dem Wege nach Klondyke besetzt. Die Infanteriegarnison in Skagway erhielt den Befehl, Personen und Eigenthum ohne Rücksicht auf die Kosten zu beschützen.

Der Bericht über die „Maine"-Katastrophe.

Washington, 22. März. (W. T.-B.) Von maßgebender Seite wird versichert, daß der Bericht über das „Maine"-Unglück noch nicht eingelaufen sei; derselbe wird auch nicht vor Donnerstag oder Freitag erwartet.

□ **Paris, 22. März.** Einer Privatdepesche aus Cannes zu Folge ist das Befinden des Prinzen Sagan verhältnißmäßig günstig, doch konnte ihm der Tod seines Vaters nicht mitgetheilt werden. Der Vormund des Prinzen wird das Nöthige veranlassen. Der französische Besitz der Familie dürfte in den Besitz des leidenden Herzogs übergehen, da die drei Geschwister es vorziehen, auf denselben gegen baar Geld zu verzichten.

Paris, 22. März. (W. T.-B.) Auf der hiesigen deutschen Botschaft fand gestern ein glänzender Empfangsabend statt, zu dem auch die Gemahlin des Präsidenten Faure, Frl. Lucie Faure, Frau Carnot, Casimir Perier, Méline und die übrigen Minister, sowie die Vertreter des diplomatischen Corps erschienen waren. Auch zahlreiche Mitglieder der deutschen Colonie nahmen an dem Feste theil.

Antwerpen, 22. März. (W. T.-B.) König Leopold ernannte den Commandanten des Schulschiffes „Stein", Capitän zur See Jaeschke, zum Commandeur des Leopold-Ordens. Die dem Commandeur im Range zunächst stehenden Officiere des Schulschiffes wurden zu Officieren desselben ernannt.

= Rom, 22. März. Graf Mun, der Führer der klerikalen Partei Frankreichs, hatte eine geheime Audienz beim Papst. Der Graf soll in einer Mission der französischen Regierung gekommen sein, um die Mission des Cardinals Kopp hinsichtlich Chinas zu durchkreuzen.

= **Rom, 22. März.** In Sgurgola, Provinz Rom, stürmten Bauern gestern Abend das Rathhaus und zündeten das Archiv an. Militär ist bereits dorthin abgegangen.

Madrid, 22. März. (W. T.-B.) Eine amtliche Depesche aus Havannah bestätigt die Nachrichten von der Niederlage der Aufständischen unter Maximo Gomez. Von den Aufständischen seien 38 gefallen, während die Spanier nur unbedeutende Verluste gehabt haben.

Athen, 22. März. (W. T.-B.) Deputirtenkammer. Finanzminister Streit erklärt, die Regierung habe die Mittheilung erhalten, daß es den nach London gereisten Finanzdelegirten gelungen sei, die letzten Schwierigkeiten, die der Ausgabe der Anleihe noch entgegenstanden, zu beheben. Die Regierung werde in einigen Tagen alle erforderlichen Unterlagen besitzen, um die Anleihe-Vorlage einzubringen. Nach vertraulichen Mittheilungen erörterten die drei Mächte gegenwärtig die Ausdehnung der Garantie auf die ganze Summe der Anleihe.

Kairo, 22. März. (W. T.-B.) Ali Digma, der Bruder Osman Digmas, griff Adarama aus Atbara zwischen Kassala und Berber halbwegs gelegen an und wurde von eingeborenen Truppen aus Kassala dreimal geschlagen. 40 Derwische sind bei diesen Kämpfen gefallen.

Algier, 22. März. (W. T.-B.) Infolge der gestrigen Verhaftung des antisemitischen Agitators Regis entstanden hier Unruhen. 1800 Personen manifestirten Abends. Sie zerbrachen die Fensterscheiben einiger Judenläden. Die Truppen zerstreuten die Manifestanten; gegen 11 Uhr nachts wurde die Ruhe wiederhergestellt. 12 Verhaftungen sind vorgenommen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Franz Dvorák. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Bekanntmachung.

Die von mir in der Pfandleihanstalt Alfred Flatow, Breitgasse 24, anberaumte Auction findet

Mittwoch, den 23. März cr.,

Vormittags von 9 Uhr ab, statt.

(870) Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1 Tr.

Eisstauer

finden sofort Beschäftigung.

R. Fischer, Hundegasse Nr. 99.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

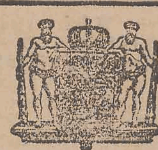
Direction: Heinrich Rose.
Dienstag, den 22. März cr.
Abonnements-Vorstellung. P. P. B
Bei ermässigten Preisen.
Concert der Opernmitglieder.
Clavierbegleitung: Franz Götze.
Hierauf:
Zum ersten Male in dieser Saison.
Das Glück im Winkel.
Schauspiel in 3 Acten von Hermann Sudermann.
Regie: Franz Schieke.
Personen:
Wiedemann, Rector einer Gemeinde-Mittelschule . . . Emil Berthold.
Elisabeth, seine zweite Frau . . . Fanny Rheinen
Helene, Fritz, Emil — seine Kinder aus erster Ehe — Laura Hoffmann. Gretchen Kolbe. Grete Klein.
Freiherr von Röcknitz auf Witzlingen . . . Ludwig Lindikoff
Bettina, seine Frau . . . Cilli Klein.
Dr. Orb, Kreisschulinspector . . . Franz Wallis.
Frau Orb . . . Anna Kutscherra
Dengel, zweiter Lehrer . . . Ernst Arndt.
Fräulein Göhre, Lehrerin . . . Ida Calliano.
Rosa, Dienstmädchen bei Wiedemann . . . Marie Bendel.
Ort: Eine kleine Kreisstadt Norddeutschlands.
Zeit: Gegenwart.
Grössere Pause nach dem 1. Stück.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 Pfg.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Spielplan:
Mittwoch. Abonnements-Vorstellung. P. P. C. Alessandro Stradella. Vorher: Der zerbrochene Krug.
Donnerstag. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. Benefiz für Ella Grüner. Die Geisha.
Freitag. Außer Abonnement. P. P. E. Benefiz für Regisseur Josef Miller. 15. Novität. Zum 3. Male. Die Meistersinger von Nürnberg. Große Oper.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.
Gr. Specialitäten-Vorstellung.
Sensationeller Erfolg.
Frères Vasilescu.
Die besten Reckturner der Welt.
Geschwister Petram.
Circus en miniature.
Große Wasser-Pantomime.
Die Entführung aus der Drachenschlucht.
Ophelia Orbasany
mit ihren dressirten Cacadus (844
hierzu das übrige vorzügliche Personal.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Café Feyerabend
Halbe Allee. (1820
Jeden Mittwoch:
Waffeln.

Café Ludwig, Halbe Allee.
Jeden Mittwoch: (897
Frische Waffeln.



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Mittwoch, den 23. März:
Vorletztes Gesellschafts-Concert,
Populäres Symphonie-Concert.
Direction: Herr C. Theil, Kgl. Musikdirigent.
Anfang 7½ Uhr. Entree 30 ₰. Logen 50 ₰.
Zehnerbillets im Vorverkauf 2,50 ℳ bei C. Ziemssens (G. Richter) Musikalienhandlung, Hundegasse 36, und W. Otto, Cigarrenhandlung, Matzkauschegasse. — Bei Benutzung der Logen sind Zuschlagsbillets an der Casse zu lösen.
Carl Bodenburg, Kgl. Hofl. (884)
Sonntag, den 27. März:
Grosses Concert.

Heute Dienstag, 7½ Uhr: (9050
Eugen Gura.
Karten à 4, 3, 2, 1½ ℳ in der Musik.-Handl. Ziemssen

Kaiserhof
empfiehlt zur bevorstehenden Saison seine Localitäten zu Hochzeiten, Diners u. Soupers, sowie seinen anerkannt kräftig. Mittagstisch in und außer dem Hause.
Hochachtungsvoll
A. Ruttkowski.

Freundschaftlicher Garten. (896
Mittwoch, den 23. März:
Gesellschafts-Abend.
Hochfeine Streich- u. Blas-Musik
empfiehlt zu Hochzeiten und Bällen. Preis am Wochentag pro Mann von 3 ℳ an, Sonntags von 4 ℳ an, Morgenständchen von 1 ℳ an. 10 Hochzeiten können stets angen.werd.
Wischnewski, Tobiasgasse 13, pt.

Vereine

Frauenwohl.
Vereinsmitglieder, welche zum Eintritt in die städt. Armenpflege bereit sind, werden gebeten, sich im Bureau Gr. Gerbergasse 6 von 10—1 Uhr zu melden.
989) Der Vorstand.

Nautischer Verein.
Freitag, den 25. März, Abends 7 Uhr:
General-Versammlung
im Hause Langenmarkt 45.
Tagesordnung.
1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Jahresbericht.
3. Rechnungslegung.
4. Vorstandswahl.
Der Vorstand.
M. Domke. A. F. Voss.

Sterbecasse Wilhelmsverein.
Ausserordentliche General-Versammlung
Dienstag, den 29. März cr., Abends 7½ Uhr, Breitgasse Nr. 33, bei Herrn O. Schützmann.
Tagesordnung:
Beschlußfassung über Änderungen der §§ 4 und 5 unter Bezugnahme auf § 12 des Vereinsstatuts, oder über Auflösung der Casse unter gleichzeitiger Änderung des § 18 des Statuts.
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.
Fr. Rautenberg. F. H. Schulz.

Verein Frauenwohl.
Unterhaltungs-Abend
im Apollosaale des Hotel du Nord Mittwoch, den 23. März, Abends 7 Uhr.
Billets für Mitglieder gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte 25 ₰, für Gäste 75 ₰, im Bureau Große Gerbergasse 6, täglich von 10—1 Uhr. (509



Unser Wagen wird zum Zwecke unentgeltlicher Aufnahme abzuschaffender Hausthiere (Hunde und Katzen) am Mittwoch, den 23. März Vormittags 10-12 Uhr an der Südwestseite des Stockthurmes halten. (874
Die Tödtung der Thiere geschieht durch Kohlensäure kostenlos an jedem Donnerstag Vormittags 9 Uhr.
Der Vorstand des Danziger Thierschutz-Vereins.

Hollaheh
Zusammenkunft 8½
Donnerstag, den 24. März.



Für m. hochf. erkl. Fahrräder f. überall Wiederverk. Qual. u. Preise ohne Concurrenz. Katal. grat. (881
Tauner's Fahrradwerk Cottbus.



Uhren!
Gottl. Hoffmann, St. Gallen, Schweiz. Fabrikat
in ganz solider und feiner Ausführung. Illustr. Katalog gratis.
Silber-Remontoir 10 Rub. ℳ 13.
Silber-Remontoir, hochf., ℳ 15.
Anker-Remtr., sehr solid, ℳ 16.
Anker-Remontoir, feine, ℳ 20.
½ Chronometer, 3 Silberd. ℳ 25.
Silber-Anker. Syst. Glash., ℳ 30.
Silb.-Anker. Syst. Roßkopf. ℳ 21.
Silber-Anker „Tavannes" ℳ 22.
Aufträge porto- u. zollfrei. (5034

Hierdurch die höfliche Mittheilung, daß wir nach
Hauptstraße 56
verzogen sind. Um ferneres Wohlwollen bitten
Langfuhr, im März 1898.
Anna Lastig & Co.,
akadem. gepr. Schneiderinnen.
Daselbst können sich Lehrmädchen melden.

Glycerin-Cold-Cream-Seife
Specialität meiner Toilette-Seifen-Abtheilung, ist die
mildeste, ausgiebigste Toiletteseife
für jeden Haushalt. (929
Preis pro Stück 25 und 30 Pfg., 3 Stück 70 und 80 Pfg.
Bruno Toerckler,
Fabrik für Haus- und Toilettesseifen.
Verkaufsstellen: Fabrik Oliva, Danzig, Heil. Geistgasse 24.
Ferner zu haben bei:
Herrn Paul Eisenack, Gr. Wollwebergasse 21.
„ F. Rudath, Hundegasse 38.
„ G. Kuntze, Paradiesgasse 5.
„ Apotheker Kosbahn, Tischlergasse 68.
„ Clemens Leistner, Hundegasse 119.
„ Herm. Krause, Langfuhr, Hauptstraße 95.
„ Th. Radtke, Petershagen a. d. Radaune 8.
„ Rudolf Minzloff, Langgarten 111.
„ Otto Düring, Wiesengasse Nr. 4.
„ Otto Wachowski, Langfuhr, Eigenhausstr. 1a.
„ Hans Möller, Holzgasse 22.

Dampf-Färberei und chemische Waschanstalt,
gegründet 1864, von
Paul Austen,
Färbermeister,
49 Altstädtischen Graben 49,
nahe dem Fischmarkt.
Damen- und Herren-Garderoben, Portièren, Tischdecken, Möbelstoffe u. s. w.
werden gereinigt und in allen Modefarben gefärbt.
Reinigungs-Anstalt
für Gardinen und Teppiche jeder Art.
(524
Liefere alle Arbeiten in vorzüglichster Ausführung, kürzester Zeit, zu billigsten Preisen.
Aufträge von ausserhalb prompt ausgeführt.

Möbel- u. Tafelwagen, Spazierfuhrwerk ist stets billig zu haben bei L. Selke, Langgarten 51. (8858

Wäsche w. sauber gewaschen u. gepl. 3 Kr. 10, 3 Chemif. 10, 3 P. St. 10 ₰. Offerten u. Z 395 an die Exped.

Gebrüder Freymann,

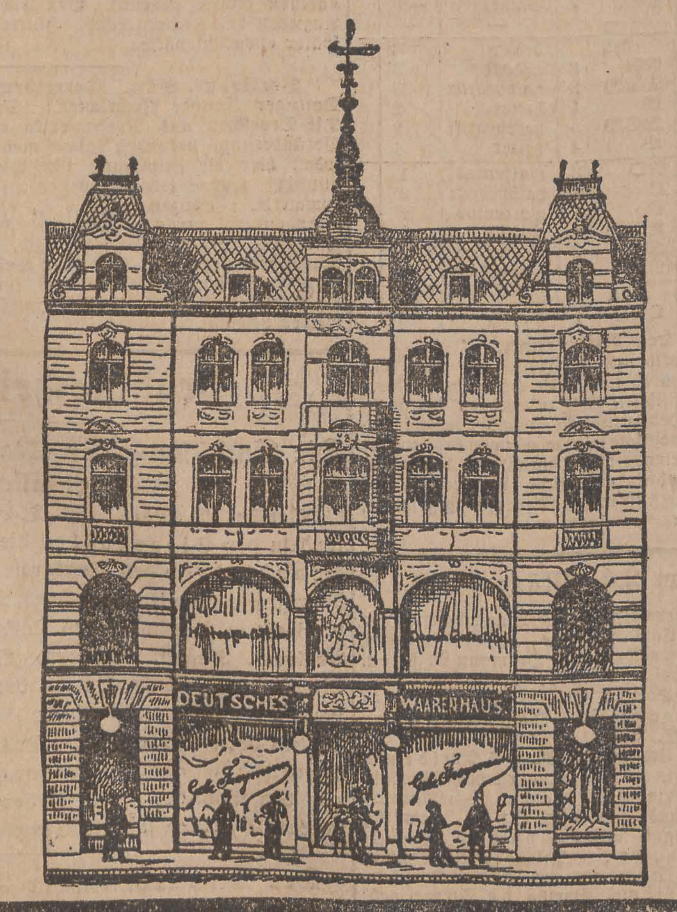
Danzig, Kohlenmarkt Nr. 29.
Elegante Herren-Confection nach Maass

Wir offeriren das denkbar Beste zu recht mäßigen Preisen.

Sämmtliche Artikel der Herren-Confection werden von uns in vornehmster Geschmacksrichtung, aus den elegantesten sowie dauerhaftesten Stoffen aufs Sauberste und ausdrücklich unter Garantie des tadellosen Sitzes geliefert.

Verkauf nur gegen Cassa, daher folgende billigen Preise.

Anfertigung nach Maaß.
Jaquet-Anzug in den neuesten engl. Stoffen Mk. 30—36
Jaquet-Anzug in dunkel, bester Gesellschafts-Anzug „ 36—45
Rock-Anzüge, 1- u. 2-reihig, Kammgarn oder Cachemir „ 40—60
Havelocks, Sommer-Paletots, Schuwalows „ 15—45
Hosen in Velours, Kammgarn, englisch Zwirn 2c. „ 8—15
Touristen- und Turn-Anzüge „ 10—30



Herren-Confection fertig vom Lager.
Jaquet-Anzüge aus guten Wollen-Stoffen Mk. 12, 15, 18
Jaquet-Anzüge aus den besten Stoffen „ 20, 24—30
Gehrock-Anzüge, Gesellschafts-Anzüge „ 24, 30—45
Sommer-Paletots, Schuwalows, Havelocks „ 12—30
Hosen, Westen, schwarze Panama-Jaquets, Lister-Jaquets, Drell- und Turn-Jaquets „ 2, 3, 4, 5

Tuch-Ausschnitt.
Buckskins . . . Meter Mk. 2—3
Cheviot „ „ 1,50, 2—3
Neuheiten „ „ 3, 4—5
Kammgarne „ „ 4, 5—8
Paletotstoffe „ „ 3—6
Hosenstoffe „ „ 3—8

Knaben-Anzüge, Confirmanden-Anzüge, Kinder-Confection
vom billigsten bis feinsten Genre. (875

Westpreußische Landwirthschaftskammer.

Die Landwirthschaftskammer für die Provinz Westpreußen trat heute Vormittag 11 Uhr im großen Saale des Landeshauses zu ihrer fünften Sitzung zusammen. Die Dauer der Sitzungen ist auf zwei Tage berechnet. An der heutigen Berathung nahm außer den Kammermitgliedern auch der Ausschuß für Vereinswesen theil. Den Verhandlungen wohnten die Herren Oberpräsident v. Goßler, Regierungspräsident v. Hollwede, Polizeipräsident Wessel, Landeshauptmann Jaeckel, Regierungsrath Busenitz, Regierungsassessor v. Schwerin bei.

Der Vorsitzende Herr v. Puttkamer-Gr. Plauth eröffnete die Sitzung mit einer Ansprache, in der er den Wunsch aussprach, daß auch die diesmaligen Berathungen zum Nutz und Frommen unserer provinziellen Landwirthschaft ausschlagen möchten. Er führte weiter aus:

M. H., wenn wir auf die Zeit vor 50 Jahren zurückblicken, können wir mit Befriedigung feststellen, daß unser Vaterland sich jetzt in besserer Lage befindet. Ich will nicht näher darauf eingehen, es ist Ihnen ja allen bekannt, in welchen traurigen Verhältnissen unser Vaterland damals war, und wenn auch unser jetzt regierender Kaiser an den großen Erfolgen nicht unmittelbar Theil genommen hat, so hat er doch die Fahne nicht verlassen, die uns zum Siege geführt hat, und uns die geachtete Stellung im Rathe der Völker verschafft hat, die wir jetzt inne haben. Wir sind in Folge dessen ihm zu Dank verpflichtet, und diesem Dank wollen wir Ausdruck geben, indem ich Sie bitte, zu rufen: Se. Majestät unser Kaiser und König er lebe hoch! hoch! hoch!

Der Vorsitzende machte darauf einige geschäftliche Mittheilungen interner Natur. Der erste auf der Tagesordnung stehende Punkt, ein Vortrag des Herrn Prof. Schütz-Berlin über Tuberkulinimpfung, wurde an die zweite Stelle zurückgestellt, und der dritte Punkt der Tagesordnung, ein Referat des Herrn Dörksen-Wossitz über einen Antrag des Vereins Groß-Zünder betreffend Festsetzung des Beginns der Schulferien zuerst erledigt. Referent führte aus, daß der Hauptverband der landwirthschaftlichen Vereine Schlesiens am 13. December vorigen Jahres einen Beschluß gefaßt habe, wonach zu erwirken sei, daß die Sommer- und Herbstferien der Dorfschulkinder um je 8 Tage verlängert und die Bestimmung über Beginn und Schluß der Ferien den Ortsschulbehörden überlassen werden sollen und ferner, daß im Sommer, wo die Ernte stattfindet, der Nachmittagsunterricht ausfallen soll. Diesem Antrag schloß sich Redner an. Die Regierung habe bisher den Kreisschulbehörden die Festsetzung des Beginns der Ferien überlassen, was sich leider in der Praxis nicht bewähre. Redner begründete und stellte folgenden Antrag:

Die Landwirthschafts-Kammer wolle beschließen:

1. Zuständigen Orts dahin vorstellig zu werden, daß für den Beginn der Sommerferien und Herbstferien ein weiterer Spielraum gelassen wird.
2. Den Beginn dieser Ferien durch den zuständigen Ortsschulinspector nach Anhörung des Schulvorstandes festsetzen zu lassen.
3. Daß in rübenbautreibenden Gegenden der Provinz in den Sommer- oder Herbstferien acht Tage abgenommen und zum Verziehen der Rüben angewandt werden.
4. Die Regierung zu ersuchen, für die Sommermonate den Halbtagsunterricht einzuführen.

Herr Bamberg empfahl, die Kammer solle beantragen, den Nachmittagsunterricht ausfallen zu lassen. Geschehe dies, so dürfte dem Bedürfniß der Landwirthschaft, die Kinder bei der Ernte zu benützen, genügt sein. Es sollte also überall in der Provinz auf dem Lande der Nachmittagsunterricht beseitigt werden. Diesen Antrag stelle er.

Herr v. Kries bat, nicht zwei Anträge gegen einander auszuspielen. Der Antrag Bamberg habe, wie bisher, so auch weiterhin keine Aussicht auf Verwirklichung. Er empfehle eher den Antrag Dörksen.

Herr Dörksen-Wossitz erklärte, der freie Nachmittag allein würde nicht immer, so z. B. bei schlechtem Wetter, genügen.

Der Antrag Dörksen wurde darauf mit großer Mehrheit angenommen, der Antrag Bamberg abgelehnt.

Es begann der Vortrag des Herrn Professor Dr. Schütz-Berlin über

Tuberkulinimpfung.

Wie wir s. Zt. mitgetheilt haben, war der von unseren Landwirthen lange gehegte Wunsch, angesichts der wiederstreitenden Erfahrungen mit der Tuberculin-Impfung endlich einmal einen Fachmann über diese Frage zu hören, für die Westpreußische Heerdbuchgesellschaft Veranlassung gewesen, Herrn Geh.-Rath Schütz zu bitten, einen Vortrag über die Tuberculin-Impfung in der Generalversammlung der Gesellschaft zu Marienburg zu halten. Herr Prof. Schütz hatte auch zugesagt, war aber in letzter Stunde verhindert worden, sein Versprechen zu erfüllen. Die Landwirthschaftskammer hat nun in Anbetracht der Wichtigkeit der Frage, Veranlassung genommen, Herrn Schütz zu ersuchen, den versprochenen Vortrag in ihrer Frühjahrssitzung zu halten. Prof. Schütz führte aus:

Tuberculose ist, wie der Name sagt, ein Proceß, bei dem sich Knötchen bilden. Diese Knötchen zerfallen sehr bald nachdem sie sich gebildet haben, und aus den Knötchen entsteht ein Geschwür. Es handelt sich also darum, den Knoten zu treffen als die Vorbedingung, nicht das Geschwür. Die Knötchen haben die Eigenschaft, sich schnell zu vermehren, und die großen Tuberkeln sind nicht etwa Einzelknoten, sondern Congregationen von solchen kleinen Knoten. Die Verbreitung wird herbeigeführt 1. durch Inficirung der nächstgelegenen Lymphdrüsen mit den Krankheitserregern, 2. durch Uebertragung von Gewebe zu Gewebe und 3. durch die Blutbahnen. Bis 1882 wußten wir das nicht, Virchow war der Entdecker dieser drei Wege. Dann folgte Koch, der den Tuberkelbacillus entdeckte. Die Ursachen der Verbreitung der Tuberculose in Organismen sind einmal der Bacillus und zum anderen die Prädisposition. Der Bacillus gedeiht in einigen Thieren, in anderen weniger prädisponirten Thieren nicht. Ein Beispiel dafür: Meerschweinchen und Kaninchen, mit Tuberculose geimpft, gehen nach 4—12 Wochen unweigerlich ein; dagegen sind z. B. 25—33 Procent der Menschheit mit Tuberculose behaftet, die Krankheit schreitet langsam fort, bleibt oft völlig local, und nur 14 Procent, also etwa die Hälfte der Kranken, sterben. Auch bei Menschen ist die Prädisposition verschieden, und ebenso habe ich Rindern die Erfahrung gemacht, daß diese verschieden prädisponirt sind. Man kann die Tuberculose bekämpfen. Die Rotzseuche ist jetzt in ganz Preußen fast verschwunden; die Lungenseuche ist eifrig bekämpft, ziemlich verschwunden, und so geht es auch mit der Tuberculose. Bis man den Tuberkelbacillus fand, war die Feststellung und damit die Bekämpfung der Tuberculose schwer. Beim Menschen, der die Producte aushustete, fand man die Krankheit bald heraus, beim Thier aber, speciell beim Rinde, verkalkt die Tuberkel und man kann sie nicht erkennen. Nun hat man das Tuberculin gefunden und es giebt davon bereits zwei Sorten, die ich das alte und das neue Tuberculin nennen will. Das alte Tuberculin aus der Höchster Farbenfabrik ist ein Glycerin-Extract von Tuberkeln. Das neue Tuberculin, das Koch jetzt entdeckt hat, ist im Handel noch nicht erschienen. Er stellt es so her: Er züchtete Bacillen trocknete sie, zerrieb sie und füllte Wasser auf, diesen Absurd nannte er T.-O. (Tuberculin-Oben), dann nahm er dasselbe Verfahren nochmals mit denselben zerriebenen Tuberceln vor und nannte diesen Absurd T.-R. (Tuberculin-Rest.) T.-O. ist zur Feststellung der Krankheit, T.-R. ist für Heilung bestimmt. T.-R. ist für uns Landwirthe nicht zu verwerthen, da wir bei unserem Vieh nur die Feststellung der Krankheit wollen. Wir brauchen also T.-O., Wir haben nun mit dem Höchster Tuberculin Versuche angestellt, es gab recht gute Resultate. Denn von den Thieren, die geimpft wurden und reagirten, stellten sich bei der Sektion nur 2,90 Proc. als nicht tuberculos heraus, dagegen waren von den Thieren, die nicht reagirt hatten, meistens 13,86 Proc. tuberculos.

Nun machten wir Versuche mit T.-O. Von den reagirenden Thieren waren dabei 2,96 Procent nicht tuberkulös, von den nicht reagirenden waren 13,64 Procent doch tuberkulös. Also beides stimmte fast überein. Bei Beiden zeigte sich also dasselbe Verhältniß eines Irrthums. Woher kam der Irrthum? Das stellte sich bald heraus. Das Vieh war z. Th. dänisches, und wir stellten nachher fest, daß die Dänen ihr Vieh, das sie uns verkauften, vorher mit Tuberkulin impfen. Diese Impfung immunisirt nämlich — man weiß nicht wie lange, vielleicht vier Wochen — gegen eine zweite Impfung mit der üblichen 0,5procent. Tuberkulinlympfe. Nun nahmen wir aber statt des 0,5procent. 2,5procent. Tuberkulin, und das Resultat war, daß die beiden nicht reagierenden Thiere plötzlich reagierten.

Der Vortragende gab dann eine statistische Darlegung der Schäden, die Deutschland durch diesen dänischen Kunstgriff zugefügt seien, und eine Uebersicht, wie sich die Tuberculose in den letzten Jahren in Deutschland vermehrt habe.

Es gebe nur zwei Wege, der verheerenden Tuberculose entgegenzutreten. Der erste sei der der Selbsthilfe. Aber diese verursacht, wie der Vortragende weiter ausführte, große Kosten und Unbequemlichkeiten, die Controle und Ausmerzung des kranken aus dem gesunden Vieh dauere jahrelang, und er glaube, daß die Selbsthilfe kaum der Weg sei, auf dem man zum Ziele gelange.

Man habe ja freilich die Landwirthe bei der Selbsthilfe unterstützen wollen, aber diese Unterstützung sei nicht nachhaltig und unzweckmäßig. Man schlage vor, auf den Thierschauen nur geimpfte Thiere zu prämiiren, das Tuberkulin frei zu liefern und dergl., alles verspreche keinen Erfolg.

Nun ist man auf die Staatshilfe gekommen. Freilich sei diese nur unter gewissen Voraussetzungen möglich. Zu diesem gehörte die rigorose Durchführung der allgemeinen Fleischschau, die den Landwirthen ja nicht gerade angenehm sei, aber doch der Landwirthschaft von Nutzen sein müsse, da man die Maßregeln, die der Landwirth sich auferlege, auch an der Grenze fördern könne. Man wird dann fordern können, daß die Eingeweide der einzuführenden geschlachteten Thiere an den Theilen hängend eingeführt würden, so daß die bisher noch zu Täuschungen der Fleischbeschauer führenden Kniffe der Händler völlig wegfielen. Die zweite Voraussetzung würde sein, daß eine Entschädigung stattfindet. Die Schwierigkeit ist nur, wie sie geregelt werden soll. Zwei Möglichkeiten sind da vorhanden; entweder die Herren entschädigen sich untereinander, wie es bei der Lungenseuche schon vielfach geschah; dazu müßten sämmtliche Thiere jedes Versicherten gezählt werden, und nach seiner, des Vortragenden, Berechnung, würde auf jedes Stück eine Versicherungsprämie von jährlich 80 Pfg. fallen. Zweitens würde eine Schlachthaus-Versicherung möglich sein, so daß jedes Thier, daß geschlachtet wird, besonders versichert wird, diese würde 5—6 Mk. pro Hengst betragen. Wenn nun die Staatsregierung hiervon vielleicht 25 Proc. bezahlen würde, so würde die Versicherungsprämie vielleicht auf 3 Mark herabsinken, das könne der Staat immer thun, denn die Fleischbeschau komme der Allgemeinheit zu Gute. (Sehr richtig!) Diesen letzten Vorschlag empfahl der Vortragende als den nach seiner Meinung besten Ausweg.

Die Verhandlung dankte dem Redner mit lebhaftem Beifall, Herr von Puttkamer drückte ihm den Dank der Kammer noch besonders aus. Es folgte eine Debatte.

Provinz.

** Elbing, 22. März. (Privattelegramm.) Heute Morgen brannten sämmtliche Wirthschaftsgebäude des Gutsbesitzers Schwann-Wittenfelde nieder. Zwei Pferde sind mit verbrannt.

In der Strafsache gegen 1. den Redacteur Eduard August Pietzker zu Danzig, geboren am 10. Juni 1858 zu Frankfurt a. O., evangelisch, 2. den Redacteur Alfons Casimir Paul de Resée zu Danzig, geboren am 25. November 1867 zu Neustadt Wpr., katholisch, wegen Beleidigung durch die Presse hat die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig am 16. October 1897 für Recht erkannt: Die beiden Angeklagten werden wegen einer durch die Zeitung „Danziger Neueste Nachrichten" erfolgten Beleidigung des Magistrats zu Elbing zu je 30 — dreißig — Mark Geldstrafe, an deren Stelle, falls sie nicht beizutreiben ist, 6 — sechs — Tage Gefängniß treten, verurtheilt; ferner ist in allen Exemplaren der Nr. 45 jener Zeitung vom 23. Februar 1897, sowie in allen zu deren Herstellung benutzten Platten und Formen die beleidigende Stelle, nämlich der in der Beilage unter der Ueberschrift „Provinz" enthaltenen Artikel, welcher beginnt: „Elbing, 20. Febr. Eine recht empfindliche Niederlage" unbrauchbar zu machen; endlich ist dem Magistrat zu Elbing eine Ausfertigung des rechtskräftigen Urtheils zuzustellen und auf dessen binnen vier Wochen nach der Urtheilszustellung anzubringenden Antrag die Verurtheilung der Angeklagten auf deren Kosten durch einmaligen Abdruck der Urtheilsformel in den Zeitungen „Danziger Neueste Nachrichten" und „Altpreußische Zeitung" öffentlich bekannt zu machen, und zwar in der ersteren Zeitung in demselben Theile, in welchem der beleidigende Artikel abgedruckt ist, und auch mit derselben Schrift. Die gesammten Kosten werden den Angeklagten auferlegt. Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urtheils bescheinigt. V. M I 38/97. Danzig, den 19. Februar 1898. (L. S.) gez. Artschwager, Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 21. März. Wasserstand: 1,30 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsvekehr:

Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Laskowski	Kahn	Getreide	Wloclawek	Thorn
Capt. Stachowski	D. Weichel	Stückgüter	Thorn	Danzig
Stromauf:				
Capt. Stachowski	D. Weichsel	Güter	Danzig	Thorn
P. Schulz	Kahn	do.	do.	Wloclawek
Capt. Ulawski	D. Robert	Schleppdampfer	do.	Warschau
J. Lewandowski	Gabarre	Güter	do.	do.
J. Majewski	do.	do.	do.	do.
Poplawski	do.	do.	do.	do.
Klusewicz	do.	do.	do.	do.
Stachowski	do.	do.	do.	do.
Ulawski	do.	do.	do.	do.
Szafarkiewicz	do.	do.	do.	do.
G. Bohre	do.	do.	do.	do.
Capt. Pregowski	D. Syrene	Schleppdampfer	do.	do.
P. Schulz	Kahn	Stückgüter	do.	do.
Capt. Ziechalowski	D. Polka	Leer	do.	Wloclawek
Fabianski	Kahn	Coaks	Bromberg	Warschau
Wutkowski	do.	do.	do.	do.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 21. März.

Angekommen: „Hans," Capt. Hansen, von Kopenhagen mit Mais. „Bernhard," SD., Capt. Arp, von Hamburg mit Gütern. „Esperance," Capt. Holwerda, von Emden mit Kohlen. „Anna Dorothea," Capt. Hinrichs, von Varel mit Kohlen. „Sophia," Capt. Speck, von Eckensund mit Mauersteinen. „Ascalon," Capt. Gulbrandsen, von Savannah mit Harz. „Lina," SD., Capt. Kähler, von Stettin mit Gütern. „Voline Marie," Capt. Hansen, von Aarhus mit Mais. „Eydern," Capt. Fridberg, von Carlshamn mit Steinen. „Brunette," SD., Capt. Nicolai, von Sunderland mit Kohlen.

Gesegelt: „Ascania," Capt. Meyer, nach Memel, leer. „Martha," Capt. Arends, nach Rotterdam mit Getreide.

Neufahrwasser, den 22. März.

Angekommen: „Stadt Lübeck," SD., Capt. Krause, von Lübeck mit Gütern.

Ankommend: 3 Dampfer.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 22. März.

Bullen: 38 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 27—28 Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 24 Mk. 3) Gering genährte Bullen 21—23 Mk. — Ochsen: 60 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 26—28 Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen 24—25 Mk., ältere ausgemästete Ochsen — Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 20—22 Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters — Mk. Kalben und Kühe: 65 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 25—27 Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 23—24 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 20—21 Mk. 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber — Mk. 5) Gering genährte Kühe und Kälber 16—17 Mk. — Kälber: 182 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 37 Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 33—35 Mk. 3) Geringe Saugkälber 28—30 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. Schafe: 60 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 25—26 Mk. 2) ältere Masthammel 20—21 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) — Mk. — Schweine: 824 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 44—45 Mk. 2) fleischige Schweine 41—42 Mk. 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 40 Mk. 4) ausländische Schweine — Mk. — Ziegen: 1 Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang, schleppend.

New-York, 21. März., Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegr.)

	19.	21.		19.	21.
Can. Pac.-Act.	82¾	81	Zucker Fair ref. Musc.	8½	8½
North Pac. Prf	61⅜	60⅝	Weizen		
Refined Petrol.	6.40	6.40	pr. März	104⅞	— —
Stand. white i. Newyork	5.75	5.75	pr. April	— —	— —
Cred. Bal. at Oil City Fbr.	77	77	pr. Mai	101⅜	99⅝
			pr. Juli	89	87⅝
Schmalz West Steam	5.85	5.37½	Kaffee p. April	5.10	5.05
do. Rohe und Brothers	5.70	5.70	pr. Juni	5.20	5.15

Chicago, 21. März. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	19.	21.		19.	21.
Weizen per März	—	—	per Juli	85¼	85⅛
per Mai	103	104¾	Porc pr. März	9.77½	9.80
			Speck short cl.	5.25	5.25

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

21. März 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	184—191	132—138	144—151	138—144
Stolp	185—192	128—135	128—145	136—140
Danzig	182—188	135—137	140—145	134
Thorn	178—180	133—138	135—138	135—142
Königsberg i. Pr.	188½	132—137	—	170
Tilsit	—	123—136	125—140	131—150
Lyck	—	125—131	114¼	—
Breslau	190	149	171	158
Bromberg	180—184	140—144	130—150	135—150
Krotoschin	186—190	138—140	150—152	150—152
Nach privater Ermittelung:				
Stettin Stadt	185—190	135—138	148—155	130—143
Posen	164—187	125—148	125—158	125—145
	755 g.p.l.	712 g.p.l.	573 g.p.l.	450 g.p.l.
Königsberg i. Pr.	196	137	—	137
Berlin	195¾	145	—	158

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach			a. 21./3.	a. 19./3.
New-York	Berlin	Weizen	104⅞ Cts.	216.80	215.65
Chicago	Berlin	Weizen	103 Cts	220,45	220,45
Liverpool	Berlin	Weizen	7 sh. 4⅞ d.	209.—	208,80
Odessa	Berlin	Weizen	117 Kop.	207,85	207,85
Odessa	Berlin	Roggen	77 Kop.	154,70	154,70
Riga	Berlin	Weizen	118 Kop.	206.75	206,75
Riga	Berlin	Roggen	78 Kop.	153,60	153,60
Pest		Weizen	12,14 ö. fl.	206,40	204.—
Amsterdam	Köln	Weizen	234 hl. fl.	205,75	205,75
Amsterdam	Köln	Roggen	135 hl. fl.	149.65	149,65

Wilde'sche höhere Mädchenschule

und

Vorbereitung der Knaben für Sexta

Langfuhr, Taubenweg 1.

Der neue Cursus beginnt Dienstag, den 19. April. Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen werden täglich von 12—1 Uhr entgegengenommen von (952

Clara und Anna Wilde,

Schulvorsteherinnen.

Amtliche Bekanntmachungen

Die

Leipziger Ostermesse

beginnt

Sonntag, den 17. April

und endigt

Sonntag, den 8. Mai.

Sie ist für den **Gross- und Kleinhandel** mit Waaren aller Art bestimmt, namentlich auch für **Rauchwaaren, Leder, Tuche** und **Manufacturwaaren.**

Die Ledermesse

wird erst

Montag, den 18. April

eröffnet und die **Messbörse für die Lederindustrie**

Dienstag, den 19. April

im großen Saale der Neuen Börse am Blücherplatze abgehalten.

Leipzig, den 14. März 1898. (833

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlein.

Concursverfahren.

Das Concursverfahren über das Vermögen des Kunstdrechslermeisters **Carl Ferdinand Alwin Nitzschmann**, in Firma „**Otto Nitzschmann**" in Danzig, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Danzig, den 17. März 1898. (965

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

In der Strafsache

gegen den Eigenthümer **Franz Kwiatkowski** aus Scharfenort, geb. am 18. Februar 1846 in Kl. Kleschkau, katholisch, wegen Beleidigung hat das Königliche Schöffengericht zu Danzig am 26. Februar 1898 für Recht erkannt: Der Angeklagte ist der öffentlichen Beleidigung schuldig und wird zu zwei Monaten Gefängniß und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Zugleich wird dem Beleidigten, Gendarm **Böhmfeld**, die Befugniß zugesprochen, die Verurtheilung des Angeklagten auf dessen Kosten durch einmalige Einrückung der Urtheilsformel in die „Danziger Neuesten Nachrichten" und 14tägigen Aushang im Gemeindekasten zu Ohra öffentlich bekannt machen zu lassen, und zwar binnen 4 Wochen nach Zustellung einer vollstreckbaren Ausfertigung des Urtheils.

Von Rechts Wegen.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urtheils bescheinigt.

Danzig, den 12. März 1898. (964

Weiss, Secretair,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts XIII.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Fischereinutzung in folgenden Revieren:

a. in der Weichsel vom Danziger Haupt bis zum Durchstich bei Siedlersfähre,
b. im Durchstich von Siedlersfähre bis zur Gemarkungsgrenze zwischen Schönbaum und Nickelswalde,
c. von dort bis zur Mündung in die Ostsee,
d. in der Weichsel von der Coupirung bei Siedlersfähre bis zur sogenannten Luhnkengrenze,
e. von dort bis zur Mündung in die Ostsee bei Neufähr,

auf die sechs Jahre, 1. Juli 1898/1904, haben wir einen Bietungstermin auf

Sonnabend, den 2. April cr., Mittags 12 Uhr,

in der Kämmerei-Casse im Rathhause hier anberaumt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.

Danzig, den 15. März 1898. (873

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Fegen und Reinigen der Schornsteine in sämmtlichen Gemeindegebäuden der Stadt, ausschließlich der Vorstädte, wird vom **1. April 1898 bis 31. März 1901** in zwei Loosen hiermit zur öffentlichen Verdingung gestellt.

Die besonderen Bedingungen, sowie die Verzeichnisse der in den einzelnen Loosen befindlichen Gemeindegebäude liegen im Secretariat unseres Bau-Bureaus zur Einsicht aus, können daselbst auch gegen Zahlung der Schreibgebühr in Abschrift bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit Aufschrift: „Angebot auf Loos . . . der ausgebotenen Schornsteinreinigung" versehen, bis zum **4. April d. Js. Vormittags 10 Uhr im Stadt-Bau-Bureau auf dem Rathhause** einzureichen. (9923

Jeder Bieter hat die Bedingungen durch Namensunterschrift zu vollziehen.

Danzig, den 11. März 1898.

Der Magistrat.

Anzeige.

Das an der schiffbaren Danziger und der demnächst canalisirten Elbinger Weichsel belegene Restgrundstück Schönbaumerweide Blatt 26, genannt Danziger Haupt, ca. 55 Hectar groß, welches sowohl zur landwirthschaftlichen Nutzung als auch zu industriellen Anlagen sehr geeignet ist, soll im Wege des Meistgebots im Ganzen oder in einzelnen Parzellen gegen gleich baare Zahlung oder auch im Wege der Rentengutsbildung verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen nebst Lageplan liegen im Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission, Oberpräsidialgebäude Zimmer 23, zur Einsicht aus, auch können dieselben gegen Einsendung von 1 Mark in Baar dort bezogen werden.

Angebote werden bis **5. April d. Js.** entgegengenommen.

Danzig, den 11. März 1898. (9790

Königliche Ausführungs-Commission für die Regulirung der Weichselmündung.

Reddig, Stellmacher & Co.

Danzig, Ankerschmiedegasse 9

kaufen **Rohbernstein** in allen Größen zu höchsten Preisen. (8847

Familien-Nachrichten

Die schwere, aber glückliche Geburt eines

Knaben

zeigen erfreut an

Ohra, den 20. März 1898.

Paul Radandt u. Frau Emma geb. Knoop.

Gestern morgen 9 Uhr starb plötzlich am Herzschlage unsere liebe g. kleine

Erna

im Alter von 5 Monaten, welches tief betrübt anzeigen

Langfuhr, 22. März 1898.

A. Ketterling und Frau.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 24. März, ½3 Uhr vom Trauerhause aus, Langfuhr, Eigenhausstraße 16, nach dem Militär-Kirchhof statt.

Die Beerdigung meiner lieben Frau, unserer guten Mutter (959

Bertha Beyer

findet am Donnerstag, den 24. März 1898, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Heiligenbrunnerweg Nr. 5 nach dem St. Katharinen-Kirchhofe statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Kriegerverein Borussia.

Der verstorbene Camerad, Küster und Vereins-Lieutenant

von Czarnowski

Ritter d. eis. Kreuzes 2. Cl., wird am Donnerstag, den 24. März, Vorm. 11 Uhr, von der St. Barbara-Kirche, Langgarten, aus auf dem St. Barbara-Kirchhofe vor dem Neugarterthor beerdigt. Bitte um zahlreiches Gefolge. Die Schützen versammeln sich um 10½ Uhr vor meiner Wohnung zum Abholen der Fahne. (991

Der Vorsitzende.

Schultz,

Landgerichts-Director, Hauptmann der Landwehr.

Verein der Ritter des Eisernen Kreuzes.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden **v. Czarnowski** findet den 24. März, Vormittags 11 Uhr, von der St. Barbarakirche aus statt. Um zahlreiches Gefolge bittet

962) **Der Vorstand.**

Buchführungs-Unterricht.

In den nächsten Tagen beginnt der Special-Cursus für einfache und doppelte Buchführung zu ermäßigten Preisen, und übernehme ich volle Garantie für gediegene Ausbildung. Nachweisliche Anerkennungen für vorzügliche Erfolge. Anmeldungen von Damen und Herren täglich.

G. Wischneck, Buchhalter,
Heilige Geistgasse Nr. 45, 1. Etage, in der Nähe des Kaiserhofes.

Schreyer & Co. Speditionsgeschäft
Stettin etabl. 1840
empfehlen sich zur Besorgung von Speditionen zu festen billigen Durchfrachten. (773

Auctionen

Nachlaß-Auction Olivaerthor 7, Café Behrs.

Mittwoch, den 23. März, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage einen hier ... herrschaftlichen Nachlaß gegen baare Zahlung versteigern:
1 nußb. Buffet mit Marmorplatte, 1 Sopha u. 2 Fauteuils mit buntem Bezug, 1 mah. Speisetafel, 1 Chaiselongue, 1 mah. Schreibsecretair, 2 mah. Pfeilerspiegel mit Marmorconsole, 1 mah. Galerieschrank, 1 Ausziehtisch, 1 mah. Waschtisch mit Marmorplatte, 1 mah. Nähtisch, 6 mah. Rohrstühle, 1 mah. Damenschreibtisch, 2 mah. Bettgestelle mit Sprungfedermatratzen, 1 mah. Toilettenspiegel, 1 Wiener Lehnstuhl, div. Tische, Schränke, Porzellan- und Glassachen, sowie verschiedenes Hausgeräth rc.,
wozu ergebenst einlade. (9981
A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator, Paradiesgasse 13.

Zu der Auction Olivaerthor Nr. 7.

Mittwoch, den 23. März, Vormittags 10 Uhr, kommen noch folgende Sachen zur Mit-Versteigerung:
1 rothbraune Plüschgarnitur, 1 französische echt Bronze-Stutz-Uhr, 1 achteckiger Ebenholztisch mit feiner Gravirung, 1 mahag. Bücherschrank, 1 mahag. Glasservante mit Spiegelschreiben, 1 Sorgstuhl, 1 Waschmaschine, 5 werthvolle Oelgemälde, 2 Kupferstiche, darstellend Kaiser Wilhelm II. und Friedrich der Große.
Karpenkiel,
gerichtlich vereidigter Taxator und Auctionator.

Auction zu Müggenwinkel

(10 Minuten von der elektrischen Bahn Emaus).
Freitag, den 25. März cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Gutspächters Herrn W. Boseck wegen Aufgabe der Pachtung und Verkaufs des Grundstücks an den Meistbietenden verkaufen: 8 gute Arbeitspferde, 4 Fohlen, 12 gute Kühe, theils hochtragend, theils frischmilchend, 2 Stärken, 1 fast neuen Jagdwagen, 6 starke Arbeitswagen und Zubehör, 1 Spazier- und 5 Arbeitsschlitten, 1 Paar Spazier- und 5 Paar Arbeitsgeschirre, 1 fast neue Dreschmaschine mit Roßwerk, 1 Stiftendreschmaschine mit Roßwerk, 1 fast neue Breitsäemaschine, 1 Schrotmühle, 1 fast neue Grasmähmaschine, 1 Getreide-Reinigungsmaschine, 1 Häckselmaschine, 1 breitheilige Ringelwalze, 1 Hungerharke, 1 Viehwaage mit Schauer, drei-, zwei- und einschaarige Pflüge, 2 Satz schott. Eggen, 1 eisernes Jauchefaß, 1 Jauchepumpe, sowie sämmtliche Stall-, Speicher- und Ackergeräthe rc. Fremdes Vieh darf zum Mitverkauf eingebracht werden. Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich.
611) **F. Klau,** Auctionator, Danzig, Frauengasse 18.

Oeffentl. Mobiliar-Auction Danzig, Frauengasse 44, Saal-Etage.

Donnerstag, den 24. März, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage für Rechnung der F. Fahr ein sehr gutes nußb. Mobiliar, 1 Walzengarnitur mit Satteltaschen und braun. Plüschbezug, 2 nußb. zerlegbare Kleiderschränke, 2 do. Vertikow (Schüler), 1 nußb. Herrenschreibtisch, 1 altdeutsches Sopha mit br. Wollstoff, 1 Schreibtisch mit Ausziehtafel, 2 Pfeilerspiegel mit Console, 1 Speise-Ausziehtisch, 8 Satz gute Betten, 2 dunkel-birk. Bettgestelle mit Sprungfeder-Matratzen, 1 runden Sophatisch, 2 zweitürige Sophatische, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Sorgstuhl (verstellbar, mit Commodität), 1 Stehpult mit Spindunterfatz, 1 Stutzuhr, 1 birk. Sophatisch, 4 Wiener Stühle, 1 Teppich, 2 kleine Pfeilerspiegel, Bauerntische, 2 Salonsäulen, 2 Etagèren, Wandbilder, 2 Kronen, 2 Candelaber, Paneelbretter, Kleiderleisten, 3 Fach Gardinen, Porzellan, Glassachen, 2 Korbstühle, 1 Kinderwagen, Verschiedenes rc., wozu einladet
968) **Sommerfeld,** Auctionator und Taxator.

Auction

mit Speck, Dauerwurst, Blut- u. Leberwurst Töpfergasse 16.
Neue Sendung wieder eingetroffen und findet der Verkauf jeden Tag statt.
Garantie für absolute Reinheit und nur gute Waare.
A. Collet, (919
vereidigt. Gerichts-Taxator.

Auction Hausthor 1, pt.

Mittwoch, den 23. März, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte den Nachlaß des verstorbenen Hospitaliten **Wegner** im Auftrage, als: (862
1 Stutzuhr im Porzellangehäuse, 1 silberne Herren-Cylinder-Taschenuhr, 2 silberne Eß-, 6 silberne Theelöffel, 1 Busennadel, 2 Manschettenknöpfe, div. Messing-, Kupfer- und Eisengeschirr rc., diverses Leinenzeug u. Betten, Pfeilerspiegel in mahagoni Rahmen, 1 birk. Glasspind, 1 mahagoni Spiegelschrank, 1 mah. Sopha mit defectem Bezug, 6 mah. Rohrstühle mit gedrehten Füßen, 3 alterthüml. Stühle, 2 zweithürige Kleiderschränke, 1 birkenes Ausziehbettgestell ohne Matratzen rc., diverse Bilder, 1 alten Bisampelz, 4 alte schwarze Tuchröcke, Hosen rc. u. div. Gebetbücher an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.
Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1.

Auction

mit (961
Emaille-Geschirr
2. Damm Nr. 8
Mittwoch, d. 23. März, von Nachm. 3 Uhr an und folgende Tage.

Oeffentliche Versteigerung

im **Hotel Stern** (Glasveranda.)
Mittwoch, den 23. März, Vormittags ½10 Uhr, werde ich folgende dorthin geschafften Gegenstände:
2 nußb. Silberschränke und 1 grüne Plüsch-Garnitur (1 Sopha und 2 Sessel)
im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen. (918
Danzig, den 18. März 1898.
Fagotzki, Gerichtsvollzieher, Altst. Graben 100, 1 Tr.

Pfandleih-Auction

Breitgasse No. 24.
Mittwoch, den 23. März cr., Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Auftrage des Pfandleihers Hrn. **Alfred Flatow** die dort niedergelegten Pfänder, welche innerhalb 6 Monaten weder eingelöst noch prolongirt worden sind, und zwar von
Nr. 48034 bis 52162
bestehend in Herren- u. Damenkleidern in allen Stoffen, Betten, Bett-, Tisch- u. Leibwäsche, Fußzeug pp. goldene Herren- und Damen-Uhren, Gold- und Silbersachen pp. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern. (9314
Gleichzeitig mache ich bekannt, daß der Ueberschuß innerhalb 14 Tagen vom Tage des Verkaufs von der Ortsarmencasse abzuholen ist.
Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1 Tr.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, d. 23. März d. Js. Vormittags 10 Uhr, werde ich im Hotel zum Stern (Heumarkt) folgende dorthingeschaffte Gegenstände als:
1 Pianino, 1 mah. Cylinderbureau, 1 großen Spiegel mit Marmorconsole, 1 mah. Buffet, 1 Commode, 4 Rohrstühle, 1 kl. Wanduhr, 1 Medaillon, 1 Ring, 2 Brosch., 2 Paar Ohrgehänge, 1 Halskette und einen Pfandschein
im Wege der Zwangsvollstreckung, —
sodann 4 neue Strickmaschinen aus einer Streitsache und 1 Zither im Auftrage öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern. (780
Der Verkauf findet voraussichtlich bestimmt statt.
Danzig, den 18. März 1898.
Hellwig,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Heil. Geistgasse 23.

Kaufgesuche

Fortsetzung auf Seite 10.

Ein gut erhalt. Sattel und Zaum wird zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. an **Müller,** Schwichow bei Lusin. (913

Haus, mittl. Wohn., Dämme, Altst. Graben, Breit-, Heil. Geistg. od. Nähe v. genannten Straß., w. bei Anzahl. v. 2-3000 ℳ zu kaufen gesucht. Off. unt. Z 416 an die Exp.

Schöne Brautmyrte wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **Z 440** an die Exp. d. Bl.

Kl. Posten Morgenmilch möchte ich geliefert haben direct v. Bes. Off. mit Preis u. **Z 435** an d. E.

Bayrische Patentfl. w. stets gek. Pfefferstadt Nr. 2, im Geschäft.

Ein nussb. Bücherschrank wird gekauft **Breitgasse 105.**

1 nicht zu gr. Waschbütte zu kauf. gesucht Schüsseldamm 13, Th. 5.

Sauberes Zeitungspapier wird gek. Holzmarkt 9.

1 kleines Wandschränkchen zu k. g. Off. mit Pr. u. **Z 432** an die Exp.

Ein Kruggrundstück mit etwas Land wird zu kaufen gesucht Johannisgasse 24, 1 Tr.

Diverse Weinflaschen werd. zu kauf. ges. **Joh. Kotlowski,** Altst. Graben 23.

Ein mahagoni oder birkener **Wäscheschrank** zu kauf. g. Off. mit Pr. u. **Z 413** an die Exp.

Tafelwagen, einspännig, zu kaufen gesucht. Offerten unter **0953** an die Expedition dieses Blattes. (953

Gebrauchte 1″ starke Bretter u. Latten zu kaufen gesucht. **Louis Jacoby,** Kohlenmarkt 34.

Ca. 800 □-Meter Stoff für Rouleauxzwecke welche imprägnirt werden, kauft und erbittet Offerten
v. Rümker, Kokoschken, per Danzig.

2 Teppiche m. Ang. d. Länge u. Br., Waschtisch, Küchent., Speiset. mit Einl., kl. überpolst. Sopha zu kauf. gesucht. Off. unt. **Z 442** an die Exp.

Eine gut erhaltene **Waschleine** wird zu kaufen gesucht. Offert. mit Prsang. unt. **Z 474.**

Weinflaschen werden gekauft **Paradiesgasse Nr. 5, im Laden.**

Alte Möbel und ganze Nachlässe kauft (967 **J. Liss,** Altst. Graben 64.

Gebrauchte Schiffsdampfwinden werden sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter **0828** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (828

Nussb. Möbel: 1 Damenschreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 Spiegelspind, 6—8 Stühle und 1 Spiegelconsole werden zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **Z 464** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Alte Kleider u. Fußzeug wird zu kaufen gesucht. Offert. unt. **Z 467** an die Exped. dies. Blattes. (980

Ein gut erhaltener leichter **Spazierwagen** wird gekauft Tobiasgasse Nr. 1—2. (977

1 g. erh. Garnitur, Sopha u. Sessel nußb. od. überpolst., w. zu kaufen gesucht. Off. unt. **Z 465** an die Exp.

Patentflaschen werd. gekauft Breitgasse 99, Bierkeller.

1 Wäscheschrank w. s. alt zu kaufen gesucht. Off. unt. **Z 421** an die Exp.

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 10.

Haus-Verkauf. Mein herrschaft. Grundstück in Danzig bin ich willens wegen Fortzug sogleich zu verkaufen. Das Grundstück verzinst sich mit 7% und ist erst 2 Jahre alt. Zwischenhändler verbeten. Off. u. **Z 388** an die Exp. dies. Bl. erb.

Beabsichtig. m. Schmiedegrundst. n. Obstg. w. Aufgabe d. Schmiedewirthsch., weit üb. 100 J. a. Brodst., 1 M. v. Danz. entf., m. g. Kdsch. a. f. H zu vk. **A. Müller,** Quadendorf. (907

Bau-Parzelle
1500 qm Obstgarten mit einer Front an der Hauptstraße, außer dieser noch an 2 Straßen grenzend, daher ganz zu bebauen. Beste Lage, anfangs der Hauptstraße in Schidlitz, zu verkaufen. Gefällige Offerten unter **Z 430** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kartoffelland in Oberhof in Königsthal bei Langfuhr billig zu verpacht. **Ed. Müller.** (932

Mit 3-6000 ℳ Anzahl. ist e. Haus u. Hof u. Mittelwohn., 3 Fenst. Front, Miethe 8%, Rechtst. geleg. zu verk. Näh. Johannisg. 38, 1.

1 Ackerfläche von 80 Morgen, in der Nähe von Langfuhr, ist preiswerth z. landwirthsch. Benutzung zu verpacht. Off. u. **Z 472** an die Exp. d. Bl. (978

Grundstück, gut verzinsl., 4000 ℳ Anz. z. verk. 1 Restaurant z. verp. 1 Lad. z. jed. Geschäft pass. z. verp. Näh. **Liebert,** Pfefferstadt 44.

Ein gut eingeführtes **Cigarrengeschäft** ist ander. Unternehm. halb. sofort zu verkauf. **Schüsseldamm 45.**

Eine alte, gut rentirende Gastwirthschaft im Kirchdorf, mit 12 Morgen Land, ist b. 7500 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Näh. bei **W. Stremlow, Danzig, Pfefferstadt 36.** (986

Das Bornacky'sche Etablissement in Jäschkenthal ist mit vollständigem Inventar per 1. April **zu verpachten.** Näheres Hundegasse 124, 1 Tr.

1 P. Brieftaub. u. 1 P. Hochflieger für 5 ℳ zu verkauf. Off. u. **Z 460.**

Wolfs-Spitz, 6 Wochen alt, zu verkaufen **Langgarten Nr. 60.**

Rothhänfl., Lerchen, Dompfaffen, Zeisige, Buchfinken, Goldammer, Bergfink., alle in voll. Gesang, wg. Umz. z. v. Breitg. 98, 3, nur Nachm.

Ein fast neuer Milch-Kühlapparat ist billig zu verkaufen Melzergasse Nr. 1. (936

Eine tragende Ziege ist zu verkaufen Klein Walddorf Nr. 1.

Ein echter Teckelhund, sehr wachsam, zu verkaufen Langenmarkt 36, 3 Trepp. (910

Zu verk. **ein fettes Schwein,** ca. 3 Ctr., Stadtgebiet 29.

Pferd, Tafelwagen sof. zu verk. Off. u. **Z 455** an die Exped. (946

5 leg. Hühner, ein. Drahtumzäun. z. verkauf. Petrikirchhof 2, Th. 6.

Harzer Kanarienhähne, St. 4,50 bis 6 ℳ, Weibchen 60 ₰, zu vrk. Schüsseldamm 17, 1, Eg. Bäckerld.

1 Schwein steht zum Verkauf **Kl. Mulde 1079.**

Sehr g. erh. Anz., Sommerüberz. Jaqu., Hosen, Westen, Fußzeug zu verkaufen Altst. Graben 56.

Vollständ. Trauanzug (Gehrock) für mittlere Figur, billig zu verkaufen Langfuhr, Brunshöfer Weg 38a, parterre.

Ein neuer schwarzer Rock mit Weste und dunkelgrauem Beinkleid ist zu verkaufen Heilige Geistgasse 106, 2 Treppen.

Eine große Auswahl getragener Herrenkleider, best. in Sommer-Ueberz., Jaquets, Einsegnungsröcke, Hosen u. Westen sind billig zu verk. Tobiasgasse 1-2, 2 Tr., l.

Ein gut erhaltener, heller Sommerüberzieher ist billig zu verkauf. Johannisgasse 68, 2 Tr.

1 schw. Einsegnungs- u. 1 grauer Anzug bill. zu vk. Ziegengasse 1, 3.

Mah. Ripssopha, mh. Sophat. ov., Bankenbettgest., Frack, Ueberz. u. Anzug f. schl. Fig. z. vrk. Vorst. Grab. 2, 2 z. bes. Vorm. v. 9-11 U. (943

1 Schlafcommode nebst Gesindebetten billig z. v. Langgasse 43, 1.

1 Schlafcom. u. 1 Kinderw. b. z. vk. Eimermchh. 2a, E. Schmidtg., pt. r.

1 mah. Bettgestell mit Matratze, Waschtoilette mit Marmorplatte, nußb. Ausziehtisch, 1 Sophaspiegel, einige Kleider für junge Mädchen von 12 bis 14 Jahren, blaues Jaquet billig zu verkauf. Johannisgasse Nr. 36, 2 Tr.

1 nußb. Spieltisch, Toilettenspiegel, birk., 2thüriger Wäschespind, 1 Wiener Shawl billig zu verk. Brocklosengasse 2, 1 Tr.

Zu verk. 1 Sopha, Bettgest., 1 S. Bett., 1 Tisch, 2 kl. W.-Uhr., 1 W.-Grap. rc. Poggenpfuhl 67, Hof, pt.

Ein Sophatisch (mahag.) ist preiswerth zu verkaufen Jopengasse 51, 3 Treppen.

1 Sopha, mah. Gestell mit bunt. Bezug bill. z. vk. Vorst. Grab. 11, 1.

Neue dkl. zerlegb. Kleiderschränke billig zu vrk. Rittergasse 20, 2 Tr.

1 birk. Bettgestell mit Springfeder-Matratze ist zu verkaufen Fischmarkt 20/21, Bäckerei.

Schlfsph. 25 ℳ, Tombk. 8 ℳ, neue Sph., mah. u. nßb. 25-29 ℳ, n. Bettgest. m. Fdrmtr. 38 ℳ, Seegrsmtr. 3,50 ℳ zu verk. Vorst. Graben 7.

1 Kleiderschrank, breite Betten, 1 Spiegel, 1 Banken-Bettgestell zu verk. Tobiasgasse 31, part.

Sopha, Kleiderschr. u. a. Gegenst. räumungshalber schleunigst zu verk. Altst. Graben 21b, 1 Tr. r.

1 gr. alterth. Kleiderschr., Sopha, Commode zu vk. Pfefferstadt 13, 2.

Sopha, Ausziehbettgest., Kissenst. Bettgestell b. z. vk. Rähm 15, Th. 8.

1 Kinderbettgest. z. Ausz. s. billig zu verk. Hint.-Adlersbrauhaus 1.

Birk. Bettgestell, Spieltisch, 4 alte Stühle z. verk. Dreherg. 15, 2 Tr. v.

1 kl. Pfeilersp. z. kf. ges. Off. u. **Z 389.**

2th. nußb. Kleiderschr., 2th. mah. Wäscheschrk., birk. Bettgest. mit Matr. 14 ℳ, 4 birk. Stühle, gestr. Kldrschrk. 10 ℳ, mah. Waschtisch bill. zu vk. Kl. Nonnengasse 2, pt. ht.

Fast neue Hängelampe billig zu verkaufen Kohlenmarkt 10, 1 Tr.

1 Kinderwagen ist für 1,50 ℳ zu verk. Hint. Adlersbrauh. 16 b, 2.

Eichenes Brennholz, schwache eichene Speichen, billig zu verkaufen Legethor, rothe Brücke, rechts, **R. Komm.**

Ein einthüriger gebrauchter **Eisschrank** ist wegen Platzmangel zu verkaufen Langfuhr, Gr. Allee 10, parterre. (916

Stroh! Stroh! wird verkauft in Bunden Altstädt. Graben Nr. 23.

Ein Haufen Heu u. ein Haufen Stroh zu verkaufen Weichselmünde 43.

1 neues Bügeleisen, 18 Pfd. schwer, bill. zu verk. Jakobsneug. 16, 2, r.

Ein großes Aquarium und eine Hoflaterne billig zu verkaufen Tobiasgasse 7, parterre.

Oeldruckbilder mit schön. Rahm., alte Uhr zu verk. Schleusengasse Nr. 13, Victoria-Passage II, 2.

Tombank mit Bier-Apparat (Kohlensäure) billig zu verkauf. **Kaether,** Holzmarkt 17, 3 Tr.

Gelber Strohhut mit Fed. ist zu verkauf. Lastadie 22, Hof, rechts.

1 Häckselmaschine, 1 Tafelwaage, 1 Tombank, div. Mehlkasten verkauft billig **Johann Kotlowski,** Altst. Graben 23.

1 Billard und 1 Bier-Apparat steht zum Verkauf Breitgasse 105.

1 alte Schneidermaschine, a. für Damen passend, für 30 ℳ zu verkaufen Holzgasse 5, Thüre 6, 2.

Elegant. Regulator, Schlafsopha, beide neu, 1 gr. u. 1 kl. Oelgemälde, mahag. Sophaspiegel, Speisetisch mit 2 Einlagen, Küchenspind zu verkaufen Grüne Weg 1, 2 Tr.

Zeitschrift. verschied. Jahrgänge sehr bill. zu verk. Breitgasse 32, 4.

Große Waschwanne billig zu verkaufen Hundegasse 90, 4 Tr.

Ziegelsteine. 1 Partie Ziegelsteine in halben Ziegeln und 1 Partie in Stücken zu Beton habe ich ab Ziegelei, auch frei Baustelle abzugeben **Rudolph Beier,** Pfefferstadt 37.

1 Schaufnst.-Vors., 1 kl. Aquarium u. 1 Bettschirm z. v. Pfefferst. 50, 1.

Alte Pulte und Stühle sind zu verkaufen (941 **Milchkannengasse Nr. 17.**

Circa 100 Meter Wintergrün, a Meter 50 ₰, hat zu verkaufen Wittwe **Nickel,** Gr. Zünder.

1 Sng.-Nähmasch., 1 Hrn.-Jaquet (schl. F.) b. z. v. Schüsseld. 47, H. T. 4.

1 fast neue Doppelflinte zu verk. Brabank 6, Hof, 2. Thür, 1 Tr. r.

Mehrere Heringstonnen sind zu verkaufen Langfuhr 44, Meierei.

15-20 Schock Roggen-Richt-Stroh, mit dem Flegel gedrosch., zu verk. **Kneipab Nr. 1.**

Das deutsche Rechtsgesetzbuch zu verkaufen. Off. unt. **Z 457** an die Exp. d. Bl.

1 Xylophon und 2 Fach Fenster zu verkaufen Hohe Seigen 31.

1 guterh. Petroleumapp. m. 4 Fl. bill. zu verk. Heil. Geistg. 112, 3.

Neues Conversations-Lexikon von Brockhaus, letzte Ausgabe, **Prachteinband,** verzugshalber billig zu verkaufen. — Offerten unter **0987** an die Exped. (987

Ca. 150 Spazierstöcke, Werth 1,50 bis 6,00 ℳ, sind p. Ramsch zu verkauf. **H. Volkmann,** Matzkauschegasse. (739

Dung ist zu vrk. Näheres Näthlergasse 7, 2.

Eine elegante Glasbowle billig zu verkauf. Tobiasgasse 22, 2 Tr.

1 g. erh. Sing. Nähm. f. g. annehmb. Pr. zu vrk. Weidengasse 31, Th. 7.

7 eiserne Krippen, 3 eiserne Rauffen, 1 Blasebalg, diverse alte Fenster (passend für Gärtner) billig zu verkaufen Karrengasse Nr. 4.

1 Schuhm.-Werktisch m. Schemel ist zu verkauf. 1. Damm 20, 4 Tr.

Zwei starke neue Arbeitsgeschirre zu verk. Langfuhr, Hauptstr. 16.

Ein fast neues **Fahrrad** ist umständehalber billig zu verkaufen Langgarten 27, Hof, 4. Th.

Div. Miethgesuche

Laden mit kleiner Wohnung, Heil. Geistgasse, Wollwebergasse per October zu miethen gesucht. Off. m. Preis u. **Z 409** an die Exp.

Wohnungs-Gesuche

Jg. Ehep. sucht Wohn. bis 15 ℳ. Off. u. **Z 414** an die Exp. d. Bl.

1 anst. Fam. s. e. kl. Wohn. f. 12-14 ℳ zum 1. April. Off. u. **Z 384** d. Bl.

1 ord. Fr. m. 1 Sohn s. Whn. z. 1. Ap. f. 8-10 ℳ. Off. u. **Z 415** an die Exp.

1 ält. Ehep. m. e. Kd. sucht Whn. von St., h. Kch. u. Zub. Off. u. **Z 441.**

Fam. mit e. Kind sucht Wohnung. Off. unt. **Z 444** an die Exp. d. Bl.

In Langfuhr oder Zoppot wird eine kleine, heizbare Stube mit eigenem Eingange od. auch kleine eigene Küche dabei, sofort od. spät. zu mieth. gesucht, nicht über 6 ℳ mon. Off. u. **Z 443** an die Exped.

Kdrl. Leute suchen Stube u. Küche 1. April, bis 15 ℳ. **Z 386** a. d. Exp.

Alleinst. Dame, Beamt.-Wwe., wünscht kl. Wohn. in gut. Hause. Off. unter **Z 419** an die Exped.

Kl. Wohnung, 1-2 Zimm. u. Küche für den Sommer in Zoppot ges. Off. mit Pr. u. **Z 397** Exp. d. Bl.

In Oliva suche ich per 1. oder 15. April eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche nebst Zubehör. Off. mit Pr. u. **Z 407** an die Exp.

Ord. Leute s. zu Ap. Whn. f. 15-20 ℳ. Off. u. **Z 468** an die Exp. d. Bl.

Zimmer-Gesuche

Gesucht z. 1. April e. sep. Zimm. m. Morgenkaff. im Pr. v. 15 ℳ montl. Off. u. **Z 425** an die Exp. d. Bl.

Jg. Mann s. möbl. Zimm. Nähe d. Tischlerg. Off. u. **Z 426** an d. Exp.

Möblirtes Zmmer sogleich für 10 ℳ monatlich gesucht. Off. unt. **Z 447** an die Exp. d. Bl.

Einjährig-Freiwillig. sucht Wohnung, womöglich mit Pens., in der Nähe der Wiebenkaserne. Offerten mit Preisangabe unter **Z 448** an die Exped. dieses Bl.

Alleinst. ält. anst. Dame s. leer. Z. in anst. Hause v. 1. Apr. für 6-8 ℳ. Off. unter **Z 418** an die Exped.

Zwei möblirte Zimmer nebst leerer Küche sofort gesucht. Offerten mit Preis unter **Z 436** an die Exp. dieses Bl.

Nähe der Reiterkaserne möblirtes Zimmer mit separat. Eingang gesucht. Off. mit Preisangabe unter **Z 392** an die Exp.

Junger Kaufmann sucht möbl. Zimmer in Neufahrwasser im anständ. Hause. Off. m. Preis u. **Z 400** an die Exped.

Ein Herr sucht per sof. od. 1 April kl. sep. möbl. Zimmer in der Nähe des Heil. Geistthores. Offert. mit Preisang. u. **Z 410** an die Exped.

Ein anständ. möbl. Zimmer in der Nähe vom 1. Damm wird für den Preis von 8—9 ℳ ges. Off. u. **Z 459** an die Exp. d. Bl.

Mbl. Officierswohnung mit Stall für 1 Pferd zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Z 466** Exp. d. Bl.

Möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension in Nähe des Bahnhofes gesucht. Offerten mit Preis unter **Z 491** an die Expedition dieses Blattes.

1 ordtl. Frau m. 2 Kd. s. Cab. od. bei ordtl. Lt. Mitbwohnst. Off. u. **Z 456.**

Ein junges Mädchen, d. Tags über im Geschäft ist sucht Logis mit Beköstigung. Offerten an **Kaminski, Gr. Wollwebergasse 11, 3 Tr.**

Wohnungen.

Fortsetzung auf Seite 10.

Zoppot, Rickertstraße 22/23, sind zwei herrschaftliche Winter-Wohnungen, Veranda, Balcon, 3—5 Zimmer, reichliches Zubehör, von sogleich oder 1. April zu vermiethen. (511

Neugarten 26 ist eine Wohnung von 4 Zimmern zu vermiethen. Alles Nähere unten im Laden. (7500

Petersiliengasse 17 Wohnung, 2. Etage, 2 Zimmer, Entree, helle Küche, Boden und Kellergelaß, monatlich 29 ℳ, per April zu vermiethen. (610

Thornscher Weg 1C und 1D herrschaftliche Wohnung von fünf Stuben, Mädchenst., Badest., Waschküche, Schrankst. mit Zub. Ausk. Steindamm 24, Comt. (22187

Jopeng. 20, 3 Tr., ist die herrsch. Etage, 1 Saal, 3 od. 4 Zim., gr. Entr., hell. Küche u. viel Nebengelaß sofort od. später preisw. zu vm. Näh. **parterre.** (9980

Wohnung, 5-6 Zim. u. Zub., hell u. frdl., an ruh. Einwohn. z. Oct. zu vm. Näh. Neugarten 22d. (947

Wegen Todesfall ist die **Wohnung, Brodbänkengasse 36, 2. Etage, vom 1. April** ab billig zu vermiethen. Näheres Hundeg. 106, Darlehnscasse. (917

Fleischergasse 23, 2 Tr., ist eine Wohnung von 2 Zimm. u. Zub. versetzungsh. zu vrm. Pr. 330 ℳ

Zoppot, Schulstraße 23, Wohn. v. 2 Zimmer, Zubehör, a. e. Dame 1. April zu vermiethen. (920

Fr. Wohn., Stube, Cabinet, Küche, reichl. Zub., Eintr. in d. Garten, Langfuhr, Brunshöferweg 28, b. z. v. Zuerf. Neuschottland 16, Ld. (914

Nonnenh. 11, e. kl. frdl. Wh. z. 1. Ap. an kindl. Leute zu verm. Nh. 1 Tr.

Hochherrschaftliche Wohnung 4 resp. 5 Zimmer, Straußgasse 9, 1. Etage zu verm. Näh. Straußgasse 10, 3 Tr. **Krüger.** (895

Wohnung von 7 Zimmern nebst allem Zubehör evtl. Eintritt in den Garten, ist Fleischergasse Nr. 34, 1. Etage, per April für ℳ 1400,— zu vermiethen. (889
Meldungen erbitte Fleischergasse 34, parterre oder Brodbänkengasse 14, 1. Etage.

1 Stube ohne Küche an kinderl. Leute zu vm. Tagnetergasse 5, 1.

Ochseng. 2 St., Küche, Cab., Bod. an ruh. kindl. Einw. z. 1. Apr. zu v.

Burgstraße 12 Stube, Küche u. Boden 1. April zu vermiethen.

Häkergasse 46 kl. Hofwohnung an kinderlose Leute zu vermieth. Pr. 13 ℳ Näh. 2 Treppen, Lange.

Wohn., Remise z. v. Raueng. 25, 1.

Heil. Geistgasse 78, 1. Et. Herrsch. Wohnung, neu renovirt, per 1. April zu vermiethen.

Eine Wohnung v. 4 Zim., Balcon u. Zubehör Pr. 500 ℳ zu verm. Petershagen h. d. K. 24/26. (934

Holzgasse 16, eine Wohnung, Stube, Cab., Kammer, ohne Küche an 1 Herrn zu vm. Näh. 1 Treppe.

Frauengasse 29, 1. Etg., Wohn. 3 Zimmer, reichl. Zub., gr. Küche, a. z. Comt. pass., 2. Etg. z. v.

Helle Wohn., 1 Zim., Cab., Zub. an anst. kndrl. Lt. z. v. Raueng. 29, 2.

1 Wohnung v. Stube, Cab., Küche, Speisek., kl. Kell. u. Bod. f. 24,50 ℳ mon. zu vrm. Näh. Tischlerg. 51.

Olivaerthor 18 ist eine hochelegant decorirte Wohnung von 4 großen Zimmern u. Zubeh. von sofort zu vrm. Näheres daselbst.

Gute Herberge 3 ist e. Wohnung für 10 ℳ monatl. zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung, 2 Stuben, Küche und Zubehör, ist zum 1. April zu vermiethen. Näheres bei *C. Schulz,* Am Sande 2, Hinterhaus 1 Treppe.

Straußgasse 7, pt. u. 2. Etg., je Entree, 6 Zimm., Küche, Keller, Boden und Mädchenstube nebst allem Comfort zum 1. April zu verm. Näheres 1. Etage. (975

Hochstrieß Nr. 5 (Lindenhof) 2. Etage, Entree, 7 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Park- und Gartenbenutzung sofort zu vrm. Näh. Gartenhaus 1. Etage. (976

Wohnung von 3 Zimmer zu vermiethen Reitergasse 13.

Anst. Wohn. zu vm. Häkergasse 15.

Pfefferstadt 1, am Hauptbahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör, zu verm. Näheres daselbst 3 Trepp. (969

Heilige Geistgasse 50, Parterre-Wohnung vom 1. April zu verm.

Herrschaftliche Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör und Balcon, weite, freie Aussicht, zu vermieth. Petershagen 33, 3 Trepp. rechts. Selbige kann sof. bez. werd. (974

3. Damm 14 ist die 1. Etage von 3 St., Cab., Entr., Kch. u. Zub. z. vm.

Geräumige helle und eine kleine Wohnung zu vermieth. Brodbänkengasse 38, part.

Hopfengasse 98-100 per 1. April zu verm.: Eine Wohnung, 2 bis 4 Zimmer u. Zub., 1 Tr., auch pass. zu Comt. Näh. Hopfeng. 28. (985

Parterregelegenheit, 3 Zimmer, als Geschäftsl. od. Speisewirthsch. pass., sofort zu verm. Hopfengasse Nr. 98-100. Näh. Hopfeng. 28. (984

Poggenpfuhl 39 ist die 1. Etage 2 große und ein kleines Zimmer, Entree, Küche, Kammer, Boden sofort zu vermiethen.

Langf. kl. Wohn., 2-3 Z., 20-25 M. mon. zu v. N. Brunsh. Weg 37, pt., l.

Jopengasse 50 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und vielem Nebenraum zu vermiethen. Besicht. von 11-1 Uhr.

Tagneterg. ist e. kl. Wohn. an fdl. anst. Leute zum 1. April zu verm. Näh. Gr. Krämergasse 5, 1 Tr.

Herrschaftl. Wohn. 2. Saal-Etage best. a. 4 frdl. Wohnräum. m. rchl. Nebengel. Hl. Geistg. 74 zu vrm.

Zimmer.

Todteng. 1b, 2, r., Querstr. v. Langgarten, e. g. mbl. Zimm. zu vm. (760

Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermiethen Straußgasse 10, 3, r. (*

Böttchergasse 15/16, pt., lks., gute Pens. mit frdl. gut mbl. Zimm. f. 2 H. a 45 M. z. 1. April zu hab. (542

Ein Zimmer, gut möblirt, nach vorn, z. vm. Poggenpfuhl 27. (743

Langgarten 112 ist ein fein möbl. Zim. mit Burschengel. zu vm. (796

Langgarten 112 ein kl. möbl. Zim. sep. gel., zum April zu vrm. (797

Schüsselgasse 6, pt., frdl. möbl. groß. Zimmer u. Cab. an 1-2 anst. Hrn. per Ap. zu vm. A. W. Burschg. (789

Heil. Geistg. 17, 2, ist ein gr., frdl. möbl. Vorderz. v. sogl. zu vm. (853

Poggenpfuhl 12, 1, ist ein fein möbl. Zimm. zu vm. Näh. das. (856

Breitg. 57, pt., ist ein f. möbl. Vord.-Zim., a. W. Cab., an e. Hrn., a. l. Beamt., v. 1. Apr. zu verm. (866

Taueng. 8, 2iste. eleg. mbl. Vordz nebst Cab. m. a. oh. Pens. z. vm. (823

Stb. z. v. Abeggst. Eigenhaus 25.

Schießstange 3 ist ein fein möbl. Zim. m. sep. Eing. v. 1. Apr. z. vm.

1 kl. frdl. Vordst. an e. einz. Pers. v. 1. Ap. f. 6 M. Gr. Rammb. 13, Th. 5.

Brodbänkg. 7, 2, gr. mbl. Vorderz. sep. Eing. a. 1-2 Herr. z. 1. Ap. z. vm.

1 möbl. Vorderzimm, auf Wunsch Pens. z. verm. Frauengasse 31, 2.

Fein möbl. Zimmer u. Cabinet ist z. 1. Apr. an e. Herrn billig z. verm. Goldschmiedeg. 27, 2.

Langfuhr, Hauptstraße 72, sind möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu verm.

Ein anständ. möbl. Zimmer ist an 1—2 Herren sofort verm. Heil. Geistgasse 97, part., r. (888

1 kl. part. geleg. Vorderstube, pass. für e. Uhrmacherwerkst., ist Töpfergasse 23 zu vermiethen. Näh. Töpfergasse 24, 1. Etage.

Langgarten 9, 4, e. möbl. Vorderz. mit a. ohne Pension zu verm. (911

Hl. Geistg. 109, 1 Tr., ist e. möbl. Vorderz. mit g. Pens. zu vm. (909

Schwarzes Meer 21, 2 Tr., gut möbl. Vorderzimmer nebst Cab. zum 1. April zu vermiethen. (905

Ein gut möblirtes Zimmer, erste Etage, ist mit auch ohne Beköstigung, mit letzterer pro Monat 60 M., sofort oder 1. April zu vermiethen Jopengasse 24. (904

Eleg. möbl. Zimmer nebst Cab. z. April zu verm. Fleischerg. 87, 1.

1 kl. Zimmer ist an 2 Herren zum 1. April zu vm. Mattenbuden 35.

1 möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu verm. Reitergasse 1, pt.

Freundliches, gut möblirtes Parterrezimmer zu vermiethen Langfuhr 44, Meierei.

Altstädtischer Graben 74, 1, ein freundlich. möbl. Vorderzimmer mit sep. Eg. zum 1. April zu vm.

Pfefferstadt 10, 1 Tr., ist ein gutes u. saub. möblirtes Vorderzimmer zum 1. April zu verm.

Gut möbl. Zimm., sep. Eing., per 1. April zu vm. Vorst. Grab. 27, 2.

1 g. möbl. Zim., nach v., mit sep. Eg. an e. Hrn. z. v. Altst. Grab. 12-13, 1.

Heil. Geistgasse 98 ist ein kleines möbl. Vorderstübchen zu verm.

Heil. Geistg. 98 s. möbl. Vorderz., pt. u. 1. Et., m. Pns. p. 1. Apr. zu vm.

Langfuhr 1b, 2 Tr., freundl. möbl. Zimmer von gleich zu vermieth.

Gut mbl. Zimm. n. Cab. evtl. auch Clavierb., sep. Eg. m. auch oh. Pns. bill. zu vrm. Hirschgasse 13, 2 Tr. r.

2 eleg. möbl. Zimmer u. Entree in der 1. Etage mit separ. Eingang zu vermieth. Ketterhagergasse 2.

Gut möbl. Zim. n. Cab., part., nahe am Holzmkt. gel., an 1-2 Hrn. zum 1. Ap. zu vm. Näh. 1. Damm 17, 1.

Ein fein möbl. Zimmer ist zu vermiethen Breitgasse 59, 2 Tr.

Böttcherg. 15/16, prt., lks. möbl. Zim. mit gut. Pens. an 1—2 Herr. a 45 M. z. 1. Apr. cr. z. vrm. (938

Weideng. 17/18, pt. g. mbl. Vordrz. m. gut. Pens. v. 1. Apr. z. vm. (939

1 frdl. möbl. Vorderz. an 1 Hrn. vom 1. April zu vm. Dienerg. 14, 1.

Frauengasse 10, 2. Etage ist ein elegant möbl. Vorderzimmer und Schlafzimmer sep. Eingang, Burschengel. zu verm.

Langfuhr 63 ist eine kleine Stube ohne Zubehör zu verm. Näheres daselbst bei der Gartenfrau.

Poggenpfuhl 20, part. 1 möbl. Zim. an 1 Herr. v. Apr. z. verm.

Melzerg. 16, 4. Et. unmöbl. Stube zu verm. Näh. 1. Et., Sennert.

Breitg. 62, 2, eleg. mbl. Zimm. g. sep. Eg. m. a. oh. Pens. z. 1. Apr. z. vm. (*

Hundeg., pt., ist ein Zim. z. Comt. auch Privat zum 1. Ap. zu verm. Näh. Gr. Krämergasse 5, 1 Tr.

1 möbl. Part.-Vorderz., sep. Eing., z. 1. Ap. zu vm. Tobiasgasse 31, pt.

1 Vorderz. u. Cab. mit Pianino z. 1. Ap. zu verm. Fischmarkt 39, 1.

Frauengasse 36, 1 Tr., ist ein elegant möbl. Zimmer zu verm.

1 möbl. Zim. u. Cab., auf Wunsch Burscheng. zu vm. Hl. Geistg. 68, 2.

Möbl. Zim. mit guter Pens. für 40 M. Holzgasse 8a, 3 Tr. (970

Ein fein möblirtes, separat gelegenes großes **Vorder-Zimmer** ist an einen feinen Herrn zu verm. Heil. Geistgasse 27, 2. Etg.

1 g. möbl. Vorderz. ist an 1 od. 2 Herren zu vrm. Breitgasse 101, 3.

Gut möbl. gr. Vorderzimmer mit sep. Eing. v. 1. April zu verm. Johannisg. 62, 1, N. Ecke 2. Damm.

1 einf. mbl. Zm. ist an e. Fräul. bei kinderl. Leuten v. 1. April zu vm. Tischlergasse 67, 3, Eg. Kökscheg.

Kl. Vorderstube an 1 anst. Person zu verm. Karpfenseigen 10, 3 Tr.

Hinter Adlersbrauhaus 3 ist eine Stube ohne Küche z. 1. April z. v.

Hl. Geistg. 36, 2, ist e. f. möbl., g. sep. gel. Vordz. a. 1-2 Hrn. m. Pens. z. v.

Pfarrhof 3, 1, eleg. mbl. Wohn.- u. Schlafz., g. s. gel., m. a. o. Pens. zu v.

1 möbl. Zimm. für 1-2 Hrn. vom 1. Apr. z. v. Baumgartscheg. 18, p., l.

Ein gut möblirtes Zimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen Röpergasse 7, 1 Treppe.

Brodbänkengasse 31, 2 Tr. ist ein fein möbl. Zimmer zu verm. (966

Langfuhr, Hauptstraße 44, Eingang Ulmenweg, 2. Etage, freundl. möblirt. Vorderzimmer mit auch ohne Pension von sofort oder später zu vermiethen. (903

Vorst. Grab. 24, 1, mbl. Vorderz. n. Cb. u. Brschg. z. Ap. z. v. Näh. h. 2 Tr.

Poggenpfuhl 30, 2, z. 1. April gut möbl. Zimmer u. Cab. zu v.

Fr. gr. mbl. Zimmer a. e. anständ. Herrn zu verm. Lastadie 28, hchp.

Möblirtes Zimmer mit guter Pension an 1—2 Herren zum 1. April Frauengasse 49, 2 Tr. zu vermiethen. (960

Möblirt. Parterre-Zimmer an 2 anst. junge Leute zu verm. mit Pens. 40—45 M. Vrst. Grab. 27, pt.

Holzgasse 16, part. geleg., möbl. Zimmer, Schlafcab., sep. Eingang zu verm. Näheres 1 Tr. vorne.

Einfach möbl. Zimmer an 1-2 jg. Leute zu verm. Pfefferstadt 30, 1.

1 ord. Frau mit eigen. Bett find. g. Schlfst. z. 1. Ap. Tischlerg. 3-5, 3.

Ohra, nahe d. Post, ein mbl. Z. mit sep. E. an H. o. D. z. v. Off. unt. Z 391.

Jg. Leute f. Schlafstelle, a. Wunsch Beköstig. Baumgartscheg. 43, 3.

Ein kl. Stübchen mit etw. Nebengelaß ist an eine alte anständ. Dame zum 1. April zu vermieth. Häkergasse Nr. 20, 1 Tr., vorne.

1 freundl. möbl. Vorderzimm., sep. Eing., an e. anst. Herrn v. 1. April zu verm. Gr. Hosennähergasse 3.

2 möblirte Zimmer mit Entree zu verm. Brodbänkengasse 47. Näheres parterre.

Schmiedegasse 6, 2 Tr., möbl. Zimm. auf Wunsch Pens. zu verm.

1 möbl. Vorderzimmer an anst. Herrn zu verm. Lastadie 28, 2 Tr.

Breitg. 122, 1, f. m. Vorderzimm. a. 1-2 Herrn mit a. ohne Pens. z. vrm.

Weidengasse 1, 2, f. mbl. Zimmer (a. 2 zusammenhängend) sofort o. 1. April mit auch ohne Pension billig zu vermiethen. (899

Weidengasse 5 ist eine Part.-Stube mit auch ohne Möbel vom 1. April zu vermiethen.

Leer. Zimm. an eine Dame per 1. April zu verm. Holzgasse 7, 1.

Mattenbuden 4 w. e. Theilnehmer zum möbl. Zimmer mit Pension gesucht. Preis 40 M. (915

1 freundl. Zimmer mit sep. Eing. ist an e. Herrn zu verm. Hopfengasse 95, 3, Eing. Münchengasse.

Pfefferst. 48, 1 sep. mbl. Z. u. 2 mbl. Zimm. m. Burschengel. sof. zu vm.

Ein gut möblirtes Vorderzimmer mit Pension p. 1. April zu verm. Frauengasse 44, part.

Möbl. Vorderzimmer von sogl. zu vermiethen Tobiasgasse 20, 2.

Ein hübsch möbl. Zimmer an ein. anst. Herrn, der am Tage im Gesch. ist, zum 1. April zu vermiethen. Häkergasse 20, 1 Tr., nach vorne.

G. m. Vorderz. m. sep. Eg. z. 1. Apr. zu vm. Gr. Krämergasse 6. (945

Gr. Wollweberg. 1, 3, hübsch mbl. separat. Vorderzimm. zu verm.

F. mbl. sep. Zim., mit a. oh. Pens., v. 1. April Todteng. 1a, 2, zu verm.

Hundeg. 50 f. g. mbl. Zimmer, mit a. ohne Cab., auf W. Burscheng., eig. Entr., Wasserl. z. 1. 4. zu v. N. 2. Etg.

Mattenbuden Nr. 14 ist ein möbl. Zimmer mit Pens. p. 1. April zu vermiethen. (944

Holzg. 3, 1 ist e. möbl. Vorderz. an einen Herr. zu vermieth. (979

Vorstädt. Graben Nr. 64, 2 Tr., ist ein freundl. möblirt. Vorderzimmer zu vermiethen.

Anst. Cabinet mit sep. Eingang zu Vorst. Graben 65, Hof, rechts, 2 Tr.

Nähe d. Werften u. Hauptbahnhof Hinterm Lazareth 14, 2, Tr. herrschaftl. Haus gut. Ausg. gut möbl. Vordz. sogl. od. 1. April zu verm.

Junge Leute finden Logis bei **Schmidt,** Hint. Lazareth 16, 1. (859

Ein junger Mann findet gutes Logis Weidengasse 27, 1 Treppe.

Junge Leute finden gutes Logis Hohe Seigen Nr. 5.

Junge Leute finden Logis Langfuhr, Abeggstift, Friedensstr. 6.

Junge Leute find. gutes Logis Poggenpfuhl 65, Hof, Thüre lks.

Ein junger Mann findet anständ. Logis Pfefferstadt 44, 2 vorn.

Anständ. junge Leute find. Logis mit Beköstig. Beutlergasse 7, 1.

Ein junger Mann findet gutes Logis Paradiesgasse 10, 2 Tr.

1 anständ. jung. Mann find. Logis im Cab. St. Cath.-Kirchenst. 11, 2.

1 anst. jg. Mann f. Logis m. Beköst. Hint. Adlersbrauh. 2a, 3, vorne.

Ein junger Mann findet Logis Katergasse 17, 1 Treppe.

J. Leute finden v. 1. April anst. Logis. Zu erf. Langgrt. 44, H., Liss. Das. ist auch e. sep. Stübch. zu vm.

Jg. Leute find. gut. Logis mit Bek. Hinter Adl. Brauhaus 13/14, 1.

Junger Mann findet Logis mit a. ohne Beköst. Schloßgasse 6, p.

Jg. Leute f. g. Logis m. a. ohn. Bek. Gr. Bäckergasse 5, Eing. Kl. Gasse.

Junge Leute finden Logis mit Beköstigung Kumstgasse 6, 1 Tr.

Junger Mann findet Logis im separ. Zimmer Häkergasse 38, 2.

Anst. jg. Mann find. g. Log. im Cab. Junkerg., zu erfr. Paradiesg. 26p.

Junge Leute finden gutes Logis Halbe Allee, Bergstraße 2, part.

Jg. Leute finden gutes Logis Niederst., Strandg. 3, Stenzel.

1 anst. Frl. d. d. ganz. Tag auß. d. Hause ist, find. gute Schlafst. b. e. Wwe. Kl. Hosennäherg. 10, 3 Tr.

1 anst. Fräul. od. Frau mit eigenen Betten k. s. b. a. kinderl. Leuten in Wohn. z. 1. April meld. Z. erfr. von 3 Uhr Nachm. Dienergasse 49, 1.

Jg. Dame f. als Mubew. bet e. allst. Dame frdl. Aufnahm. Holzg. 4a, 1.

Pension

Pensionäre finden zu Ostern w. gute Pension bei Frau M. Block, Frauengasse 36, 2 Treppen. (500

Eine Pension für einen jungen Kaufmann mit guter reichlicher Kost u. Clavierbenutzung, wird per 14. April gesucht. Offerten mit Preisang. unt. Z 320 an die Exp. d. Bl. (948

Vollständige Pension in Zoppot. sucht fein gebildeter junger Mann vom 1. April ab auf einige Monate. Offerten mit Preisangabe unter „Apricola" postlagernd Uhlingen in Pommern.

Junge Damen find. gute Pension, desgleichen Schülerinnen mit Beaufsichtigung der Schularbeit. bei Fr. Kling, Pfefferstadt 42. (983

Junge Damen, auch solche, welche tagsüber im Geschäft sind, finden gute Pension mit Familienanschluß im fein. Hause. Off. u. Z 473 a. d. Exp. (982

Div. Vermiethungen

Fortsetzung auf Seite 10.

1 massiver Speicher ist in Stadtgebiet vom 1. Oct. ds. Js. zu vermiethen. Zu erfragen **Stadtgebiet 142.**

Laden mit Wohnung Paradiesgasse Nr. 6-7, passend zu jedem Geschäft, zum 1. April billig zu vermiethen. Näheres Paradiesgasse Nr. 8-9, Cigarren-Gesch. Reitbahn Nr. 1, Stockthurm, von 10—11 und 3—4 Uhr daselbst. (940

Keller zu vermiethen Hausthor 4a. Näheres im Laden. (*

Lagerkeller zu Fässern und Ballen, trocken, zu vermiethen. Näheres Frauengasse 29, 2. Et.

Jäschkenthalerweg 2 sind Pferdeställe mit Boxe von sofort zu vermiethen. Näheres Olivaerthor 18, im Comtoir.

Offene Stellen.

Männlich.

Schneidergesellen können sich melden Vorstädt. Graben 21, 1.

1 flotter verh. nücht. Arbeiter welcher schon im Bierverlag gearbeitet und im Umgang mit der Kundschaft Bescheid weiß kann für dauernd eintr. Weidengasse 4d.

1 Arbeiter zu Pferden, 2 flinke Jungen, über 16 Jahr alt, zum Ziegelabtragen von sogleich gesucht **Ziegelei Praust.**



100-500 Mark monatlich können Personen jeden Standes, in allen Ortschaften sicher und ehrlich ohne Capital und Risiko durch den Verkauf eines Massenartikels verdienen. Anträge unter Chiffre **M 27** postlagernd Berlin, Postamt 18. (9831

Für mein Niederungsgrundstück, ca. 40 Morgen, suche **zuverlässigen Pächter.** Derselbe könnte gleichzeitig die Steinabfuhr der Ziegelei übernehmen. Offerten unter **0923** an die Expedition dies. Bl. (923

Hausdiener gesucht. **A. Fast,** Langgasse 4.

Hausdiener für Restaurants, Material- u. Colonialwaarengeschäfte, sowie ein unverheiratheter Gärtner, ein herrschaftlicher Kutscher, unverheirathet, mögen sich melden **Hardegen Nachfl.,** Heilige Geistgasse Nr. 100.

Einen tüchtigen Gehilfen sucht von sogleich **W. Wallner,** Friseur.

Ein Schneidergeselle kann sich melden Hundegasse 76, 1 Treppe.

Gute Rockarbeiter stellt ein **E. Schultz,** Breitgasse 62. (908

Tüchtige Hausdiener für Hotels und Restaurants sucht **Ed. Martin,** Jopengasse 7.

1 tücht. Friseurgehilfe nicht unter 20 Jahren, findet Stellung **Golecki,** Zoppot, Seestraße Nr. 5.

Schneider-Geselle kann sich melden Heil. Geistgasse 97, 2.

Lohnende Fabrikationen. Verlang. Sie Gratiszusendung des illustr. Cataloges d. Jd. Verlag „**DerErwerb**" Dresden-N. 7 (8491

Für die Städtische Irren-Station wird (825 **ein Wärter** gesucht. Lohn 15 M. monatl. neb. freier Station. Meld. i. Bureau der Anstalt Töpfergasse Nr. 1/3.

Ein tücht. Gelbgießer findet dauernde Beschäftig. an der Drehbank Metallgießerei **A. Kretschmar,** Hl. Gstg. 122. (842

Mehrere Schuhmachergesellen k. sich melden Jopengasse 6. (865

2 gute Rockarbeiter a. Tag f. sofort d. Beschäftig. Hl. Geistg. 47, 1. (861

Tücht. Friseurgehilfen sucht (851 **H. Schubert, Langgasse 52.**

Zuverl. Arbeiter, der bereits im Weingeschäft thätig war, m. sich i. Weink. Breitg. 10, Eing. Kohleng.

Suche für meine Filiale in Carthaus Westpr. **1 tüchtigen Verkäufer und 1 Lehrling** christlicher Confession per sofort. Polnische Sprache erwünscht. **Bruno Landsberg,** Danzig—Carthaus, Manufacturwaaren-Handlung.

Ein zuverlässiger **nüchterner Mann** zum Transportiren von Sachen und ein Schreiberlehrling wird sofort gesucht. Offerten unter **Z 486** an die Exped. erb. (971

Ein Schneidergeselle kann sich meld. Drehergasse 4. **J. Wedel,**

Schneidergeselle a. Lagerjaquets melde sich Altstädt. Graben 83, 2.

Schneidergesellen erhalten Beschäftigung Vorst. Graben 64, 2.

Ein jüngerer Hausdiener mit Führungs-Zeugnissen meld. sich in der Buchhandlung Spendhausneugasse 5, 1 Tr.

Malergehilfen finden Beschäftig. Tobiasgasse 29.

Anstreicher können sich melden Tobiasgasse 29.

Schuhmachergesellen für Schidlitz bei Danzig gesucht. Zu erfragen Breitgasse 99.

Ein Sarg- und ein Bautischler stellt ein **F. Platzeck,** 3. Damm Nr. 14.

Tücht. Rasenrgehilfen stellt von sogleich oder später ein **Ed. Panter,** Matzkauschegasse. (931

Maler-Gehilfen stellt ein **E. Herrmann,** Hirschgasse 9.

Schneidergesellen und -Mädchen können sich meld. Holzgasse 3, 3.

Zuverlässige Malergehilfen finden Beschäftigung bei **R. Milkereit,** Petri-Kirchhof 1.

Tüchtiger Schneidergeselle kann sich melden Adebargasse 7, 3 Tr.

Malergehilfen stellt ein E. Bethke, Malermeister, Frauengasse 4.

Hausdiener u. Kutscher f. Danzig, Knechte, Jung. f. Berlin u. Prov. Schlesw., R. frei, ges. 1. Damm 11.

1 Hausdiener findet zum 1. April cr. Stellung im Stadtlazareth Sandgrube. Meldungen im Bureau das. (957

Zum sofortigen Eintritt suche ein. ält. Materialisten mit Eisen bewand. **J. Koslowski,** Breitg. 62.

Junger Arbeiter, verheirathet, fleißig und tüchtig find. dauernde Stell. Melzerg. 17.

Ein ordentlicher **Hausdiener** kann sich melden (972 **Langenmarkt Nr. 33/34.**

Grosser Nebenverdienst. **Wer** sich durch Ausnutzung seiner freien Zeit, ohne besondere Mühe e. schönen Nebenverdienst verschaffen will, der sende seine Adresse unter **H B 1952 an Haasenstein & Vogler A.-G., Köln (Rhein).** (880

Ein Arbeiter, der mit Gartenarbeiten Bescheid weiß, melde sich Kneipab 7—8, beim Wirth.

Schneiderges. tücht. Arb. kön. sich melden 4. Damm 12, 1 **J. Stillert.**

Färbergeselle gesucht v. sogleich bei hohem Lohn (876 **Herm. Holzlehner,** Johannisburg Ostpr.

Hoher Nebenverdienst! (869 **Einige tücht. Loosverkäufer sofort gesucht.** Off. unter **7000** bef. die „Landesztg.", Neustrelitz.

Schneidergeselle melde sich Am Spendhaus 5, 2 Tr. rechts.

Tüchtige Malergehilfen stellt ein **M. Schurian,** Husarengasse 12, 1.

Ein jüngerer Materialist mit Caution wird für ein feines Restaurant als Büffetier gesucht durch **B. Seybold,** Heilige Geistgasse 97. (887

Tücht. Rock- u. Westenarbeiter bei dauernd. Beschäft. sucht (886 **Franz Behrendt,** Kohlenmarkt 6.

Suche einen Hausknecht. R. O. Sellke, Schidlitz, Krummer Ellbogen.

Ein erfahrener Conditor-Gehilfe findet vom 1. April Stellung Langfuhr Nr. 62.

Schneidergesellen k. sich melden Große Hosennähergasse 8, 2 Tr.

2 Klempnergesellen für Wasserleitung u. Canalis. find. Stellung **A. Czapp,** Zoppot, Südstraße 69.

Tüchtige Malergehilfen stellt ein **J. Blödorn,** Neugarten Nr. 35c.

Tischlergesellen finden dauernde Beschäftigung Fleischergasse Nr. 72.

G. Rockschneid. könn. sich melden Altst. Graben 85, 2 Tr. **A. Filipp.**

Hausdiener wird zum 1. April gesucht. **Alexander Wieck,** Langgarten 86/87.

3 tüchtige Klempner stellt sofort lohnend ein **Otto Witte,** Klempnermstr., Kohleng. 2.

Ein sauberer Rockarbeiter k. sich melden Heil. Geistgasse 105, 2 Tr.

1 Laufbursche, Sohn anständ. Eltern, kann sich sof. meld. Töpfergasse 24, Hof.

1 Laufburschen, der b. Maler gewesen, stellt ein Tobiasgasse 15.

1 Arbeitsbursche, der beim Maler gewesen ist, stellt ein **J. Petram,** Reitergasse Nr. 1.

Junger ehrlicher Arbeitsbursche meld. s. Lavendelgasse 5.

Ein ordentlicher Laufbursche kann sich von sofort melden bei **Isidor Lachmann,** Langebrücke 7.

Ein Laufbursche von ordentlichen Eltern kann sich melden Pfefferstadt Nr. 50, im Laden.

Laufbursche z. Malerei ges. Meld. 6—7 Uhr Nachm. Hundeg. 126, pt.

Laufbursche, Sohn ordentl. Eltern, kann sich melden. Off. unter **Z 471** an die Exp. erbet.

Laufburschen beim Maler könn. sich meld. Tobiasgasse 29.

Ein Laufbursche kann sich melden Langgasse Nr. 84.

Einen Laufburschen sucht **R. Barth,** Buchhandlung, Danzig, Jopengasse 19.

1 kräftiger Laufbursche melde sich Altstädt. Graben 87.

Jüngerer Laufjunge kann sich melden Schmiedeg. 10.

Ein anständ. Laufbursche kann sich melden bei **W. Riese,** Breitgasse 127.

1 ordentlicher kräftiger Laufbursche, nicht unter 16 Jahre, wird per sofort verlangt **Max Laufer, Langgasse Nr. 37.** (988

Ein Laufbursche, 5 Mark wöchentlich, melde sich Langenmarkt 21, **Alfred Winter.**

1 Lehrling f. d. Sattlerei kann sich melden Gr. Wollweberg. 6. (721

Ein Lehrling zur Töpferei (Ofensetzerei) wird sofort eingestellt bei **Ign. Kowalski,** Töpfermeister, am Spendhaus.

Buchbinder-Lehrling gesucht. Meldungen schriftlich. **H. Brauer,** Langfuhr, Bahnhofstraße.

1 Lehrling geg. monatl. Vergüt. stellt ein **Wilh. Haase,** Uhrmacher, Mattenbuden Nr. 5.

Ein Sohn anständiger Eltern, der die **Zahntechnik** erlernen will, kann sich melden. Offerten unter **Z 396** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Einen Lehrling für mein Assecuranz-Geschäft suche ich gegen Remuneration zum Antritt per 1. April oder auch früher. (727 **A. J. Weinberg, Brodbänkengasse 12.**

Sohn achtbarer Eltern für mein **Eisenwaaren-Geschäft als Lehrling** per sofort gesucht **W. Müller,** Eisenwaaren-Handlung Langebrücke. (749

Einen Lehrling sucht **John Gibsone,** Heil. Geistgasse 84. (860

Suche für meine Conditorei **einen Lehrling.** (793 **Georg Austen,** Schmiedegasse 8.

Photographie! 1 Lehrling kann eintreten bei **Gottheil & Sohn,** Hundeg. 5. (930

Ein Knabe achtb. Familie, der Lust hat die Tischlerei zu erlernen, melde sich 3. Damm Nr. 14.

Kellnerlehrl., Hausd., Kutsch. sof. o. 1. April zahlr. ges. 1. Damm 11.

Sohn achtbarer Eltern, zuverlässig u. ehrlich, find. dauernde Stelle als **Laufbursche.** Off. unter **Z 470** an die Exped. d. Bl.

Einen Lehrling zum baldigen Antritt sucht **Ad. Lau,** Uhrmacher, Freystadt Westpr. (955

2 Lehrlinge können sogleich eintreten bei **O. Klein,** Barbier- und Heilgehilfe, Freystadt Westpr. (956

Weiblich.

Eine größere Anzahl **junger Mädchen** findet in meiner am 1. April zu errichtenden Dütenfabrik Stellung. Meldungen zwischen 9—10 Uhr Vormittags Heilige Geistgasse 121. (690 **J. H. Jacobsohn,** Papier-Groß-Handlung. Danzig.

Suche zum 15. April gepr. evangel. musikalische **Erzieherin** mit bescheid. Ansprüch. für zwei Mädchen von 10 und 12 Jahren und einen Knaben von 8 Jahr. Geh. 400 M. Meld. mit Zeugnißabschrift erb. **Hartwig, Schoenwalde** bei **Schoenau,** Kreis Schlochau. (832

Eine jüngere Kinderfrau od. eine ältere Kindergärtnerin 2. Classe für ein dreijähriges Kind kann sich melden (728 **R. Sommer,** Poststraße 2.

Eine Kindergärtnerin 1. Classe wird von einer Familie auf dem Lande, 2 Meilen von Danzig, für 4 Kinder im Alter von 2—9 Jahren gesucht. Berücksichtigt werden nur Bewerbungen, denen die Angabe der Gehaltsansprüche und die Zeugnisse nicht fehlen. Offerten unt. **Z 370** an die Exp. d. Bl. (857

Eine junge Dame, welche die Buchführung gründlich erlernt hat, kann sofort in ein. Galanteriewaaren-Engros-Geschäft eintreten. Selbstgeschriebene Offerten unter **Z 408** an die Expedition dieses Bl.

Jg. Mädchen v. 15—16 Jahr., am liebst. v. außerh., b. 2 alt. Damen z. 1. April ges. Rammbau 40, pt.

Jg. Mädchen a. ein. Std. f. d. Vorm. ges. Zu mld. 5-6 U. Schleuseng. 13, part., 2. Eing. Friedrichspassage.

Eine ordentliche saubere Frau zum Reinigen des Geschäfts wird gesucht **Breitgasse Nr. 8.**

Eine gute Bernsteinschleiferin findet Beschäftigung Kleine Gasse 11, 2 Treppen.

Frauen zur Gartenarbeit können sich meld. Schießstange 3.

Eine ordentliche Aufwärterin für den Vormittag wird gesucht Olivaerthor 8, 1 Treppe.

Für mein Fleisch- und Wurstw.-Geschäft suche von sogleich oder 1. April eine **tüchtige Verkäuferin** **E. Jost,** (891 Hauptgesch.: **Breitgasse 8.** Filiale: **Reitbahn 1.**

Für mein Fleisch-, Wurst- und Materiawaaren-Geschäft suche ich eine **tüchtige Verkäuferin** mit guter Handschrift. **Plinski,** Zoppot.

Mädchen, im Näh. geübt, können sich mld. Baumgartscheg. 32/33, 1.

Jg. Mädch., in Schneiderei geübt, k. sich melden bei **J. Schliedermann,** Scheibenrittergasse 4, 1.

1 geübte Häklerin m. Probarbeit kann sich melden Breitgasse 120.

Eine perfecte Köchin wird bei 15 M. Lohn zum 1. resp. 15. April oder auch später gesucht. **L. Murzynski,** Große Wollwebergasse 5.

Für mein Geschäft suche ich zum 1. Juni oder später eine gebildete, junge (924 **Dame als Verkäuferin.** Nur schriftliche Offerten nebst Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen erbittet **M. A. Roggatz.**

Jüngeres Nähmädchen, einfach und bescheiden, auch Lehrlinge zur feinen Damenschneiderei melden sich sogleich **Geschw. Schroeder,** Pfefferstadt 59.

1 tücht. Schneiderin, d. gut Taillen arb. k., melde s. Tagnetergasse 12.

Jg. Mädch., w. d. f. Damenschneid. erl. woll., k. s. m. Vorst. Grab. 24 h, 2.

1 junges Mädchen, w. das Kurz- u. Wollwaarengeschäft erlernen möchte, kann sich meld. Offerten unter **Z 453** an die Exp. ds. Bl.

Eine Buchhalterin welche im Stenographiren und Maschinenschreiben recht gewandt ist, wird für baldigen Eintritt gesucht. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften, Gehaltsanspruch, Zeit des Eintritts unter **0951** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (951

Mädchen, a. Masch.- u. Herrenarb. geübt, k. sich meld. Hl. Geistg. 97, 2.

Ein anständ. Mädchen, das selbstständ. kochen kann u. auch im Geschäft thätig sein muß, ges. Off. u. **Z 387** an die Exp. d. Bl.

Handnähterin auf Herrenhosen k. sich melden Altst. Graben 83, 1.

Zum 2. April sucht für Berlin noch einige tüchtige **Mädchen für Alles** bei hohem Lohn u. freier Reise **A. Peters,** Altst. Graben 32, pt.

Ordentliches Mädchen mit Buch für den Vormittag gesucht **Wiesengasse Nr. 1/2,** 2 Treppen links.

Ein kräft. Plätt-Fräulein, das nur im Plätten von Oberhemd. bewandert ist, kann sich melden Kasernengasse 1, üb. d. Schmiede.

Geübte Wäschearbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung Langgarten 67, Eingang Wall.

Frau od. Mädchen zum Mangeldrehen gesucht Katergasse Nr. 3.

Ein jung. gebild. Mädchen wird zum 1. April d. Js. für ein feines Geschäft als **Lehrling** gesucht. Off. u. **Z 385** an die Exp. d. Bl.

Ordentl. Frau zum Aufwarten kann sich meld. Hintergasse 13, 3.

Aufwärterin die wasch. u. kochen kann, für den gz. Tag zum 1. April ges. Off. u. **Z 449** an die Exp. erb.

Sof. od. 1. Apr. j. Mädch. f. l. Dienst u. z. Kd. ges. Zapfengasse 7, 1 Tr.

1 Aufwartemädch. für d. Vorm. z. 1. April ges. Stadtgebiet 102, 1.

Eine saub. Aufwärterin mit guten Zeugnissen für den Vormittag gesucht Weidengasse 1, 2.

Jg. Mädch., in d. Schneid. geübt, kann sich meld. Plappergasse 6, 1.

Ein Mädchen auf Hosen geübt, kann sich meld. Hundegasse 76, 1.

Junges Mädchen von 14 bis 15 Jahren, für ein Kind, kann sich melden Hundegasse 76, 1 Tr.

Junge Mädchen zur Erlernung der Putzarbeit gegen Vergütig. gesucht. Meld. Heilige Geistg., Ecke Laterneng., Firma **Längert.**

Junge Damen, welche die feine Damenschneiderei gründl. erl. wollen, könn. sich melden Heil. Geistgasse 123, pt., b. Fr. **Cl. Arndt.**

1 geübte Taillenarbeiterin kann sich meld. Paradiesg. 14, 3. (864

Ein anständ. Mädchen mit Buch von außerhalb kann sich melden Drehergasse 7. (854

Ein Lehrling,
junges Mädchen mit guter Schulbildung und guter Figur findet Stellung.

1 jüngere Verkäuferin
findet Stellung bei
H. Liedtke, Langgasse 26.

Jg. Mädchen f. Herrenjaquet, m. der Maschine vertraut, melde sich Knüppelg. 1, 3. Z. erf. im Fleischerl.

Ein ganz jung. anst. Mädch. für leichte Arbeit auf den ganz. Tag gesucht Johannisgasse 47, 2 Tr.

Tüchtige Mäntelarbeiterin find. bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung Tagnetergasse 14, 1.

Suche
täglich **Mädchen** jeder Art von gleich auch später, auch für Berlin, Kiel und Lübeck, bei hohem Lohn und freier Reise, **Knechte** täglich abzufahren.
H. Nitsch,
Allmodengasse Nr. 6.

1 jg. Mädch., w. etw. nähen kann, find. b. Weißz. dauernde Beschäft. Gr. Berggasse 17, 1, Eg. Bischofsg.

Buffetfr., Stützen, Kaffeemädch. sofort u. April gesucht 1. Damm 11.

Junge Mädchen, die das Schuhgeschäft erlernen wollen, können sich meld. **L. Feige,** Langebrücke 8.

Ordentl. saub. Aufwartemdch. f. d. Vorm. melde sich Röpergasse 19 pt.

Suche Köchinnen, Stubenmädchen **a. für Alles,** bei hohem Lohn. **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7.

F. e. Materialgesch. ohne Schank suche e. ordtl. Ladenmädch., wenn auch v. außerh. Off. mit genauer Ang. d. bish. Thätigk. unter **Z 469.**

Maschinennähterin auf Herr.-Arbeit melde sich bei hoh. Lohn. Das. k. sich auch Lehrlinge meld. Neugart. 22 b an d. Pr. **Schäfer.**

Suche Mädchen, die melken, für Praust und Umgegend und Stubenmädchen für Herrschaft. **Brock,** Praust.

1 ordentliches Mädchen zum Einlegen an der Maschine melde sich in der Buchdruckerei Fraueng. 3.

Ordentliche Aufwärterin für den Vormittag gesucht Hundegasse 80, 2 Tr., hinten.

Suche
Verkäuferin, der polnischen Sprache mächtig, für auswärtig. Material- und Schankgeschäft und eine erste Verkäuferin für hiesig. Fleisch- und Aufschnittgeschäft. **B. Legrand Nchfl.,** Hl. Geistg. 101.

Eine Arbeiterin findet Beschäftig. b. **F. W. Malzahn,** Breitgasse 80

Waschmädchen, Mädchen für Alles, können sich melden **L. Soetebeer,** 2. Damm 4.

Alleinstehende Frauen zum Bücheraustragen könn. sich mld. Spendhausneugasse 5, 1 Treppe.

1 Hilfs-Putzarbeiterin,
sowie ein jung. gebild. Mädchen, welches sich als Verkäuferin ausbilden will, kann sich melden.
Adolph Hoffmann,
Wollwebergasse 11. [9891

2 junge Mädchen zur Erlernung des Schirm- und Hutgeschäfts finden dauernde Stellung gegen monatliche Remuneration. **B. Schlachter,** Holzmarkt 24.

Mädchen, die kochen können, bei hohem Gehalt, Stubenmädchen und Nähterinnen für größ. Güter sucht zum 2. April **M. Wodzack,** Breitgasse 41, 1 Treppe.

1 älteres Kindermädchen
und gesunde Ammen w. gesucht **M. Wodzack,** Breitgasse 41, 1.

Mädchen, a. bessere Westen, könn. sich melden Häkergasse 46, 3, 1.

Mädchen, auf Hosen, ges. Jopengasse 6, Hinterh., Eing. Büttelhof.

Mädchen von 12—14 Jahren wird für die Nachmittagstunden gesucht **Jopengasse No. 56.**

Ein **gewandtes**
Ladenmädchen
für Fleischerei p. 1. April gesucht. zu melden **Röpergasse 17.**

Aufwärterin mit Zeugn. (alleinst. bevorz.) v. 1/2 7-1/2 11 u. v. 3-6 Uhr v. sofort gesucht Paradiesg. 28, pt.

Eine saubere Wäscherin auf Stück- u. Monatsw. k. sich meld. Töpfergasse 19, 2, im Louisenbad.

1 Wollarbeiterin reiche ihre Off. u. **Z 438** an d. E. d. Bl. ein.

1 gute Hosennähterin auf. g. Arb. find. Besch. Johannisgasse 67, 4.

Suche zu sofort u. 2. April täglich bei höchstem Lohn u. freier Reise Mädch. f. Berlin, Lübeck u. andere Städte, für Danzig f. angenehme Stell. zahlr. Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädch. 1. Damm 11

Jung. Mädchen k. das Wäschenähen gegen monatl. Vergütig. erlernen Rammbau 27, 1 Tr.

Ein Mädchen
zum Tabaksortiren kann sich melden **Langgasse Nr. 84.**

Stellengesuche

Männlich.

Suche für einen meiner Söhne Stellung in einer **Materialwaarenhandlung** als
Commis.
Dieselben haben ihre Lehrzeit bei mir beendet. (762
Paul Eichstädt,
Samotschin,
Engros- und Detail-Geschäft.

1 Handw. b. u. häusl. Arb. gz. gl. w. Art. Lhn. nur gering. Off. unt. Z 412.

Suche Stelle a. Lehrling d. Kochen z. erl. Off. u. **Z 452** a. d. Exp. d. Bl.

Ein Knabe, 14 Jahre alt, bitt. um eine Laufburschenstelle, am liebsten im großen Comtoir. Zu erfrag. Pfefferstadt 44, Hg.-Etg.

Weiblich.

Ein anst. Mädch. bitt. um e. Stelle f. d. Morgenst. Schüsseld. 51, pt., l.

Eine Aufwärterin bitt. um eine Vormittagsst. Strandgasse 3, 1.

Nähter. i. d. Damenschneid. geübt bitt. um Beschäft. Dreherg. 23, 2.

Jung. Frau bittet um Stell. f. d. Morgenst. Böttcherg. 21, part. h.

Jg. Frau möchte alleinst. Herrn od. Dame die Wirthschaft führen. Off. unt. **Z 445** a. d. Exp. dies. Bl.

1 saub. älth. Mädchen w. v. 2. April eine Aufwartest. für den Vorm. Zu erfrag. Jopengasse 20, 2 Tr.

Eine Schneiderin, 20 Jahre selbstständig, sucht Stelle in einem Geschäft als **Zuschneiderin.** Offerten unter **Z 417** an die Exped. dieses Bl.

1 jg. ehrl. Mädchen sucht e. leichten Dienst. Johannisgasse 25, 3 Tr.

Geübte Schneiderin sucht in u. a. d. Hause Besch. Große Gasse 21, 1.

1 anst. Mädchen, Buchführ. erl., wünscht St. an der Casse oder im Comtoir Häkergasse 6, 2 Tr.

Alleinst. Schneiderin w. St. u. Kch. Pr. n. üb. 10 M. Off. unt. **Z 390** erb.

Ord. Mädchen sucht Stell. z. Wasch. u. Reinm. Husarengasse 9, 1 Tr., v.

Jg. anst. Mädchen mit g. Schulb. wünscht in e. Comt. als Lehrling einzutreten. Off. u. **Z 394** an d. E.

1 Wäscherin v. außerh. bittet um Stück- u. Monatsw. Off. u. **Z 393.**

Alleinst. jg. Frau bitt. u. e. St. f. d. g. Tg. o. Wäsch. Goldschmiedeg. 27, 3.

1 ord. Frau bitt. u. Besch. z. Wasch. Petershag. hint. d. Kirche 24/26, 4.

Gebildetes junges Mädchen, evang., aus guter Familie sucht Stellung. Dasselbe ist in allen Haus- sowie Handarbeiten und Nähen erfahren. Offert. unter **Z 403** an die Exped. dies. Bl.

1 Plätterin sucht einige Tage in d. Woche Besch. Langgarten 11, Hof.

1 Mädch. mit gut. Zeug. sucht f. d. ganz. Tag Stelle Burgstr. 3, 2 Tr.

1 Frau mit gut. Zeugn. bittet um Beschäft. zum Waschen- u. Reinmachen Gr. Wollweberg. 1, 2 Tr.

Ord. Frau w. Stellung z. Waschen u. Reinmachen Drehergasse 7, 1 l.

Ein anst. Mädchen v. Lande sucht e. Stelle als Nähterin. Zu erfr. bei **Zely, Bischofsberg 2 b.**

Eine Waschfrau v. außerh. bittet noch um Wäsche. Off. u. **Z 411.**

Ein jg. Mädchen wünscht eine Stelle als Stütze auf einem Gut od. in groß. Wirthschaft. Famil.-Anschluß erbeten. Gefl. Offerten unter **E. S. 101** postl. Langfuhr.

1 Mädch. v. 14 J. sucht eine Stelle z. Kd. Z. erf. Brabant 6, H., letzte T.

1 ordentliche alleinstehende Frau bittet um Stellen zum Wasch. und Reinmach. Zu erfr. Rähm 18, 1.

Eine junge Dame, welche die doppelte Buchführung gründlich erlernt hat, sucht Stell. in einem Comtoir. Offerten unter **Z 476.**

1 ordtl. Mdch. b. v. 1. Apr. u. Aufw.-Stelle. Z. erf. Scheibenritterg. 2, 2.

Empfehle
perfecte Kochmamsells, Ladenmädchen für Bäckerei, Mehl-, Material- und Schankgeschäft mit langjährigen gut. Zeugniss., junge Ladenmädchen für Fleisch- und Aufschnittgeschäfte, Buffetfräulein, Kindergärtnerinnen für die Stadt u. auswärts. **B. Legrand Nachfl.,** Heilige Geistgasse 101.

Empfehle
Verkäuferinnen für Condit., Bäckerei, Material- u. Schankgeschäfte, für Fleischerei, sowie **Buffetfräulein** für Bahnhöfe, auch solche, die **Bedienung** mit übernehmen.
Hardegen Nachflg.,
Heilige Geistgasse 100.

Empfehle
Landwirthinnen, Stütze, Kindergärtner., Haus- u. Stubenmädch. **C. Bornowski,** Heil. Geistgasse 102.

1 anst. j. Mädch., w. d. Buchf. erlernt hat, w. in e. Comt. ohne Verg. als Lehrling einzutr. Off. u. **Z 461.**

Alleinst. Frau sucht St. z. Wasch. u. Reinm. Goldschmiedeg. 7, H. unt.

1 alleinst. Wwe. w. 1 Hrn. od. Dame d. Wirthsch. zu führ., übern. auch Erzieh. v. Kind. Tobiasg. 29, pt.

Empfehle 1 Kochmamsell
die ein Jahr die feine Küche erl. hat **J. Dau,** Heilige Geistgasse 36.

Ein Mädchen wünscht fürs Lazareth Wäsche zu nähen. Näher. **Große Gasse Nr. 18.**

1 jg. Wittwe w. f. die Morgstd. ein Comt. aufzuräum. Off. u. **Z 480.**

1 Handnäht. auf Herrenröcke und Westen geübt, auch Knopfl. macht, sucht Beschäft. Off. u. **Z 477** d. Bl.

Unterricht

Privatunterricht
erhalten **vorgeschrittene** Schülerinnen und **Anfänger** in allen Lehrfächern der höheren Mädchenschule. Schulpreise.
M. Drewke,
geprüfte Lehrerin, (9955
Heilige Geistgasse 124, 1 Tr.

Handarbeit-Unterricht
wird Kindern ertheilt Langgarten 101' Hof, part. (885

Wer ertheilt einem Quartaner der Petrischule billig Nachhilfest. Offert. unter **Z 422** Exp. d. Bl.

Gründlicher Clavierunterricht n. leicht faßl. Methode w. gewissenh. u. billigst ertheilt (8 Stunden 4 M.) **Matzkauschegasse 9, 2 Tr.**

Eine geprüfte Lehrerin
zur Nachhilfe bei mehreren Kindern, 3 Stunden täglich, gesucht. Offerten mit Preis unter **Z 434** an die Exp. d. Bl. (935

Unterricht
in der beliebten **Stoffblumen-Arbeit,** sowie **Kerb- und Blumen-Schnitzerei u. s. w.** wird ertheilt.
Auch werden **Bestellungen,** sowie **Aufzeichnungen** aller Art, **Linoleum-Teppiche u. s. w.** entgegengenommen. Daselbst wird guter Clavierunterricht ertheilt.
Geschw. Neumann,
Heilige Geistgasse Nr. 135 I.
Eingang Laternengasse.

Capitalien

Bankgeld
zum billigsten üblichen Zinsfuß, auf städtische u. besonders ländl. Grundstücke sind zu begeben Off. unt. **06091** d. Blatt. (6091

Geld! Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zweck sof. sucht verl. Prosp. ums. v. „**D. E. A.**", Berlin 43. (9432

Eine erststellige ländliche Hypothek,
a 5%, ist von sofort zu cediren. Näh. Heumarkt 8, Comtoir. (794

5—6000 Mk. werden auf ein Grundstück in Langfuhr gesucht. Off. unt. **Z 404** an die Exp. d. Bl.

Suche 4000 M. zur 1. Stelle nach Oliva sofort v. Selbstdarleiher. Off. u. **Z 406** an die Exp. d. Bl.

Strebsamer Geschäftsmann
sucht von einer Brauerei oder Privatmann **10000 Mark** auf 5 Jahre mit gutem Zinsfuß, zur Uebernahme eines Grundstücks mit Schank. Offerten unter **Z 453** an die Expedition dieses Blattes.

4000 Mark werden zur 2., jedoch sicheren Stelle auf ein Grundstück in Langfuhr gesucht. Offert. unt. **Z 405** an die Exp. (890

Wer leiht **20 M.** auf Zinsen? Off. unt. **Z 446** an die Exp. erb.

36 000 M. auf pupillarisch sichere erste Hypothek zu 4 Procent zum 1. Juli ds. Js. gesucht. Off. u. **R T** postlagernd Zoppot.

4000 Mark werden auf ein Grundstück Rechtstadt, 5%, ges. Off. u. **Z 463** an die Exped. d. Bl.

3000 Mark
sofort oder später auf sichere Hypothek zu vergeben. (933 Off. unt. **Z 450** an die Exp. d. Bl.

300 M. w. sof. zu 6% Zins. auf ein halbes Jahr ges. Off. u. **Z 420.**

16 000 Mark
per April cr.,
10 000 Mark
per Mai cr. auf erststellige Hypothek zu vergeben. Offert. unt. **Z 499** an die Exped. d. Bl. (990

30 000 Mk., auch getheilt, sind sofort zur ersten Stelle zu vergeben. Off. unt. **Z 424** an die Exp. [942

150 M. geg. gut. Sicherh., Zins. u. monatl. Abzahl. ges. Off. unt. **Z 451.**

Hypothekengelder zur ersten Stelle in jeder Höhe zu haben **A. Krause,** Paradiesg. 8/9, 3. (973

Bankgelder
auf städtische und besonders größere ländl. Grundstücke, auch in Zoppot, werden unter billigen Bedingungen begeben. Offerten unter **0949** an die Exped. (949

4000 Mk. hinter 22000 M. werden auf ein Grundstück im Mittelp. d. Stadt gesucht. Off. u. **Z 462** an die Exp.

1000 Mk. auf sichere Hyp. zu begeben. Näheres bei **O. Hoffmann,** Heubude, Mittelstr. 2.

Verloren u. Gefunden

Verloren
ein **Pince-nez** in Goldfassung, gegen gute Belohn. abzugeb. bei **E. Striepling,** (818 **Thornscherweg 14, 1 Tr.**

Ein Kinderhut verloren, abzugeben Heilige Geistgasse 11.

Verloren,
vermuthlich Bahnhof Langfuhr od. Nähe desselben, ein **schwarzled. Photographie Täschchen,** Visit-Format, enthaltend ein Frauenbrustbild und Bild eines Knaben (auf Schaukel-Pferd sitzend). Finder wird dringend gebeten, obiges geg. Belohnung in Danzig, „Hotel drei Mohren", Holzgasse 26, abzugeben.

Ein weißseid. Halstuch verl., abzuholen Hinterm Lazareth 13, 1.

Hut mit dem Namen **Th. O.** gefunden, abzuh. Mattenb. 20, Th. 5.

1 bl. u. gelb geränd. Strohhut, eine Mansch. m. K. vrl. Abz. Lastad. 32, 1.

1 schwarz. Regenpferdedecke verloren. Abzugeben Weißmönchenkircheng. 3 b **Czarnecki.**

Am Sonntag, den 20., ist 1 Broche verloren geg. Abzg. Heilige Geist-Hosp., Th. 1, bei **Wittwe Braun.**

Ein Pincenez an schwarz. Schnur verl. Abzug. Vorst. Graben 65, pt.

1 gr. Hundemaulkorb mit Marke gefund. Abzug. Hundegasse 125.

Ein schwarzer Spitz hat sich Olivaerthor 18 eingefunden. Abzuholen daselbst 2. Etage.

Gestern in der Allee ein grauer Herren-Filzhut verloren, abzugeben Schmiedeg. 19, 1 Tr. (929

Vor längerer Zeit ein Krankenbuch d. Kaiserl. Werft verl. Abzug. auf d. Fundb. d. Kgl. Polizei-Dir.

Handschuh mit Lederbesatz ist gefunden. Abzuh. Häkergasse 13, 4.

Verl. am Sonnt. v. Langfuhr nach Heilgbr. e. Rolle mit Zeichn., abz. Heiligenbr. 13, b. Gemeindevorst.

In Langfuhr ist am 20. d. eine golden. Damenuhr mit Kette verl. Bitte dies. auf dem Polizeiamt in Langfuhr geg. Belohn. abzugeb.

Vermischte Anzeigen

Dr. Adolf Wallenberg
928) wohnt jetzt
Kohlenmarkt 14-16, II.
Eingang Passage, links.

Künstliche Zähne,
Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. **Plomben jeder Art.** Völlig schmerzlose
Zahn-Operationen.
Arthur Mathesius,
Dentist, (13696
Große Wollwebergasse Nr. 2,
neben dem Zeughaus.
Sprechstunden täglich 8—6 Uhr.

Max Fleischer
beehrt sich den
Eingang sämmtlicher Neuheiten
in
Damen-Confection
ergebenst anzuzeigen.
Die neuesten Modelle
in
Jaquets, Kragen, Capes, Regenmänteln, imprägnirt. Lodenmänteln, Radfahrer-Costumes etc.
sind in bekannt größter Auswahl eingetroffen.

Dem Artikel Frühjahrs-Costumes
(Jaquet und Rock)
habe in dieser Saison ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet und unterhalte darin eine so enorme Auswahl vom billigsten bis zum hochfeinsten Genre, daß jeder Geschmack befriedigt werden kann. (9612

Berliner Chic! | **Größte Auswahl am Platze!** | **Billigste, feste Preise!**

Große Wollwebergasse 2. **Max Fleischer** **Große Wollwebergasse 2.**
Vom 1. April ab: Gr. Wollwebergasse 10, pt., Sout. u. 1. Etg.

Habe gewartet, bin nicht nach Hause gefahren. Bitte Bescheid. M. Danzig II.

Herr M. S. Noch einmal Bahnpostlag. **M. P.** Brief zu spät erhalten.

Kind der Haide.
Brief verspätet. Lagert unter gewünschter Chiffre.

Dunkle Dame
in **blauem Costüm,** welche Montag Mittag die elektr. Bahn mit Mädchen in hell. Jaquet nach Poggenpf. benutzte und sich dann längs der Wiebenkaserne nach d. Fleischerg. begab, wird um ein Lebenszeichen gebeten. Offerten unter **Z 478** an die Exp. d. Bl.

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Altst. Graben 90, 1.

Schreibe-Bureau.
Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **R. Nowakowsky,** Schmiedeg. 16, 1.

Dem Geburtstags-Kinde **Cl. G.** herzliche Gratulation.
Eine Freundin.

Dem Geburtstags-Kinde **Cl. G.,** Burggrafenstraße, ein donn. Hoch. **Ein Freund.**

Ein donn. Hoch dem Geburtskinde **Cl. G.,** Burggrafenstraße, wünscht **Eine Collegin.**

Kind, nicht u. 2 Jahre v. e. Beamt.-Ww. in gute saubere Pflege gew. Offerten u. **Z 427** an die Exped.

Welche kdl. ev. Ehep. m. e. Kind 5 J. alt, f. 4 M. m. in Pfl. neh. Off. u. Z 433.

Aeltere Leute wünschen 2 Kind. 1 Knab. u. 1 Mädchen von 1-2 Jahr. in bill. Pflege zu nehmen. Neufahrwasser, Sasperstraße 60.

Wünsche Rath e. Heb. in discreter Angelegenh. Off. u. **Z 431** an d. Exp.

Um Stückw., w. i. Freien getr. w., b. Fr. **Reimann,** Ohra, Bolteng. 421.

Anst. junge Frau strickt sehr gut Strümpfe Pfefferstadt 48, part.

Eine Schneiderin empfiehlt sich in auch außer dem Hause Gr. Mühlengasse 9, 2 Tr. links.

Malerarbeit wird angen. auch auf Tagelohn. Offert. unter **Z 437**

Jede Sattler- u. Tapezierarbeit
wird in und außer dem Hause sauber und billig angefertigt bei **Kriewald, Dienergasse 7.**

Damen- u. Kindergarderoben w. b. angefert. Baumgartscheg. 43, 3.

Rohr w. in Stühle saub. eingefl. Langfuhr, Hauptstraße Nr. 72.

Perf. Schneid. empf. sich bill. in u. auß. d. Hause Halbengasse 7, pt.

Wäsche wird sauber gewaschen u. geplättet Langgarten 11, Hof.

Empfehle mich zur Anfertigung sämmtlicher in meinem Fache vorkommenden Arbeiten bei streng reeller Bedienung und solidesten Preisen.
J. Goll, Maler,
Kaninchenberg Nr. 2.

Schirme, die sich bei mir zur Reparatur befinden, bitte bis zum 28. d. Mts. abzuholen. **Julie Krafft,** Tobiasgasse 29, pt.

Meine **Wohnung** befindet sich vom 1. April ab: **Langfuhr, Mirchauerweg 25, Gartenhaus.** **M. Kerwin,**
Bezirkshebamme.

Als Pfleger des Nachlasses des am 5. April 1897 hierselbst verstorbenen Rentiers **Wilhelm Detert** ersuche ich Diejenigen, welche noch Forderungen an den Nachlaß haben, solche schleunigst bei mir anzumelden.
Wessel, (954
Rechtsanwalt.

Jede Flechte,
Schuppen, auch die schmerzhafte, nässende, stets weiterfressende Art, selbst Bart-Flechte, sowie Haut-**Ausschlag,** heilt auch in den hartnäckigsten Fällen unbedingt sicher nud schnell auf Nimmerwiederkehr (8752
W. Sommer,
in **Goslar,** Mauerstraße 55,
Behandlungsvorschriften gratis und franco.

Chinesische Nachtigallen,
Pa. Doppelschläger Stück 6 M., afrik. Prachtfinken in verschieden. Farben, reizende niedl. Sänger, Paar 2,50, 5 Paar (sortirt) 10 M., feuerrothe Cardinäle, abgehörte Sänger, St. 8,50, Reisfinken im Prachtgefieder P. 2,50, Wellensittiche (Zuchtpaare) Paar 7,50, amerik. Spottdrosseln, tourenr. Sänger, St. 12—15 M., Harzer Canarienvögel, edle flotte Hohl- u. Klingelroller, St. 8, 10, 12, 15 M. je nach Leistung, spr. Papageien v. 36, 40, 50, 60—100 M., Käfige 10—15 M. Vers. unter Garantie lebend. Ankunft geg. Nachnahme. **L. Förster, Vogel-Export, Chemnitz i. S.** (950

Hilfe und Rath
in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Hochfeine Fracks
und (925
Frack-Anzüge
verleiht
W. Riese,
127 Breitgasse 127.

Central-Meierei Melzergasse 1 empfiehlt feinste Tafelbutt., fette Kochbutter, alle Sorten feinster Tafelkäse, sowie fertige Käseschüsseln ins Haus, westfälischer Pumpernickel, westfälische Cervelat- und Schinkenwurst, frische Trinkeier stets vorhand., Schlag- u. Kaffee-Sahne stets auf Eis. **C. Bonnet Nchf., R. Trzeciak Ww.** [937

Nur: **Mittwoch,** den 23. März, **Donnerstag,** den 24. März, **Freitag,** den 25. März, gebe ich feinfeine! (900
Toilette-Seife
von **Wolff & Sohn,** Karlsruhe, **C. Naumann,** Offenbach a. M. und anderen berühmten Fabrikanten zu nachstehend auffallend billigen Preisen ab:

Palmitin-Seife 100 Gr., Stck. 20 Pf.
Palmitin-Seife „ „ 15 Pf.
Palm.-Cremeseife „ „ 14 „
Pa. Glycerinseife „ „ 12 „
Maiglöck.-Seife „ „ 14 „
Vaselin-Seife „ „ 10 „
Salutaris-Seife „ 20 u. 15 „
Marke 1896-Seife „ „ 15 „
Concurrenz-Seife „ „ 15 „
Engl. Veilchens., 125 Gr. „ 25 „
Olymp. Götters. „ „ 25 „
Elfenbein-Seife „ „ 10 „
Blumenseif., staunensw. bill. 12 „
Prima Oranienburg. Kern-Seife, Pfund 19 „
Stearinlichte, 6 u. 8 Stück im Pack, Pack 34 „
Bunte Kronenkerzen in all. Farben, Stück 14 „

S. Böttcher, Langgasse 69.

Neue Bücher
leihweise in
Wagner's Leseanstalt
(H. Engel), Inh. Selma Bodenstein
Hundegasse 102.
Bredenbrücker, Kein Sommer ohne Wetter.
Doyle, The Tragedy of the Koroska.
Muryer, Scènes de la vie de bohème.



Provinz.

l. Zoppot, 20. März. Die Gemeindeverordneten nahmen gestern Abend beim Capitel „Schulverwaltung" die am letzten Dienstag vertagte Etatsberathung wieder auf. Das Gesammtcapital schließt im Voranschlag mit 27888 Mk. Die neue Regelung der Gehälter der Volksschullehrer bedingt einen Zuschuß von Seiten der Gemeinde in Höhe von ca. 3500 Mk. Die von der Regierung bestätigte Gehaltsskala, wonach die diesbezüglichen Etatsposten bereits festgesetzt sind, sieht für den Rector ein Grundgehalt von 2200 Mk., für die festangestellten Lehrer 1200 Mk. und für die Lehrerinnen ein solches von 900 Mk. vor. An Miethsentschädigung wird für die Genannten 500 Mk., bezw. 300 Mk., bezw. 200 Mk. gezahlt. Die Alterszulagen sind für den Rector und die Lehrer auf 150 Mk. und für die Lehrerinnen auf 120 Mk. festgesetzt. Die auf die Lehrpersonen bezüglichen Titel werden debattelos genehmigt. Beim Titel 14 „Handarbeitslehrerinnen" wird ein Antrag des Herrn v. Dewitz angenommen, wonach hinfort die Handarbeitslehrerinnen jährlich 600 Mk. Vergütung und 100 Mk. Miethsentschädigung erhalten. Von den folgenden angenommenen Titeln dürfte ein allgemeines Interesse beanspruchen die Mittheilung, daß die hiesige Gemeinde an jährlichem Beitrag zur Alterszulageclasse 2206 Mk. zahlt. Bei Titel 19 „Gehalt für den Schuldiener" hält Herr v. Dewitz die Erhöhung des Gehalts für gerechtfertigt. Bisher bezog der Pedell außer freier Wohnung und Feuerung im Werthe von je 100 Mk. ein Gehalt von nur 360 Mk. jährlich. Die Gemeindevertretung beschließt, dasselbe auf 500 Mk. zu erhöhen. Eine längere Debatte entspinnt sich bei Titel 23 „Beihilfe an die hiesige höhere Knabenschule". Während dieselbe bisher 2500 Mk. Unterstützung von der Gemeinde jährlich bezog, liegt heute ein Antrag des Leiters dieser Schule vor, welcher die Subvention auf jährlich 4500 Mk. erhöht wissen möchte. In der Debatte wird von der Mehrheit der Redner das fernere Bestehen einer höheren Knabenschule hierorts als zwingende Nothwendigkeit im Interesse des Orts anerkannt. Mit Rücksicht hierauf bittet denn auch Herr v. Dewitz, den Antrag nicht abzulehnen, sondern ihn der für diese Schule eingesetzten Commission zu überweisen. Dieser Antrag gelangt zur Annahme. Bei Titel 24 „Beihilfe an den Director der landwirthschaftlichen Winterschule" wird debattelos die Erhöhung dieses Titels um 350 Mk. gegen das Vorjahr genehmigt. Mit besonderer Freude ist es zu begrüßen, daß in dieses Capitel unter Titel 26 200 Mk. eingesetzt wurden, welche zur Förderung des Knabenhandfertigkeitsunterrichts benutzt werden sollen. Der Schlußtitel „Insgemein" wird um 300 Mk. erhöht. Es folgt die Berathung über Capitel IX. Armenverwaltung. Vor Eintritt in dieselbe hebt Herr W. Hoffmann hervor, daß, nachdem die Commune Zoppot die Beamten 2c. in auskömmlicher Weise besoldet habe, Sparsamkeit bei dem nun folgenden Capitel nicht angebracht sei. An einzelnen Beispielen führt Redner vor, daß es zum Theil unmöglich sei, mit der jetzt gewährten Armen-Unterstützung den Lebensunterhalt zu fristen. Der Gemeindevorsteher erwidert, daß sich die Commune Zoppot auch in dieser Sache der ihr obliegenden Pflicht nicht entziehe. Außerdem wäre es bedenklich, eine allzuhohe Armen-Unterstützung zu zahlen, wodurch erstens die Gemeinde mehr belastet würde und zweitens der Proletarisirung der ärmeren Classen Vorschub geleistet wird. Die Mehrheit der Verordneten schließt sich diesen Ausführungen an und wird der Titel 1 dieses Capitels „An einmaligen und laufenden Unterstützungen, Beihilfen zu Wohnungsmiethe, Kur-, Verpflegungs-, Beerdigungs- und sonstigen Armenpflegekosten" gemäß des Voranschlags mit 7500 Mark angenommen. Bei Titel 2, Miethe für das Armenhaus, macht Herr v. Dewitz die Mittheilung, daß man beabsichtige, gegenüber dem Schlachthause ein Gemeinde-Armenhaus zu bauen. 12 000 Mark sollen zu diesem Bau als einmalige Ausgabe aus der aufzunehmenden Anleihe entnommen werden. Die übrigen Titel dieses Capitels: Gehalt der Armenärzte, Unterhaltung des Lazarethgebäudes, Beihilfe an den Vaterländischen Frauenverein zur Unterhaltung zweier Krankenpflegerinnen werden fast debattelos nach dem Voranschlage genehmigt. Eine ähnliche Mittheilung wie vorhin machte der Gemeindevorsteher bei Capitel 10 „Verwaltung des Gemeindekirchhofes". Danach ist geplant, auf dem Kirchhofe eine Leichenhalle zu erbauen. Auch hierzu sollen der Anleihe 12 000 Mk. als einmalige Ausgabe entnommen werden. Herr W. Hoffmann tritt bei diesem Capitel für Verbesserung der Wege auf dem Kirchhofe ein. Debattelos wird Capitel XI „Kreis- und zurückerstattete Steuern sowie Steuerausfälle" mit 48 000 Mark genehmigt. Es folgt Capitel XII „Schlachthaus". Nachdem in einer der früheren Gemeindeverordnetensitzungen dank des Entgegenkommens des Herrn v. Dewitz die sogenannte Schlachthausfrage eine gewisse Regelung erfahren hat, wurde heute dem Thierarzt als Oberleiter ein Gehalt von 1000 Mark jährlich festgesetzt. Außer freier Wohnung und Brennung hat derselbe das Recht der freien Praxis in und außerhalb Zoppots soweit die Dienstobliegenheiten im Schlachthause es ihm gestatten. Dem jetzigen Verwalter, Herrn Wenzel, wird ein festes Gehalt von 1500 Mk. bewilligt.

f Zoppot, 19. März. Der Schulamtscandidat Truschinski hat von der Königlichen Regierung die Verwaltung der zweiten Lehrerstelle in Kl.-Katz erhalten. — Die Badeverwaltung kommt den Radfahrern sehr entgegen. Um den Radlern auch vom Kurhause aus Gelegenheit zu geben, das Rad zu benutzen, wird jetzt an der Westseite des Nordparks, gleich hinter dem Badebureau beginnend, ein fester Weg angelegt.

* Gr. Zünder, 20. März. Wie jetzt endgiltig entschieden ist, geht die Zuckerfabrik am 2. Mai d. Js. in den Besitz der Commandit-Gesellschaft auf Actien E. Kaul & Co. über. Der Kaufpreis für die Fabrik nebst dazu gehöriger Rübenbahn beträgt 650 000 Mk. und wird bei der Auflassung baar ausgezahlt. Das Actiencapital, welches auf 450 000 Mk. festgesetzt ist, sowie das erforderliche Rübenareal ist weit überzeichnet, sodaß Reductionen eintreten müssen. Außer dem langjährigen bewährten Leiter der Fabrik betheiligten sich nur Rübenbauer an dem Unternehmen.

* Dirschau, 19. März. Auf der Straße zwischen Mahlin und Mestin wurde heute früh im Chausseegraben ein Wagen umgestürzt vorgefunden, darunter ein Mann, der anscheinend innere Verletzungen davongetragen, da er fast bewußtlos war und nicht sprechen konnte. Das Pferd stand, vor Kälte zitternd, daneben. Der Verunglückte soll, wie der „Dirsch. Ztg." mitgetheilt wird, der Unternehmer Schimansky aus Dirschau sein, welcher Kies zur Chausseeunterhaltung dorthin liefert und auf der Heimfahrt gestern Abend mit dem Wagen in den Graben gerathen ist. Herr Gemeindevorsteher Scherle in Mestin veranlaßte die Unterbringung des Verunglückten in einem in der Nähe liegenden Hause.

g. Dirschau, 18. März. Der landwirthschaftliche Kreisverein Dirschau hielt heute im „Hotel zum Kronprinzen von Preußen" eine Sitzung ab. Herr Oeconomierath Plümicke aus Danzig hielt einen sehr anregenden Vortrag über die Beschaffenheit guter Zuchtpferde und deren Aufzucht. Alsdann sprach noch Herr Thierarzt Andrezki über die Klauenseuche und die Mittel, sich vor derselben zu schützen. — Die Abgangs-Prüfungen an dem hiesigen Königlichen Real-Progymnasium bestanden heute: O. Spieckermann, A. Meyer, K. Mierau, W. Sönnert, O. Duwensee, K. Günther, A. Killmann, M. Biewoll, J. Wussow, A. Plath.

XX Elbing, 18. März. In der heutigen Sitzung des Geflügelzuchtvereins erstattete der Vorsitzende, Herr Rentier Anderich, einen Bericht über die Geflügelausstellung in Danzig. — Der Herr Oberpräsident hat eine Genehmigung der Ausstellungslotterie des Vereins, wie auch eine Unterstützung der Ausstellung durch Preise unter der Voraussetzung in Aussicht gestellt, daß ⅓ der Mitglieder Landwirthe seien. — Es wird beschlossen, zum Ausstellungslocal die Bürgerressource zu wählen. — Heute Abend fand im Wehier'schen Etablissement eine Versammlung der Malergehilfen statt, in welcher man sich mit der Lohnfrage beschäftigte. Es wurde allgemein anerkannt, daß die jetzigen Löhne der Gehilfen, welche in der Regel 600—800 Mk. betragen, durchaus unzureichend sind. Während bisher der Stundenlohn 25—35 Pfg. beträgt, soll bei dem Innungsvorstande die Bewilligung eines Normallohnes von 35 Pfg. pro Stunde beantragt werden.

(Elbing, 20. März. Der Kirchenchor zu Heil. Drei Königen beging gestern Abend im Gewerbevereinshause die Feier seines 6. Stiftungsfestes. — Der Bildungsverein feierte gestern sein 25 jähriges Bestehen und damit gleichzeitig das 25 jährige Jubiläum des Vorsitzenden, Kaufmanns Herrn Kienast. Herr Hauptlehrer Florian sprach den Prolog. Von Herrn Oberbürgermeister Elditt wurde das Kaiserhoch ausgebracht. Der Vereinsvorsitzende Herr Kienast gab in seiner Ansprache ein Bild von dem bisherigen Leben des Vereins und seiner Thätigkeit. Der Verein hat sich 1873 unter Annahme seines jetzigen Namens aus dem hier im Jahre 1845 gegründeten Gesellenverein entwickelt. Der Vorsteher des Provinzial-Verbandes, Herr A. Klein-Danzig, übermittelte die Grüße des Danziger Bildungsvereins und die der Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung. In Anerkennung seiner zahlreichen Verdienste um das Gedeihen des Vereins wurde Herr Kienast zum Ehren-Vorsitzenden ernannt.

-r. Neustadt, 19. März. Bei der heutigen Abiturientenprüfung im Königlichen Gymnasium erhielten die Oberprimaner Ernst Bischoff-Guttstadt, Paul Hundrieser-Neustadt, Ernst Lukow-Neustadt, Adolf Schmidt-Elbing, Walter Sorkau-Danzig und Johannes von Wysocki-Putzig das Zeugniß der Reife.

a. Rehhof, 19. März. Heute beginnen die Gemeindevorsteher Johann Ziel'schen Eheleute zu Zieglershuben das Fest der goldenen Hochzeit. Herr Pfarrer Gottschalk segnete das Jubelpaar ein. Nächsten Monat feiert das Altsitzer Fahl'sche Ehepaar in Kleinfelde, er, der Schwager des Herrn Ziehl, dasselbe Fest.

p. Schöneck, 20. März. Am Sonnabend ist auch der zweite der jugendlichen Einbrecher, Conrad Kuhnke, hier eingeliefert und dem Amtsgericht überliefert worden. Derselbe war bekanntlich in Gartschau bei seiner Festnahme entsprungen. — In der verflossenen Woche fanden durch den Herrn Kreisschulinspector Ritter die Schulprüfungen statt. — In der evangelischen Kirche fand heute eine Versammlung der Gemeindevertreter statt. Nachdem die neugewählten Gemeindevertreter Molkereibesitzer Roeder, Gutsbesitzer Baade und Besitzer Engler-Wallachowo durch Herrn Pfarrer Zuwachs eingeführt waren, wurde der Etat auf 4500 Mk. festgestellt. Zur Deckung der Ausgaben sollen 33 Procent der Einkommensteuer erhoben werden. Durch die Einrichtung einer Filiale in Wiesenthal sind die Ausgaben größer geworden. Zu Kreis-Synodalvertretern sind gewählt: Herr Stadtcassenrendant v. Versen und Gutsbesitzer Nöthling-Lindenhof und der Bürgermeister Soost. Letzterer an Stelle des Herrn Kreisschulinspector Ritter, der sein Amt als Mitglied des Gemeindekirchenraths niedergelegt hat. — Der Thierarzt Herr Schneider hat sein der Polizei-Verwaltung eingereichtes Kündigungsgesuch zurückgenommen.

∞ Stolp, 20. März. Die Ausstellung des Ornithologischen Vereins ist endgültig auf den 14., 15. und 16. Mai festgesetzt. Hiermit verbunden ist eine Lotterie, zu welcher 5000 Loose verausgabt werden. Der Vertrieb ist diesmal auf den Regierungsbezirk Köslin ausgedehnt. — Der Vorsteher der hiesigen Kaufmannschaft, Mühlenbesitzer B. Kaufmann hat eine Audienz bei dem Minister der öffentlichen Arbeiten, Thielen, gehabt, welcher versprach, eine genaue Untersuchung der hiesigen Hafenverhältnisse Stolpmünde's anstellen zu lassen, behufs Ausbaues der Molen daselbst.

* Posen, 19. März. Der Provinzial-Landtag bewilligte für die im Jahre 1900 in Posen geplante zehnte Wanderausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft eine Beihilfe von 10 000 Mk.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 19. März.

Wegen Unterschlagung stand heute der Schornsteinfeger Alfred Zosel von hier vor dem Strafrichter. Von October v. Js. war Z., der schon vielfach vorbestraft ist, bei dem hiesigen Weinhändler Herrn Kiesau als Arbeiter im Dienst. Am 14. Januar d. Js. schickte ihn Herr K. mit einer Quittung nach der Güterexpedition und ließ ihn 243,40 Mk. erheben. Statt das Geld jedoch seinem Herrn zu bringen, unterschlug er es und ließ sich nicht wieder blicken. Obwohl Zosel hier eine Frau mit zwei kleinen Kindern hat, die ihrer Entbindung in allernächster Zeit entgegensieht, fuhr er nach Berlin und verpraßte das Geld in 1½ Tagen. Am 16. Januar wurde er in seiner Vaterstadt Potsdam verhaftet. — Das Gericht erachtete eine empfindliche Strafe am Platze und verurtheilte ihn zu zwei Jahren Gefängniß und drei Jahren Ehrverlust.

Ein Capitalverbrecher unter den Verbrechern, wie er selbst dem Gerichtshof schon lange nicht vorgekommen sein dürfte, ist der „Arbeiter" Johann Schikowski. Allein wegen Diebstahl ist er 29 Mal bestraft, darunter wiederholt mit Zuchthaus, im Ganzen mag er etwa 50 Strafen erlitten haben. Seine Specialität ist das Stehlen von Handwagen, worin er mit den Jahren eine gewisse Routine erlangt hat. Der Vorsitzende brachte eine ganze Reihe von Strafacten zur Verlesung, in denen Sch. wegen fast immer gleichartiger Wagendiebstähle verurtheilt ist. In der Regel geht er auf den ersten besten Hof, auf dem er einen Handwagen sieht oder vermuthet, sagt, er sei von dem oder dem Nachbar geschickt, um auf kurze Zeit den Wagen zu leihen. An Stellen, wo er besser Bescheid weiß, stellt er sich oft sogar als einen Beauftragten des Besitzers des betreffenden Wagens vor oder er bittet ihm selbst auf kurze Zeit zum Holzfahren ein Gefährt zu borgen. Anstandslos sind ihm bisher die Wagen verabfolgt worden, weil er eben immer ein sicheres Wesen zur Schau trägt. Das erbeutete Gefährt hat er immer schleunigst verkauft. Auch in dem gegenwärtigen Anklagefalle handelt es sich um einen Wagendiebstahl. Die Frechheit, mit der derselbe ausgeführt ist, könnte man bewundern. Der Angeklagte erschien am 5. December v. J. als wildfremder Mensch auf dem Hofe des St. Josefshauses, stellte sich dort als einen Abgesandten des Bauunternehmers Herrn Albert Grzybowski vor (den er nota bene garnicht kannte) und bemächtigte sich des dort stehenden Handwagens des Herrn G., den er angeblich holen sollte. Seine Dreistigkeit ging so weit, daß er in den Pferdestall zu den Knechten eines Pferdehändlers ging und sich einen Strick zum Ziehen des Gefährts auslieh. — Das Gericht versagte dem offenbar besserungsunfähigen Spitzbuben mildernde Umstände und verurtheilte ihn zu 3 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Vermischtes.

Der vielgenannte Scandal Carpette findet, wie der „Voss. Ztg." aus Brüssel geschrieben wird, nunmehr seinen Abschluß. Die Rathskammer des Brüsseler Appellhofes hat die Carpette, deren Schwester und die Cassirerin der Carpette'schen Kneipe vor das Zuchtpolizeigericht gewiesen. Die öffentliche Gerichtsverhandlung ist auf den 2. k. Mts. anberaumt worden, doch wird sich ein erheblicher Theil der Verhandlung im Interesse der Sittlichkeit unter Ausschluß der Oeffentlichkeit abspielen. Alle Kellnerinnen der Kneipe, viele „Damen", die Kunden der Carpette gewesen, und zahlreiche Herren aus der Gesellschaft, insbesondere die Stammgäste, sind als Zeugen vorgeladen. Es wird an lärmenden Zwischenfällen nicht fehlen, da die drei Vertheidiger der Angeklagten, Dumont, Frick und Dresch, im Interesse ihrer Schutzbefohlenen schonungslos vorgehen wollen. Mittlerweile ist noch ein eigenartiger Zwischenfall eingetreten. Es ist s. Z. berichtet worden, daß der Generalanwalt am Brüsseler Appellhofe Rongé seine Entlassung hat geben müssen, weil er den streng geheim gehaltenen Beschluß der Staatsanwaltschaft, die Festnahme der Carpette anzuordnen, durch seine Geliebte der Carpette mittheilen ließ und dadurch ihre rechtzeitige Flucht ermöglichte. Als nun kürzlich der Untersuchungsrichter Benoidt bei einem Verhöre der Carpette ihr zahlreiche Briefe vorlegte, bemerkte sie, es fehle ein Brief des Generalanwaltes Rongé, der an sie gerichtet gewesen. Es wurde auf der Stelle die Untersuchung eingeleitet, die folgendes überraschendes Ergebniß hatte. Der Polizeicommissar, der beauftragt worden war, eine Haussuchung in der Wohnung der Carpette vorzunehmen und alle Papiere zu beschlagnahmen, hatte in der That den Brief Rongé's gefunden; anstatt diesen Brief den Acten beizufügen, hatte der Polizeicommissar ihn an sich genommen und ihn auf eigene Faust Herrn Rongé wieder zugestellt. Generalstaatsanwalt Van Schoor hat den Polizeicommissar auf 14 Tage unter Gehaltsverlust seines Amtes enthoben.

Zu den geistreichsten Liebeserklärungen gehört diejenige, welche der spanische Herzog von Villa-Medina der Königin Elisabeth von England machte, als diese ihn bat, ihr das Bild seiner Geliebten zu zeigen. Der Herzog überreichte der Königin einen — Spiegel. In ähnlicher Weise bekannte ein Hofmann der schönen Königin Anna von Oesterreich, der Gemahlin Ludwigs XIII., seine Neigung. Er fragte die Königin, was sie mit einem Mann thun würde, der ihr seine Liebe gestünde. Die Antwort der Königin lautete: „Ich würde ihn tödten." „O, ich sterbe", rief darauf der Hofmann. Die Geschichte berichtet aber nicht, was die Königin darauf erwiderte.

Eine eigenthümliche Anklage ist gegen den von den Afridis gefangen genommenen, aber wieder ausgelieferten englischen Sergeanten Walker erhoben worden: nämlich, daß er sich „sechs Wochen ohne Urlaub" von seinem Regiment entfernt habe. Sergeant Walker wurde freigesprochen, büßte aber seinen Sold für die sechs Wochen ein. Es heißt, daß die Militärbehörden genau nach der Vorschrift des Artikels 954 der königlichen Dienstverordnungen handelten. In dem Artikel steht freilich auch der Zusatz, daß der Kriegsminister in Gnaden die Strafe erlassen kann.

— Das Stechen von Ohrlöchern bei Kindern behufs Einhängung von Ohrringen hat schon öfters Erkrankungen zur Folge gehabt. Neuerdings ist wieder in Wien ärztlicherseits ein Fall von Wundrose festgestellt worden, der von frisch gestochenen Ohrlöchern seinen Ausgang genommen hat. Die kleine Operation war, wie es häufig üblich ist, von einem Goldarbeiter vorgenommen worden, aber ohne die geringste Reinigung und Desinfection der Wundstelle. In sehr nachahmenswerther Weise hat aus diesem Anlaß der Wiener Magistrat den Mitgliedern der Genossenschaft der Goldschmiede eine Belehrung über die beim Stechen der Ohrlöcher zu beobachtenden Vorsichtsmaßregeln übermittelt. Danach soll diese Operation nur an ganz gesunden, von Hautausschlägen freien Kindern nach vorausgegangener Reinigung der Ohrmuschel mit zweiprocentiger Karbollösung mit desinficirten Nadeln vorgenommen, in den Stichcanal sollen nur sterilisirte Seidenfäden eingelegt werden.

Handel und Industrie.

Stettin, 21. März. Spiritus loco 44,00 bez.

Hamburg, 21. März. Kaffee good average Santos per März 28, per September 29. Ruhig.

Hamburg, 21. März. Petroleum schwächer, Standard white loco 5,00 Br. —

Bremen, 21. März. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 5,20 Br.

Paris, 21. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per März 29,05, per April 28,80, per Mai-Juni 28,50, per Mai-August 27,65. Roggen ruhig, per März 18,00, per Mai-August 17,35. Mehl ruhig, per März 63,10, per April 62,20, per Mai-Juni 61,25, per Mai-August 59,75. Rüböl ruhig, per März 52½, per April 52½, per Mai-August 53½, per September-December 54. Spiritus ruhig, per März 45½, per April 45¼, per Mai-August 44½, per September-December 41¾. Wetter: Schön.

Paris, 21. März. Rohzucker ruhig, 88% loco 28½ à 29. Weißer Zucker matt, Nr. 3, per 100 Kilogramm per März 31½, per April 31⅝, per Mai-August 32¼, per October-Januar 30¼.

Antwerpen, 21. März. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15⅝ bez. u. Br., per März 15⅝ Br., per April-Mai 15⅞ Br. Ruhig.

Schmalz, per März 63½.

Pest, 21. März. Productenmarkt. Weizen loco fest, per Frühjahr 12,14 Gd., 12,16 Br., per September 9,03 Gd., 9,05 Br. Roggen per Frühjahr 8,51 Gd., 8,53 Br. Hafer per Frühjahr 6,52 Gd., 6,54 Br. Mais per Mai-Juni 5,36 Gd., 5,37 Br. Kohlraps loco —,— Gd., —,— Br. Wetter: Trübe.

Königsberg, 21. März. Der Aufsichtsrath der Ostpreußischen Südbahn genehmigte in seiner heutigen Sitzung die Bilanz und beschloß, der am 25. April stattfindenden General-Versammlung 5 Proc. für die Prioritätsactien und 2 Proc. Dividende für die Stammactien vorzuschlagen.

Lustige Ecke.

Sein Pech. Wirthin: „Da sind ja wieder alle Ihre Bilder! Ich denke, Sie haben welche an die Ausstellungs-Lotterie verkauft?" — Maler: „Stimmt schon, ich hab' sie aber alle wiedergewonnen."

Kräftige Jugend. Klein Elschen: „Wie geht's Dir denn, Großmama?" Großmama: „Schlecht, schlecht! Ich bin alt und krank und werde wohl bald sterben. Da wirst Du gewiß sehr weinen, Elschen, nicht war?" Klein Elschen: „Ach nein, Großmama, so pimplig bin ich nicht."

Gewissenhaft. Nachbar: Wie, Sie wollen für sich und Ihren Factor Perrücken kaufen? Verlagsbuchdrucker: Jawohl, das Gericht hat in meinem Proceß auf Vernichtung sämmtlicher Platten erkannt.

Umkehr. Autor: „Nun, Herr Doctor, wie gefällt Ihnen meine Uebersetzung aus dem Russischen?" Kritiker: „Ich will Ihnen einen Rath geben — übersetzen Sie das Stück möglichst schnell ins Russische zurück."

Gesuche und Angebote jeder Art werden unter Discretion an die für den speciellen Zweck bestgeeignete Zeitung befördert und einlaufende Offertbriefe täglich dem Auftraggeber zugesandt von der im In- und Auslande seit vielen Jahren bekannten Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. Vertreten in allen grösseren Städten.
In Danzig: Herm. Dauter, Heilige Geistgasse 13.

Berliner Börse vom 21. März 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl unk.1905	3½	103.80
" "	3½	103.80
" "	3	97.—
Preuß. consolid. Anl. unk.1905	3½	103.75
" " "	3½	103.80
" "	3	98.—
Staatsschuldscheine	3½	100.20
Berliner Stadt-Obl.	3½	102.—
" " 1892	3½	101.40
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.60
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	101.—
" "	3	92.40
Ostpreußische "	3½	100.30
Pommersche "	3½	101.10
Posensche, neue	4	102.50
" "	3½	100.40
Westpreußische I. I.B	3½	100.80
" neuländsch.	3½	100.40
Westpreußische I. II.	3	92.90
Preußische Rentenbriefe	4	104.25
" "	3½	100.60

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	78.50
do. kleine 5%	fr.	78.70
do. innere 4½%	fr.	67.—
do. äußere 4½%	fr.	69.10
do. 20 L. 4½%	fr.	69.10
Barlett. L. M. p. St.	fr.	26.70
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	108.10
Griech 1881 und 84	fr.	40.20
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	40.20
do. Goldrente L. 500	fr.	33.50
do. do. L. 100	fr.	33.50
do. do. L. 20	fr.	33.80
Griech. Monopol	fr.	43.90
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	43.90
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	96.20
do. do. do.	4½	98.20
Italienische Rente	4	93.40
do do. kleine	4	—
do. amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.30
Mexikaner 100 L.	6	99.50
Mexik. 1890 100 L.	6	99.50
do. St.-Eisenbahn	5	96.50
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	104.—
do. Papier-Rente 100G.	4 1/5	102.20
do. do. 1000G.	4 1/5	102.20
do. Silber-Rente 100G.	4 1/5	102.10
do. do. 1000 G.	4 1/5	102.10
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	349.—
do. 60er L.	4	148.70
do. 64er L. p. St.	—	333.—
Pest. Comm.-Bk.-Pdb.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	101.25
do. Liqu.-Pfdbr.	4	99.60
Röm. St.-Anl. I.	4	95.75
do. II—VIII	4	95.—
Rum. fund. Rente	5	101.50
do. do. 400 Mk.	5	101.50
do. amort. Rente	5	101.90
do. do. 400 Mk.	5	101.90
Rum. amort. de 1892	5	101.90
do. do. de 1893	5	101.90
do. do. de 1889	4	94.60
do. do. de 1890	4	94.60
do. do. de 1891	4	94.60
do. do. de 1894	4	94.70
Russ. Bodencr.	5	122.—
" " gar.	4½	—
Türk. Anl. D.	1	21.90
Türk. Adm. 1888	5	96.90
do. conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	115.—
Ung. Gold-Rente	4	103.80
do. Kron.-Rt.	4	100.—
do. G. invest. Anl.	4½	101.40
do. Loose p. St	—	282.50

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.20
" unkündb. bis 1904	4	103.20
" "	3½	99.—
Hamb.Hyp.-Bk.-Pfdbr.81-140	4	100.10
" " unk. 1900	4	100.75
" " alte 1—45	3½	98.—
" " unk. 1905	3½	99.75
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	100.90
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III	4	100.20
" IV. V. unk. b. 1903	4	101.20
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	100.50
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	102.—
" IX. X. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII.	3½	99.75
VIII. gek.	4	100.—
" " IX.	4	100.—
" " XIII.	4	101.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	103.40
Pr. Bodencr. XI.	3½	99.10
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	98.50
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	101.20
" " XV.-XVIII.	4	101.20
" " unk. b. 1905	4	103.30
" " " "	3½	99.80
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	84.—
" "	4	82.—
" " unk.b.1905	3½	79.25

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	101.75
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	95.50
" " 1874	3	94.—
" Ergänzungsnetz	3	94.20
" " St. I. II.	5	116.20
" " Gold	4	104.45
Ital. Eisenb.-Obl. kl.	3	58.70
Kronpr. Rudolf	4	100.60
Moskau-Rjäsan	4	102.—
" Smolensk	5	—
Raab Oedenb.	3	84.20
North. Gen. Lien.	3	60.10
Northern Pacific I.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	101.75
do. Staatseis. Gld.	4½	100.75

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid.	
Aachen Mastricht	3	115.25
Gotthardbahn	6,8	—
Königsberg-Cranz	7	162.—
Lübeck-Büchen	6¾	172.90
Marienburg-Mlawka	3⅔	82.60
North.-Pac. Vorzg.	1	59.80
Oestr. Ung.-Staatsb.	6 1/5	145.—
Ostpr. Südbahn	3⅔	91.10
Warschau-Wien	14	—

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	119.50
Ostpr. Südbahn	5	117.80

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅝	137.60
Berliner Handelsgesellschaft	9	167.—
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5 1/5	115.—
Bresl. Disconto	6½	122.10
Danziger Privatbank	7¼	139.50
Darmstädter Bank	8	160.50
Deutsche Bank	10	207.—
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.60
Deutsche Effectenb.	7	126.—
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	206.50
Dresdner Bank	8	166.90
Gothaer Grundcred.	4	129.50
Hamb. Cm. u. Discb.	7	137.40
Hamb. Hyp.-B.	8	159.25
Hannoversche Bank	5,8	134.—
Königsberger Vereinsb.	6½	115.25
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5	111.—
Meining. Hypoth.-B.	6	135.80
Nationalbank f. Deutschland	8½	148.—
Nordd. Creditanstalt	7½	122.40
Nordd. Grundcr. B.	4½	101.60
Oester. Creditanstalt	11¼	229.90
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	153.25
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	141.75
" Centralbodencred.-B.	9	171.80
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe	7½	160.20
Rhein. Westf. Bodencr.	6	126.75
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	163.25
Danziger Oelmühle	8	100.—
" Prior.-Act.	6	103.50
Hibernia	9½	130.60
Große Berl. Pferdeb.	15	472.75
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	115.25
Harpener	6	177.40
Königsb. Pferdeb. Vrzg	10	210.10
Laurahütte	8	183.50
Norddeutscher Lloyd	4	116.30
Stett. Cham. Didier	20	425.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.75
Bayerische Prämien-Anleihe	4	163.—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	110.25
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	138.25
Hamburg. Staats-Anl.	3	133.90
Lübeck. Präm. Anl.	3½	130.90
Meininger Loose	—	22.—
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	130.90

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p.St.	—	Am. Coup. zb.	
Sovereigns	20.45	Newy.	4.215
Napoleons	16.24	Engl. Bankn.	20.47
Dollars	—	Franz. "	81.05
Imperials	—	Italien. "	76.75
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.35
" neue	16 23	Oesterr. "	170.15
Am. Not. kl.	4.20	Russ. Bankn.	216.85
		" Zollcoup.	324.10

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8T.	169.35
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.75
Skandinav. Plätze	10T.	112.35
Kopenhagen	8T.	112.40
London	8T.	20.475
London	3 M.	20.325
New-York	vist.	4.2325
Paris	8T.	80.95
Wien östr. W.	8T.	170.—
Italien. Plätze	10T.	76.70
Petersburg	8T.	216.15
Petersburg	3 M.	—
Warschau	8T.	216.35

Discont der Reichsbank 3%.

Die
Berliner Abendpost
Expedition: SW., Kochstraße 23.

hat die weiteste Verbreitung in Deutschland,
nur Mark 1,25
für zweites Quartal 1898 (vom 1. April bis 1. Juli) bei allen Postanstalten zu abonniren. (9832

Kaufgesuche

Ein Grundstück
in der Nähe von Petershagen, Neugarten, Hinterm Lazareth 2c. wird zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe u. Einkomm. 2c. unter Z 393 an die Exp. d. Bl.

Plüschreste werden gekauft Breitgasse Nr. 99.

1 gut erh. Kleiderschrank, zerl., zu kaufen ges. Heil. Geistgasse 65, 2.

Suche e. zerlegb. groß. Kleiderschrank zu kauf. Schmiedeg. 19, 1.

Suche durch Umzug resp. Versetzung für 2 Zimmer gut erhalt. Möbel für alt zu kaufen. Offert. u. Z 423 Exp. d. Bl. erb. (912

Ein Haus mit gr. Hof u. Hintergebäude, auf d. Rechtstadt gel., zu kaufen ges. Off. u. Z 428 an d. Exp.

Möglichst leichter
Einspänner-Selbstfahrer
ohne Kutscherfitz für alt zu kaufen gesucht. Offerten unter 0772 Exped. d. Bl. erbet. (772

2 einspännige Arbeitswagen
zu kaufen gesucht **Langfuhr, Brunshöferweg 6.** (814

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Bodenrumm. **Strelczek,** Altst. Graben 62, Thüre 4. (757

Suche ein gutes Material- und Delicatessengeschäft zu pacht. oder zu kauf. Off. unt. Z 399 an d. Exped.

1 zweith. mah. Kleidschr., 1 Spieltisch, 2 mah. Sessel z. kauf. gesucht. Off. unt. Z 401 an die Exp. d. Bl.

80—100 Liter Milch werden für Schidlitz gesucht. Off. unt. Z 402 an die Exp. d. Bl.

Verkäufe

Gelegenheitskauf!
Infolge hoh. Alters ist mittlere Maschinen-Fabrik, Eiseng. und Kupferschm. in Westpr. zu verk. Die Fabrik beschäftigt 40 Arb., ist leicht vergrößerbar, baut als Specialit. Brennereieinrichtung. und hat hierin sehr guten Ruf und bedeutende treue Kundschaft. Der bisherige langjährige Leiter tritt eventl. als Theilhaber ein. Gefl. Offerten unter **0877** an die Exped. dieses Bl. erbet. (877

Gärtnerei
zu verpachten.
Meine seit 16 Jahren nachweislich mit bestem Erfolg betriebene Gärtnerei (jetzt noch in Betrieb), bestehend aus 2 Morgen Land, Boden 1. Cl., 5 Gewächshäusern mit bester Wasserheizung, Familienwohnung mit großem Blumenladen im besten Stadtheil an belebtester Straße muß ich eingetretener Umstände halber auf 5—10 Jahre verpachten. Zur Uebernahme genügen 500 M., Betriebscapital nicht nöthig, da alles aufs Beste u. vollauf vorhanden. Meldungen zu richten an **Arthur Wientz, Oliva bei Danzig.** (827

Gelegenheitskauf.
E. flottgehendes altrenommirtes
Hotel
ist krankheitshalber per sofort zu verkaufen oder gegen ein gut verzinsb. Haus zu vertauschen. Bei Kauf würden zur Uebernahme ca. 10—12000 M. genügen. Gefl. Offerten u. **C 139** an die Expedition der „Danziger Zeitung" erbeten. (809

Ackerland z. verm. Hakelwerk 6.

Marienburg.
Laubenhaus, beste Geschäftslage, Laden und Wohnung frei, zu jedem Geschäft passend, soll für auswärtige Rechnung billig bei geringer Anzahlung verkaufen **Otto Zimmermann, Marienburg.**

Junge Foxterrier-Hunde
sind zu verkaufen Altstädtisch. Graben 64, 2 Treppen.

10 Hühner und 1 Hahn
sind Ohra 193 zu verkaufen.

Jagdhunde, 12 Wochen alt, echte Race, bill. z. v. Mattenbuden 27.

Rothhänfl., Dompfaff., Buchfink., Lerchen, Zeis., alle gut im Gef., zu verk. 1. Damm 13, Friseurgeschäft.

Ein Eichkätzchen ist billig verkaufen Nonnenhof 13, 3 Tr.

Ein starkes Arbeitspferd steht zum Verkauf Kneipab Nr. 37.

2 fette Schweine sind zu verkaufen Halbe Allee, Bergstr. 17.

Ein fetter Hahn zu verkaufen Brandstelle 9.

Ein Frack sowie mehrere Herrenhüte sind todesfallhalber billig zu verkaufen Straußgasse 10, 3 Treppen, rechts. (*

1 Gelbwolf, Sommerkleid ist bill. zu verk. Goldschmiedeg. 27, 1.

1 [illegible] zu verk. [illegible] Kleidungsst. zu v. [illegible] 58, 1 pt.

Ein schwarzes Jaquet sehr billig zu verkaufen Pfefferstadt 58, 1 Tr.

1 gut erhalt. graues Damenkleid bill. zu verk. [illegible] 7, 1 Tr.

Radfahrer-Anzug
(grau) für mittlere Statur zu verkaufen Kürschnergasse 1, 2 Tr. von 1—3 und 5—8 Uhr.

F. neu. [illegible] Knab.-a. [illegible] bill. z. verk. Langgasse 49, 1 Tr.

1 gut erhaltener Flügel
mit schönem Ton, steht preiswerth zum Verkauf. Näheres beim Portier der Zuckerraffinerie, Neufahrwasser, Nachmittags von 4 Uhr ab.

Fortzugsh. zu verk.: 1 Stutzflügel, Pfeilerspieg., Bettgest. m. Betten, Sopha, [illegible] Nachtt., [illegible] Teppich Gr. Oelmühleng. 11, [illegible]

Pfefferst. 49, 3, Bankrahm., einf. Bttst., [illegible]

Hirschgasse [illegible] 1 Sopha [illegible]

Schlafsopha billig zu verkaufen Paradiesgasse 4, Thüre 2, part.

2 mahag. Toilettenspiegel, 1 pol. Bettgestell mit e. Stahlmatr. billig zu verk. Jungferng. 1, part.

Gesindebetten, gut erhalten, billig zu verkaufen Heilige Geistgasse 85, parterre.

Ein [illegible] Bettschirm ist sehr billig zu verk. [illegible] 28, 1.

Ein großes Kinderbettgestell ist billig zu verk. 3. Damm 14, 2.

1 antiker eichener Klappstisch,
1 gr. Hängelampe mit Behang, leere Tonnen, Einsatz-Fässer, sind bill. zu verk. Metzergasse 10.

Ein gut erhaltenes Ausziehbettgestell billig zu verk. Schw. Meer, Berggasse 13. Wolck.

Ein Schlafsopha, gut erh., bill. zu verkaufen Kleine Gasse 1, 1 Tr.

1 altes [illegible] Bettgestell u. e. mah. Tisch m. engl. Platte ist zu v. Hint. Lazareth 18, Hinterh. 1 Tr. r.

Sopha zu verk. Pfefferstadt 26.

Gesundes langes Roggen- und Weizen-Dampfmaschin.-Stroh
hat zu verkaufen **A. Kuschinski,** Nonnenhof bei Altfelde.

Kinderw. z. vf. [illegible] 11, 2. [843

2 Faß Kumst à Pfd. 3 ₰ zu verk. [illegible]g. 6

Alte Sachen und ein Petroleum-Kocher zu verk. Kl. Krämerg. 3, 2.

1 gut erhalt. Nähmaschine ist bill. zu verk. Brandgasse 9, Hof.

1 Schreibpult, paff. für Comtoir, ist zu verk. Johannisgasse 4, 1 Tr.

Ein Dampf-Schwitz-Apparat (Moosdorf u. Hochhäusler, Berl.) billig zu verk. Karpfenseigen 7, 3.

Eine gut erhaltene
große Badewanne
zu verkaufen **Langfuhr, Markt 64, 1 Treppe, links.**

1 alterthüml. Lampe ist zu verk. Heiligenbrunn 21, bei Neumann.

1 gut erh. heizb. Badest., 3 Bild., ein kleiner Spiegel, Kleider, Mäntel, [illegible] Flaschen, [illegible]

[illegible]

Enten-Bruteier,
große Sorte, sind zu haben **Heiligenbrunn Nr. 21.**

Eine gut erh. **Tafelwaage** mit Marmorplatte ist zu verkaufen Hohe Seigen Nr. 26.

Wegen Umzug sind alte Sachen zu verkaufen Langfuhr Nr. 62.

Eine alte Nähmaschine zu verk. Kneipab Nr. 4, Hof, 1 Treppe.

1 Convers.-Lexikon ist sehr bill. zu verk. Off. u. Z 454 an die Exped.

Wohnungen

Kleine Wohnung, 3. Damm, an kinderlose Ehepaar oder ältere Damen zu vermiethen. Näheres „Merkur" 2. Damm 5.

Kaserngasse Nr. 3 kleine Hofwohnung zu vermiethen.

1 Wohnung, 2 Zim. u. Zubehör, ist Gr. Gerberg. 8 zu verm. Auf Wunsch auch möblirt. Näh. Part.

Vom 1. April ist f. 9,50 M. e. Stube mit Küchenanth. an ordl. ruh. kdrl. Leute z. v. N. Korkenmacherg. 1, pt.

Pfefferstadt 29, 2 Tr.,
3 Zimmer, Entree, Mädchenst. mit allem Zubehör zum 1. April zu vermieth. Näheres part. (8845

Jopengasse 22, 3 Tr., 3 helle Zim. u. Zub., 500 M. jährl., zu vm. (645

Oliva,
Georgstraße 14, sind herrschaftl. Wohnungen v. 3 Zimm., Veranda, Entr., Küche u. reichl. Zubeh. von gleich od. Mai zu verm. Näheres das. **Rob. Bogatzki,** Maler. (892

2 Wohnungen v. je 3 Zimm. reichl. Zub. und Garten zu vermiethen. Off. u. **Z 63** an die Exped. d. Bl. (564

Herrschaftliche Wohnung,
7 Zimmer, reichlich Zubehör und Garten, zu vermiethen. Offert. u. **Z 64** an die Exped. d. Bl. (563

Eine Wohnung von 4 Zimmern, hell. Küche u. Zubehör für 500 M. zu vm. Näh. Sandgrube 53. (547

4. Damm 1, 1. Et., ist p. 1. April für 720 M. zu vermiethen. Näheres part. (9136

Brodbänkengasse 10 ist die 2. Et. neu renovirt z. verm. Näh. part.

Röpergasse 11 ist eine Wohnung für 11 M. an kinderlose Leute zum April zu vermieth. Näheres 2 Tr.

Eine Wohnung von Stube, Cabinet u. Küche Junkergasse 11 zu verm.

Kohlenmarkt 1,
Ecke Holzmarkt, 2. u. 3. Etage, besteh. aus 2 Zimmer, 2 Schlafzimm., 2 Cab., Küche 2c., paff. zum chambre garni-Vermiethen, im Ganz. od. geth. zu verm. Näh. im Laden. Bes. v. 11-1 u. 3-5. (779

Herrsch. Wohnung in der Heil. Geistgasse per 1. April zu verm. N. Heil. Geistg. 79, 1. (815

Herrsch. Wohn., 2 gr. Zimm., Cab., Entr., Zub., part., b. zu v. Hühnerberg 15/16, Halteſt. d. Straßb. (858

Langenmarkt 26, 2 Tr.,
2 St., 1 Cab., Entr., Küche, Bod., Keller z. 1. April zu vermiethen. Näh. Gr. Berggasse 8, 2 Tr. (641

Langfuhr,
Jäschkenthalerweg 2d,
ist wegen Versetzung eine
herrsch. Wohnung
von 6 Zimmern, gr. Balcon, Küche, Badezim., Mädchen- und Speisekammer 2c. zum 1. April zu verm. Näheres daselbst. Preis einschließlich Wassergeld 1250 M. (594

Langfuhr 30 sind Wohnungen von 2 u. 3 Zimmer nebst Zubehör zum 1. April zu vermiethen. (555

4 Wohnungen,
bestehend aus je 2 Zimmern, Küche, Stall und Zubehör, darunter eine mit Laden, passend zu jedem Geschäft, auch sehr geeignet für pensionirte Beamte, in dem evangelischen Kirchdorf Neu-Barkoschin, Bahnhof und Post am Ort, ein See und Nadelwald dicht am Ort, sind zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt der Gemeinde-Vorsteher **Krüger,** daselbst, und Zimmermeister **F. Armanski, Berent.** (775

Noch einige
herrschaftl. Wohnungen
von 4—5 Zimmern mit Balcon, Bade- u. Mädchenstube u. allem Zubehör, sowie Wasch-Küche, Trockenboden, gr. Hof u. Garten per 1. April zu verm. **Petershager Promenade 29.** (726

Petershagen an der Prom. 36,
2 Tr., ist eine Wohnung von 4 Zimm., Küche, Entree, Mädchenstube zum 1. April zu vermiethen. Das Nähere in der Polizeicasse zu erfahren. (9947

Bischofsg. 11 ist umständeh. eine frdl. Wohn., 2 Zimmer, großes Entree, helle Küche u. Zub., zum 1. April billig zu vm. Besicht. von 10-1 Uhr, 2 Treppen, links. (9795

Eine hochherrsch. Wohnung
hochpart., best. aus 7 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda, Vor- u. Hofgarten u. reichl. Comfort ist per 1. April billig zu vermieth. Näheres **Gartengasse 5** oder **Schleusengasse 13, part.** (9408

Gartengasse 1 ist eine Wohnung, 2 Stuben, Cab. u. Zub. zu vm. (767

Hint. Lazareth 14 i. e. Wohn. 3 Z. u. Zub. 450 M. i. neu. Hause z. v. (9834

Zoppot, Oberdorf, 2 Winter-Wohn. zu 3 u. 4 Zim. u. all. Zub., wie Gemüseland m. Strauchobst, vom 1. April zu verm. Näheres Danziger Straße 10a, pt. (8904

Eine herrschaftl. Wohnung
best. a. 5 Zimm., Badeeinricht. u. reichl. Comf., an der elektr. Bahn gelegen, ist p. 1. April zu verm. Näh. Schleuseng. 13, hochp. (9409

Langfuhr, Hauptstraße 58
sind Wohnungen von 3 Stuben, Küche, Mädchenstube und reichl. Zubehör zu vermiethen. (665

Langfuhr, Brunshöferweg Nr. 38, 1 Tr. ist eine Wohnung von Stube, Cabinet und Küche zu vermiethen. (664

Div. Vermiethungen

Sichere Brodstelle!!!
Mein bisher vom Kaufmann Herrn C. Groth, Stadtgebiet, innegehabtes Materialwaaren-, Destillations- u. Schankgeschäft ist vom 1. Octbr. d. J. anderweitig zu vermiethen.
A. v. Paschke Ww.,
Stadtgebiet 142. (725

1 Kellergelegenheit
im hochherrschaftlichen Hause mit 16 Wohnungen, zur Meierei vorzüglich geeignet, ist z. vermieth. Petershagener Promenade 29.

Comtoir
sehr freundlich, neu decorirt, ist zum Mai oder später, Ankerschmiedegasse 7 billig zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Eine flottgehende Fleischerei mit Wurst-Fabrikation,
in bester Stadtgegend gelegen, ist zu verpachten. Offerten unter **Z 306** an die Exped. d. Bl. (778

Achtung!
Hohes und helles **Comtoir,** ca. 35 □-Meter groß, ist sehr preiswerth sofort oder 1. April zu verm. Näheres **Hundegasse 64, 1 Treppe.** (9238

Laden
Gr. Wollwebergasse 2
(Mäntelgeschäft **Fleischer**), vom 1. April oder später zu vermiethen. Näheres Langgasse 11, 1 Treppe. (522

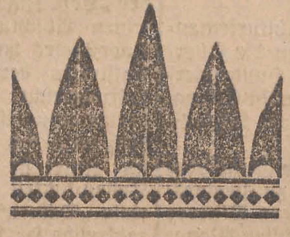
Ein Laden
nebst Wohnung, geeignet zu jedem Geschäft oder Niederlage, ist noch zu vermiethen **Pferdetränke 13,** Neubau. Auskunft im Hinterhause. (906

Legg-Strieß 5c, an der neuen Hus.-Kas., ist 1 Laden, paff. zum Bureau, a. Papier- od. Barbiergesch., s. preisw. z. 1. April zu vm.

6. Ziehung d. 3. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.
Ziehung vom 21. März 1898, vormittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

152 89 200 95 391 818 94 917 1005 41 [500] 504 54 760 851 919 32 96 2132 214 27 513 87 730 828 951 60 3111 332 63 552 641 54 704 10 49 900 37 4156 326 57 583 89 610 39 75 906 5025 55 104 317 433 591 638 771 855 996 [200] 6019 28 208 76 454 507 914 7313 649 733 91 902 12 49 8141 98 222 430 82 99 612 9033 91 118 270 400 73 76 571 773 804 81
10049 120 [300] 37 208 43 45 78 341 410 531 601 749 919 89 11078 178 204 571 617 837 980 12057 102 79 462 93 717 888 13124 25 273 309 35 [200] 532 72 755 862 928 83 14008 126 66 232 486 541 78 753 74 820 25 66 922 15284 433 682 951 16084 446 51 62 [illegible]

93 604 85 737 837 118[illegible] 515 774 803 64 916 42 9[illegible] 115035 132 231 447 55 6[illegible] 509 66 661 796 860 83 119084 125 391 99 584 6[illegible]
120147 236 319 445 [illegible] 74 121005 26 86 114 [illegible] 721 95 829 122053 94 [illegible] 982 91 123234 366 458 [illegible] 125028 34 87 111 230 9[illegible] [200] 930 126207 569 6[illegible] 942 73 128146 288 38[illegible] 100 31 48 411 79 582 84 [illegible]
130013 144 219 35[illegible] 910 95 131219 98 [200] [illegible] 577 601 716 31 69 99 86[illegible] 690 807 59 134292 44[illegible] 135057 104 84 238 84 3[illegible] [illegible]



Abonnement-Bestellungen
auf die
Danziger Neueste Nachrichten
für
das 2. Quartal
nehmen schon jetzt sämmtliche Postanstalten u. Landbriefträger zum Preise von
Mk. 1,65
frei ins Haus entgegen.
Neu eintretende Abonnenten erhalten den Anfang des laufenden Romans
„Der Majoratsherr"
von
Nataly v. Eschstruth
kostenlos und franco nachgeliefert.
Bei unsern Filialen und Austrägern
nur **40 Pfg.** monatlich
nebst 10 Pfg. Zustellgebühr.

3. Ziehung d. 3. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.
Ziehung vom 21. März 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

268 329 751 929 1030 70 197 238 55 387 577 728 933 98 2024 123 215 365 489 3002 19 387 89 492 732 836 4037 165 98 207 62 71 76 389 96 439 524 5018 31 83 413 46 512 684 864 6081 216 36 56 393 713 828 924 7157 215 373 495 553 76 631 33 45 753 8027 29 93 247 354 [200] 83 417 50 606 878 948 72 83 9135 57 266 475 583 769 93 885 955
10209 422 667 829 41 81 99 941 11037 493 12028 106 50 77 323 405 627 40 62 804 54 965 13028 64 193 331 437 641 86 963 14034 52 57 185 241 45 317 19 412 625 92 746 924 15139 45 335 475 785 958 16306 [300] 337 524 645 61 94 739 61 17085 89 261 478 80 551 60 [illegible]

483 669 749 804 23 [illegible] 445 558 80 664 11[illegible] 98 114101 8 27 5[illegible] 115100 259 562 6[illegible] 91 278 84 432 510 7[illegible] 99 612 809 33 42 [illegible] 747 854 937
120009 105 99 2[illegible] 121291 354 90 422 [illegible] 803 123026 245 4[illegible] 921 98 124084 374 [illegible] 81 151 97 290 97 44[illegible] 572 642 783 66 975 [illegible] 128189 212 532 46[illegible] 868 99
130430 597 608 [illegible] 612 [200] 82 732 79 [illegible] 404 637 725 801 29 [illegible] [illegible]

Subscription

Leipziger Hypothekenbank- und Anlehnsscheine

unkündbar bis zum Jahre 1908.

Die Leipziger Hypothekenbank hat beschlossen, in Gemäßheit der statutarischen Bestimmungen auf Grund der erworbenen sowie der noch zu erwerbenden Hypotheken successive

ℳ 30 000 000 — 3½ % auf den Inhaber lautende Hypothekenbank- und Anlehnsscheine Ser. VII

auszugeben, welche in Abschnitte a ℳ 5000, 2000, 1000, 500, 200 eingetheilt und mit Zinsscheinen per Januar und Juli versehen sind.

Von diesen Hypothekenbank- und Anlehnsscheinen, welche zum officiellen Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zugelassen sind und bezüglich deren, nachdem hierfür die Befreiung vom Prospectzwang seitens des Preußischen Handelsministeriums genehmigt wurde, der Antrag auf Notirung an der Berliner Börse eingereicht worden ist, bringen wir

Nom. Mark 5 000 000

zur Subscription.

Sämmtliche von der Leipziger Hypothekenbank ausgegebenen, auf Inhaber lautenden Hypothekenbank- und Anlehnsscheine sind für das Königreich Sachsen mit dem Privilegium der

Mündelsicherheit

ausgestattet sowie zur erstclassigen Beleihung bei der Deutschen Reichsbank und bei der Königlich Sächsischen Lotterie-Darlehnscasse zugelassen.

Die Subscription findet statt: (871

vom 25. bis 28. März 1898

außer an anderen Plätzen bei uns, und nehmen wir Zeichnungen auf diese Pfandbriefe zum Preise von 100½ % zuzüglich laufender Stückzinsen und des Schlußnotenstempels entgegen. Prospecte stehen an unserer Casse zur Verfügung.

Baum & Liepmann.



Sämereien.

8421) Silberne Staatsmedaille.

Gräsermischungen:	50 kg Mk.	½ kg Pfg.
Berliner Thiergarten Ia., für leichten Sandboden	34	40
Königsberger Paradeplatz, gesetzlich geschützt, D. R. G. M. No. 16 395	44	50
Runkelrüben:		
Eckendorfer, gelbe od. rothe Riesen-Walzen, extra,	36	50
Oberndorfer, verb. runde, gelbe oder rothe	21	25
Mammuth, sehr lange, dicke, rothe	21	30
Kohlrüben:		
Gelbe, rothgrauhäutige Riesen, sehr ertragreich, besonders für Moorboden	37	45
Gelbe, kurzlaubige Schmalz-, sehr zartfleischig	46	55
Weiße Pommersche Kannen-, gr. lange, sehr ertragr.	43	50

Bei Entnahme von 5kg v. einer Sorte gelt. die Centnerpreise.

Gemüse-Samen:	½ kg Mk.	20 g Pfg.
Rothe Rüben, Beeten, Erfurter, schwarzrothe, lange, echte	—.40	10
Carotten, Nantes verbesserte, cylinderförmige, halblange, frühe rothe Ia.	—.80	10
Carotten, Braunschweiger lange rothe, sehr beliebte Sorte	—.40	10
Futter-Mohrrüben, verbesserte, lange, große, weiße, grünköpfige Riesen (Pferdemöhren)	—.50	10
Kopfsalat, Cyrius oder Mogul, gelber großer	2.50	20
Pflücksalat, amerikanischer, mit braunen Kanten	4.—	25
Kopfkohl, Magdeburger großer, weißer, platter (Sauerkraut) Ia.	1.80	15
Rothkohl, blutrother Riesen-, extra, ganz vorzügliche Sorte	3.40	30
Wirsing- oder Savoyerkohl, Erfurter, großer, gelbgrüner Winter-	2.20	15
Glaskohlrabi, englischer, früher weißer	1.50	15
Rosenkohl, verbesserter niedriger, extra	2.20	15
Mairüben, runde weiße, sehr früh	—.50	10
Knollensellerie, Erfurter, großer, kurzlaubiger, sehr fein und früh	2 50	20
Zwiebeln, Zittauer Riesen-, große runde, gelbe	2.—	20
Radies, rundes, scharlachrothes Erfurter Dreienbrunnen, kurzlaubiges	—.70	10
Gurken, extra lange, grüne Schlangen-, verbesserte	4.20	30
Kneifel- oder Pahlerbsen, Hendersons „First of all"	—.40	—
Buschbohnen, Kaiser Wilhelm, allerfrüheste weiße, Schwert	—.50	—

Reich illustr. Katalog über sämmtl. Gemüse-, Blumen- und Gehölzsämereien, auch Knollengewächse mit Culturanweisung steht auf Wunsch gratis und franco sofort zu Diensten.

Gustav Scherwitz, Saatgeschäft, Königsberg i. Pr.

Centrifugen-Butter versende täglich frisch in Kistchen zu 5 und 9 Pfund. Probe gratis. Offerten unter 0879 an die Exped. d. Blatt. erbeten.

Goldfische in schönster Auswahl, a Stück 10, 15, 20, 25 ₰, zu haben bei E. Hirsch, Drehergasse 7. (855

10 nußb. Garnituren, mehrere Paneelsophas, 25% unter Kostenpreis, sowie überpolsterte Garnitur, einzelne Sophas, Schlafsophas, Chaiselongues empfiehlt billigst **F. Oehley,** (860 Polsterer und Decorateur, Neugarten 35 c, pt., Eing. Schützeng.

Der von der Königlichen Regierung zu Danzig entworfene

neue Lehrbericht

ist in der unterzeichneten Druckerei zu haben.

A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei, (Intelligenz-Comtoir), (694 Danzig, Jopengasse No. 8.

Yellow-pine-Fußböden,

25—33 m/m stark, fertig gehobelte

Riemen- und Stab-Fußböden.

Specialität: Verdoppelungs-Fußböden, 10 und 14 m/m stark, ohne Entfernung der alten Fußböden und Fußleisten anzubringen, fertig verlegt.

Eichene Fussböden,

dauernde Fugenlosigkeit garantirt.

Wolgaster Actien-Gesellschaft für Holzbearbeitung vormals (16021

J. Heinr. Kraeft in Wolgast.

Vertreter: **Franz Jantzen, Danzig, Pfefferstadt 56.**

Schering's Malzextrakt

ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur Kräftigung für Kranke und Reconvaleszenten und bewährt sich vorzüglich als Linderung bei Reizzuständen der Athmungsorgane, bei Katarrh, Keuchhusten 2c. Fl. 75 Pf. u. 1.50 M.

Malz-Extrakt mit Eisen gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei Blutarmut (Bleichsucht) 2c. verordnet werden. Fl. M 1.— und 2 —.

Malz-Extrakt mit Kalk. Dieses Präparat wird mit großem Erfolge gegen Rhachitis (sogenannte englische Krankheit) gegeben und unterstützt wesentlich die Knochenbildung bei Kindern. Preis Fl. M. 1.—.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chausseestr. 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und größeren Drogen-Handlungen.

Niederlagen Danzig: Sämmtliche Apotheken, Danzig-Langfuhr: Adler-Apotheke, Tiegenhof: Knigge'sche Apoth., Zoppot: Apoth. O. Fromelt, Skurz: Apoth. Georg Lievan, Neufahrwasser: Adler-Apotheke. (4508

Margarine.

(Fabrik A. L. Mohr.)

Feinste Tafel-Marke FF	a Pfund 58 ₰
in Postcolli gegen Nachnahme	„ 56 ₰
in Gebinden von 30 Pfund an	„ 54 ₰
täglich frisch ausgewogen.	
Prima garantirt rein Schweineschmalz	„ 40 ₰

Otto Reinke,
Margarine-Special-Geschäft,
Hauptgeschäft: Petersiliengasse 17.
Markthalle: Stand 93. (8427

Schuhmacherschwärze 1 Weinflasche 15 ₰, 1 Liter 20 ₰, 3 Liter 50 ₰, empfiehlt (5587 **Carl Seydel,** Heilige Geistgasse 22.

Wer Gemüll von ein. Grundst. abfahr. will, melde sich Langfuhr Brunshöferweg 3 im Gart., 1, r.

Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Über 1000 Anerkennungen. Wiederverkäufer gesucht. Haupt-Katalog gratis & franco. **August Stukenbrok, Einbeck** Deutschlands grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus. [6534

Achtung! Zum bevorstehenden Umzuge [554 empfiehlt seine gr. und kl. Möbelwagen Tischlermeister **O. Teschner,** Häkergasse 8. Auf Wunsch persönl. Leitung, sowie d. Garantie für jed. Schad.

Notariell beglaubigte Auflage 32 052 Exemplare.

Königsberger Allgemeine Zeitung.

Inserate 20 Pf. per Petitzeile, Reclamen 40 Pf.

Postauflage ca. 9000 Exemplare.

Wirksamstes Insertionsorgan für **kaufmännische Inserate jeder Art,** Geld- und Hypothekenmarkt, Haus- und Guts-Verkäufe, Wohnungsnachweis, Arbeitsmarkt, Familien-Nachrichten 2c. (701

In allen Kreisen der Bevölkerung gleich stark verbreitet.

Inserate 20 Pf. per Petitzeile, Reclamen 40 Pf.

Königsberger Allgemeine Zeitung.

Notariell beglaubigte Auflage 32 052 Exemplare.



Mariazeller Magen- Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches altbekanntes Haus- und Volksmittel** bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- u. Hämorrhoidalleiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfennig, Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Apotheke zum „König von Ungarn", Wien I Fleischmarkt, vormals Apotheke z. „Schutzengel", Kremsier (Mähren).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Mariazeller Magen-Tropfen, sind echt zu haben in

Danzig: Apotheke A. Heinze Nachf., Ad. Rohleder, Langgarten 106; Rathsapoth. Langenmarkt 39; Neugarten-Apotheke Krebsmarkt 6; Löwenapotheke Langgasse 73; Elephantenapoth., Apoth. z. engl. Wappen; Kgl. Apoth., Heilige Geistg.; Adlerapotheke; Langfuhr: Adlerapotheke; Neufahrwasser: Apoth. z. schw. Adler; Neustadt: Apoth. K. Jungfer; Praust: Apoth. Bruno Jltz; Zoppot: Adlerapotheke. (5595

Vorschrift: Aloë 15,00, Zimmtrinde, Coriandersamen, Fenchelsamen, Anissamen, Myrrha; Sandelholz, Calmuswurzel, Zittwerwurzel, Entianwurzel, Rhabarbara, von jedem 1,75. Weingeist 60% — 750,00.

Alle diese Species werden grob zerkleinert und 8 Tage hindurch in 750 Gramm 50%igem Weingeist bei öfterem Umrühren digerirt (ausgelaugt) und sodann filtrirt.

65. Auflage.
Die Selbsthilfe,
praktischer Rathgeber für alle jene, die an den üblen Folgen frühzeitiger Verirrungen leiden. Nützlich auch für jeden, der an Angstgefühl, Mattigkeit, Nervenschwäche u. Verdauungsstörungen leidet; seiner reichhaltigen Belehrung verdanken jährlich viele Tausende ihre volle Gesundheit. Preis 1 Mark (in Briefmarken). Zu beziehen von **Dr. L. Ernst,** Homöopath, Wien, Giselastr. 6. (927

Verehrte Hausfrauen!

Kauft nur

Hohenlohe'sche Hafer Flocken

in gelben, verschnürten und plombirten Packeten.

Zu haben in allen besseren Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäften. (2294

Für Säuglinge, Kinder jeden Alters.

MELLIN'S Schutz Marke **NAHRUNG**

Für Kranke, Genesende, Magenleidende.

macht Kuhmilch leicht verdaulich — enthält kein Mehl — **bester Ersatz für Muttermilch.** Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direct durch das General-Depot **J. C. F. Neumann & Sohn,** Berlin W., Taubenstr. 51/52. Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs. (5036

Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss)

Stets scharf! Kronentritt unmöglich! Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen! Vorsicht! Um vor werthlosen Nachahmungen zu schützen, versehen wir jetzt jeden einzelnen unserer H-Stollen mit nebenstehender Schutzmarke. Man achte hierauf beim Einkauf! Preislisten u. Zeugnisse gratis u. franco. **Leonhardt & Co.** Berlin N.W., Schiffbauerdamm 3. Schutz-Marke L Co (3528

Ludw. Zimmermann Nachfl.,

Danzig, Hopfengasse 109/110. (21719

Locomotiven, Lowries aller Art, Geleise, Schienen, Weichen, Drehscheiben, neu und gebraucht, kauf- und miethsweise. Locomotiv-Transportwagen wird verliehen.

Ausverkauf

von

Sonnen- u. Regenschirmen

vor Eintreffen der Sommer-Neuheiten. (9325

Joh. Andres jr., Schirmfabrikant, Jopengasse 44.

Directe Schirm-Reparatur-Werkstätte.

Förster'sche waagerechte Massivdecke.

Patentirt in allen Industriestaaten. Prämiirt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896. Billiger als Kappengewölbe. Ersparniß an Constructionshöhe. Ersatz für Holzbalkendecke.

Die Deckensteine sind, zunächst für die Kreise Berent, Carthaus und den Bezirk Danzig—Marienburg—Haff, von der Ziegelei **H. Göldel,** Zoppot zu beziehen. Weitere Auskünfte ertheilt Regierungs-Baumeister **Eugen Adam,** Dominikswall 12. (9190

Carborundum,

hergestellt nach dem Patent Nr. 76629 und 85197 von E. G. Acheson durch Voss & Co.

Härtestes u. best. Schleifmittel für alle Materialien Ersatz für Schmirgel, Diamantpulver u. s. w.

Pulver, Korn, Köper, Papier, Schleifräder, Feilen, Schleifplatten, Messer- und Sensenschärfer.

Generalverkäufer für das östliche Deutschland (rechts der Elbe) und sämmtliche deutschen Eisenbahnen: (921

Richard Lüders, Patentbureau, Görlitz.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Vertreter gesucht.

Bindfaden! Fabrik-Niederlage zu Engros-Preisen bei (9036 **W. J. Hallauer,** Langgasse 36.

Werder-Butter, Pfund 85 ₰ bis 1,15 ℳ (643 **Dillgurken,** Schock 1,60 ℳ **Max Harder,** Fleischergasse 16.

Fuhrwerke zum Umzuge sind stets zum billigsten Preise zu haben Schidlitz, Schlapke 955. **Sprengel.** (9999

Ausverkauf des Elbinger Waarenlagers

zu bisher noch nicht dagewesenen, Aufsehen erregend billigen Preisen

wird fortgesetzt, um dasselbe vor Eintreffen der für das Frühjahr bestellten Artikel zu räumen.

Am Mittwoch, den 23., Donnerstag, den 24., Freitag, den 25. März

kommen außerdem nachstehende Artikel zum Angebot:

Engl. Tüll-Gardinen neue hübsche Muster mit Bandeinfassung Meter 14 ₰
Handgestickte Hemden-Passen außerordentl. schön, auf Madepolam . . . . Stück 49 ₰
Damen-Schürzen ganz neue, Wirthschafts-Schürzen, vollkommen groß Stück 68 ₰
Woll-Plüschtücher schwer und groß mit Drehfranzen, marine, tabac, schwarz, bordeaux . . . . Stück 2,28 ℳ
Knaben- und Mädchen-Mützen moderne Façons in allen Farben . . . Stück 19 ₰
Sommer-Handschuhe für Kinder, Damen und Herren . . . von 5 ₰
Kinder-Krausen, von weißem Batist-Shirting, ... Stück 4 ₰
Reinwollen-Herren-Kamisols . . . . Stück 1,98 ℳ
Sport-Tricots, Sweaters, einfarbig und Ringelmuster, ... Stück 88 ₰
Diplomaten-Cravatten von seidenen Piqué-Stoffen angefertigt Stück 35 ₰
Seidene Sammete und Plüsche, alle Modefarben, prachtvolle Qualitäten von 98 ₰
Seidene Bänder in allen Breiten und Farben . . . . Meter 7 ₰

Steppdecken, Woll-Atlas mit Normalfutter und guter Füllung . . . . 4,90 ℳ
Bettdecken, Waffelmuster, roth 1,48 ℳ, weiß 1,08 ℳ
Bettlaken von Hemdentuch mit Naht . . . . 88 ₰
Kissenbezüge von Hemdentuch mit Knöpfen . . . . 46 ₰
Deckbettbezüge von Hemdentuch mit Knöpfen . . . . 1,54 ℳ
Futterstoffe in jeder Art, Futter-Mousselin . . . . 14 ₰
Kleiderknöpfe, auserwählt, hübsche Muster . . . . Dtzd. 3 ₰
Mantelknöpfe, früherer Preis Dutzend bis 24 Mark, jetzt . . . . . . 36 ₰
Kleiderbesätze in reicher Auswahl, ... Meter von 2 ₰
Kurzwaaren in jeder Art, sowie sämmtliche Bedarfs-Artikel zur Schneiderei.
Schwarze Chemisets mit warmem Futter . . . . 32 ₰
Wäsche-Gegenstände, darunter Frauenhemden mit Besatz . . . . 56 ₰

Gardinen. Lambrequins. Congressstoffe. Bettdecken. Tischdecken. Bettstoffe. Bettwäsche.

Vigogne-Baumwolle, grau, blau, mode-melirt, das Pfund 82 Pfennige.

Feine Mosaik-Glycerin-Toiletten-Seife, 3 Stück = 100 Gramm 20 ₰

Feine Transparent-Glycerin-Toiletten-Seife, 5 Stück = 1 Riegel 19 ₰

Bett-Damaste, Hemdentuche, Dowlasse.

Gute Fibre-Kleiderbürsten, 7 Pfg.

Garantirt Borsten-Kleiderbürsten, 39 Pfg.

Kleiderbügel für Kinder-Garderobe, 1/4 Dtz. 14 Pfg., für Damen- und Herren-Garderobe, 1/4 Dtz. 18, 25, 27 Pfg.

Die Preise gelten nur für den Vorrath, da ein Ergänzen der Elbinger Artikel ausgeschlossen ist.

PAUL RUDOLPHY,

Danzig, Langenmarkt 2.

Eiserne Bettgestelle 4,90 Mk.

Stroh-Säcke aus einer Breite 78 ₰

Usambara

ein ganz vorzüglicher Kaffee, 2,00 ℳ pro Pfd.
Erstlingsproduct aus den deutschen Colonien in
Deutsch-Ostafrika,
sowie sämmtliche anderen Sorten
gebrannte Kaffees von 50 Pfg.
per Pfund an bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt das
Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4
(S. Tayler). (8188

Theodor Wagner,

vorm. **Wilh. Falk,**
Danzig, Breitgasse 14.

Färberei und Reinigung
aller Damen- u. Herren-Garderoben.

Waschanstalt
für Gardinen jeder Art, Tischläufer, Seiden- und Garnstickerei etc.

Reinigungsanstalt
für Möbelstoffe, Portièren, Vorhänge etc., in Baumwolle, Wolle und Seide, Teppiche in Smyrna, Velours und Brüssel.

Imprägnirung
sämmtlicher Garderoben und anderer Gegenstände etc.

Wasserdicht und feuersicher. (9617

Lemme's Lackfarben

von **O. Fritze & Co.** (Inhaber Lemme), **Berlin N.**
elegantester und haltbarster Fussbodenanstrich der Welt **aus reinem Bernstein.** Farbe und Glanz in einem Strich, von Jedermann selbst zu streichen.
Trocknet in 4—5 Stunden glashart und klebfrei,
Musterkarten und Tausende von Gutachten liegen zur Ansicht bereit.
Niederlage in Danzig: **Albert Neumann,** Langer Markt.
" " Neufahrwasser: **Arthur Willmann.**
" " Oliva: **Carl Kroll.** (878
" " Zoppot: **W. Schubert.**

P. P.

Meinen werthgeschätzten Kunden und einem geehrten Publikum bringe ich hiermit mein Geschäft in Erinnerung und empfehle mich zur tadellosen Ausführung sämmtlicher Arbeiten meines Fachs zu soliden Preisen und bitte mit Aufträgen mich auch ferner beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll
Richard Helmke,
Decorations-, Zimmer- u. Schildermaler.
i. Fa. Charlotte Helmke Wwe.
Burgstrasse No. 7. (902

Verkauf
des Emil Gehrt'schen Concurswaarenlagers.

Das zur Emil Gehrt'schen Concursmasse gehörige Waarenlager **Holzmarkt Nr. 5,** bestehend in:
Kurz- und Wollwaaren, Sportartikeln, Tuch-, Leder- und Stoffschuhen, diversen eisernen Oefen, 1 Musik-Automaten, 1 Strickmaschine ꝛc., nebst den Laden-Utensilien, abgeschätzt auf 1928,40 Mk.
soll bei angemessenem Gebote im Ganzen verkauft werden.
Termin zur Ermittelung des Meistgebotes:
Freitag, den 25. März, 11 1/2 Uhr, Hundegasse 70 I.
Die Taxe und Bedingungen können daselbst eingesehen, auch kann das Lager nach vorheriger Vereinbarung besichtigt werden.
Bietungs-Caution 400 ℳ
Der Concursverwalter.
Richard Schirmacher. (872

Simson-Räder,

leichter Lauf,
elegante Ausführung,
stabiler Bau.
Alle Theile sind mit derselben Genauigkeit wie Waffen gearbeitet.
Simson & Co.
Waffenfabrik und Fahrradwerk Suhl.
Solvente Vertreter gesucht. (883

Univers. Sommerwagen, auch Selbstkutsch. für 4 u. 6 P. Nr. 51. mit anklappb. Rücksitz! als Specialität: ein- und zweispännig mit Langbaum ℳ 440,— freiachsig „ 480,— in eleganter Ausstattung. Versandt sof. Telephon 370 Jll. Preisl. u. alle Spec. frei. **C. F. Röll'sche Wagenf. R. G. Kolley & Comp., Danzig.** (926
Franco jede Bahnstation! Ganz großer maschin. Betrieb!

Cacao

Ein Kaffeelöffel!

van

Ein Kaffeelöffel genügt für eine Tasse köstlichen Cacao.

Houten

(7196

Pianinos.

Größte Auswahl,
hochfeine Qualität,
billigste Preise.
Robert Bull,
Brodbänkengasse 36,
parterre. (9491

Billige zurückgesetzte Schuhwaaren.
Herren-Gamasch. v. 4 ℳ, Herrenschnürschuhe von 3 ℳ, Männer-Arbeitssch. 2,50 ℳ, Herren-Hausschuhe 2 ℳ, Herrenfilzschuhe mit Ledersohlen 1 ℳ, Damenstief. 2,75, Damenhausich. m. Schleif. i. Led. 2,75 ℳ, warme Damenhausschuhe mit Leder-Sohl. u. Absätz. 1,25 ℳ, Damenfilzschuhe mit Ledersohlen 90 ₰, gr. Knabenstiefel 2,50 ℳ, kl. Stulpstiefel 2,25 ℳ, Kinderknöpfstiefel 2 ℳ, hohe Kinderschnürich. 1,75 ℳ, Kinderhaussch. m. Ledersohlen u. Absätzen 70 ₰, Kinder-Filzschuhe 50 ₰, Kinder-Filz-Pantoffeln 10 ₰. (868
Jopengasse Nr. 6.

Heirath fordere 250 Partien von 1000 bis 500 000 Journal Charlottenburg 2. (8911

Monogramme in Gold u. Seide werden billig gestickt Fraueng. 52, 1 Tr. (5389

כשר של פסח

Ungar-Wein, herb und süß, Original-Abzug von **S. Troplowitz & Sohn,** Breslau und Budapest. Die große Champagnerflasche ℳ 2,00 u. 2,25 incl. Flasche empfiehlt **Max Lindenblatt, Hl. Geistgasse 131.** (958

Ostereier! Ostereier!

für Wiederverkäufer
empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen
A. Gorsch, Heilige Geistgasse 23.

Die Danziger Patent-Gardinen-Spann-Anstalt
befindet sich nur Altstädt. Graben 19/20.
Inhaberin **Auguste Wannack.**

Homöopath. Anstalt (4503

Frankfurt a. M.,
Stiftstr. Nr. 15,
gegr. 1883 speciell für Geschlechtskrankh., veraltete Harnröhren- und Blasenleiden, Ausflüsse, Syphilis, Quecksilbersiechthum, Hals-, Haut- u. Nervenkrankh., Kopf- u. Knochenschmerzen, Folg. jugendlich. Verirrungen, Schwächezust., Impotenz ꝛc. mit überrasch. Erfolg. Neuest. Verfahren Ausw brieſl. Prosp. ꝛc. 20 Pfg.

Traurige Thatsache

ist es, dass viele Tausende rechtschaffener Familienväter durch zu rasches Anwachsen ihrer Familie unverschuldet mit Sorgen und die Ehefrauen mit Krankheiten und Siechtum zu kämpfen haben! Jeder, dem das Wohl seines Nächsten am Herzen liegt, lese unbedingt das neu erschienene zeitgemässe Buch: „Die Ursachen der Familienlasten, Nahrungssorgen und des Unglücks in der Ehe, Rathschläge und Angabe natürlicher Mittel zur Beseitigung derselben“ Menschenfreundlich, hochinteressant und belehrend für Eheleute jeden Standes. 80 Seiten stark. Preis nur 50 Pf. wenn geschlossen gewünscht 20 Pfg mehr (a. in Marken). J. Zaruba & Co., Hamburg
(5536

Oster's

streng reelle, moderne Herrenstoffe werden direkt an Private versandt, Muster kostenfrei. Tausende Anerkennungen der höchsten Kreise. Garantie: Zurücknahme, also ohne Risiko. (7072
Adolf Oster, Moers 23.

Tilsiter Käse, fehlerfreie Waare, a Pfd. 30 ₰,
Tilsiter Halbfett, schöne weiche Waare, a Pfd. 45 ₰,
Tilsiter Fettkäse, milde und picant, (9894 a Pfund 60 und 55 ₰,
Vollf. Romadour, a Stück 30 und 25 ₰,
Limburger Käse, a Stück 20 und 15 ₰, empfiehlt
H. Hauschulz, Breitgasse 30

Fracks
und (852
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Oberhemden, Chemisets, Kragen und Manschetten werden äußerst sauber gewaschen und geplättet Katergasse Nr. 18.

Elegante Fracks
und (840
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Für 10 Mk. fertige n. Maaß 1 Paar f. Hamb. Sp.-Gamasch. f. Hrn., Pa. Kalbl. f. 11 ℳ n. d. n. Faç. Tadell. S. u. Haltbark. garant. Melzerg. 13. (8893

Hilfe geg. Blutstock., Homöop. Timmermann, Hamburg, Langerkamp 19. (882

Schuhe und Stiefel werden in 35 Min. besohlt Jopengasse 6. (044

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.